General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

2.3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000--7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 56a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 12000 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Stellen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 224 — 40. Jahrgang. Freitag den 24. September 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Das Kabinett billigt Stresemanns Politik.

Einsetzung eines Ausschusses für die weiteren Verhandlungen mit Frankreich.

WTB. Berlin, 24. Sept. (Funkspruch.) Amtlich. In der heutigen unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Marx abgehaltenen Sitzung des Reichskabinetts erstattete der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann Bericht über die Tätigkeit der deutschen Delegation in der Völkerbundsversammlung in Genf. Das Kabinett stimmte der Haltung der deutschen Vertreter zu und sprach dem Reichsminister Dr. Stresemann sowie den übrigen Mitgliedern der Delegation für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Anschließend berichtete Dr. Stresemann über den Inhalt seiner Verhandlungen mit dem französischen Minister des Aeußern, Briand, zur Frage des deutsch-französischen Ausgleichs. Das Kabinett billigte einstimmig und grundsätzlich diese Verhandlungen, zu deren Weiterführung ein aus den in Betracht kommenden Ressortministern bestehender Ausschuß gebildet wurde, der dem Kabinett demnächst Bericht erstatten soll.

Hindenburg nimmt den Bericht des Außenministers entgegen.

GA Berlin, 23. Sept. (Eig. Drahtber.) Bei der Ankunft in Berlin begrüßte Reichskanzler Dr. Marx den Reichsaußenminister mit den Worten: „Mit herzlichem Dank für Ihre großen Bemühungen heiße ich Sie willkommen und beglückwünsche Sie zu Ihren Erfolgen."

Um 6 Uhr empfing der Reichspräsident den Reichsaußenminister Dr. Stresemann zum Bericht über die Genfer Verhandlungen. Nach dem etwa einstündigen Vortrag dankte, wie eine amtliche Verlautbarung besagt, der Reichspräsident dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann „für seine mühevolle Arbeit" und gab der Hoffnung Ausdruck, „daß die jetzt angeknüpften Verhandlungen zur Lösung der noch schwierigen Fragen und zur baldigen Befreiung des Rheinlandes und des Saargebietes führen möchten".

Der Reichspräsident scheint sich davon überzeugt zu haben, daß die kommenden Verhandlungen noch sehr schwierig sein werden und durchaus nicht den Optimismus rechtfertigen, der in einer Reihe deutscher Zeitungen zum Ausdruck gekommen ist.

TU Berlin, 24. Sept. (Funkspruch.) Sofort nach Rückkehr des Reichsaußenministers Dr. Stresemann nach Berlin ist der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Staatsminister a. D. Hergt, mit Dr. Stresemann wegen Anberaumung einer Sitzung des Auswärtigen Ausschusses in Verbindung getreten. Die Einladung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Unzutreffende Gerüchte.

TU Berlin, 24 Sept. (Eig. Drahtb.) Immer wieder tauchen in der Presse Meldungen auf, die in Verbindung mit dem deutsch-französischen Verhandlungsprogramm bestimmte Zahlenangaben enthalten. So wird heute in einem Pariser Bericht gesagt, daß Herr Stresemann angeblich für eine vorzeitige Räumung der Rheinlande die Summe von acht Milliarden Goldmark angeboten habe. Von unterrichteter Seite wird hierzu erneut darauf hingewiesen, daß die Festsetzung bestimmter Summen in den Besprechungen der Sachverständigen vorbehalten bleiben müsse. Bei den bisherigen Verhandlungen sei es aus Zweckmäßigkeitsgründen vermieden worden, genau fixierte Zahlen zugrunde zu legen. Im übrigen werde betont, daß eine Summe in der Höhe, wie sie in der oben erwähnten Meldung genannt wird, überhaupt nicht in Frage komme.

Der Stein des Anstoßes für die Engländer.

Stresemanns Verlangen nach deutschen Kolonien hat mißfallen.

TU London, 24. Sept. Der „Daily Telegraph" wendet sich nunmehr der scharfen Kritik der französischen Presse an der Rede Stresemanns an. Besonders heftig wendet sich das Blatt gegen die Bemerkung Stresemanns über die Kolonialfrage. Es heißt da: In der Tat gebe es einen Punkt in seinen Ausführungen, der kritisiert werden müßte. Das sei seine Behauptung, daß die Eingeborenen der früheren deutschen Kolonien die Rückkehr ihrer deutschen Beherrscher wünschten.

Die „Times" meint, man dürfe nicht vergessen, daß Stresemann zu einer kleinen Versammlung in halbintimem Kreise patriotischer Deutscher gesprochen habe. Von diesem Gesichtspunkt aus müsse man die Rede ansehen, ehe man sie einer politischen Kritik unterziehe. Auch die „Daily News" bringen zum Ausdruck, daß die Worte Stresemanns in erster Linie für Deutsche bestimmt gewesen seien.

In politischen Kreisen sieht man die Rede ebenfalls mehr als eine innere Angelegenheit Deutschlands an. Eine offizielle Erörterung der Diskussion über die Frage der Kriegsschuld wird dementsprechend aus den Worten Stresemanns nicht herauskonstruiert. In den kolonialen Kreisen findet natürlich die Bemerkung Dr. Stresemanns Beachtung.

Eine „rein persönliche Schlußfolgerung".

Die Auslegung des Quai d'Orsay.

GA Paris, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Zu den Erklärungen Stresemanns vor seiner Abreise aus Genf gegenüber deutschen Zeitungsvertretern sagt eine von der Agentur Radio mitgeteilte, allem Anschein nach offiziöse Note, man betone am Quai d'Orsay, daß, wenn derartige Aeußerungen auch die in ihren Anfängen befindlichen deutschfranzösischen Besprechungen nur behindern könnten, man doch berücksichtigen müsse, daß Stresemann offensichtlich aus innerpolitischen Gründen gesprochen habe. Seine aus der Zulassung zum Völkerbund gezogenen Folgerungen hinsichtlich der deutschen Kriegsschuld seien eine rein persönliche Schlußfolgerung, über die er sich in seiner Zulassungsrede nicht geäußert habe. Ferner sei in den deutsch-französischen Besprechungen von einer Angliederung Oesterreichs an Deutschland nicht die Rede gewesen. Deutschlands Mitgliedschaft im Völkerbund gebe ihm wie jedem Mitglied das Recht zur Uebernahme von Kolonialmandaten; es stehe aber Frankreich nicht zu, Deutschland in dieser Beziehung heute Versprechungen zu machen. Es sei klar, daß eine beschleunigte Räumung der Rheinlande, die zur Sicherung der Reparationen besetzt worden seien, nur gegen bedeutende finanzielle Zugeständnisse an Frankreich erfolgen könne. Es handle sich vor allem darum, zu untersuchen, in welchem Maße Deutschland sich seiner aus dem Dawesabkommen hervorgehenden Verpflichtungen entledigen könne, um damit zur Wiederaufrichtung des Franken beizutragen und in welchem Maße Frankreich bereit sei, ein Pfand (die Rheinlandbesetzung) zu verwerten, das jeden Tag mehr an Bedeutung verliere, da es im Jahre 1935 nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages automatisch und ohne Gegenleistung zu bestehen aufhöre.

GA Paris, 24. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach dem „Petit Journal" wird Poincaré in seiner Rede am Montag in Bar-le-Duc die Bedingungen präzisieren, die eine Annäherungspolitik zwischen Frankreich und Deutschland leiten müßten.

Stresemanns Abschiedsworte.

Der Dank an die Schweiz. — Die neue Grundlage der deutschen Außenpolitik.

GA Genf, 22. Sept. (Eig. Drahtb.) Kurz vor seiner Abreise aus Genf gab der deutsche Außenminister Stresemann noch folgende Erklärung über seine Genfer Eindrücke:

„Vor allem ist es mir ein Bedürfnis, die herzliche Aufnahme, die wir bei der Schweizer Bevölkerung gefunden haben, besonders anzuerkennen. Und wenn ich mich über meine sonstigen Eindrücke von dieser ersten Tagung des Völkerbundes äußern soll, an der ich als deutscher Delegierter im Bund und Rat teilnehmen konnte, so ist es vor allem der einer Befriedigung darüber, daß die uns entgegenstehende Gesinnung auch innerhalb des Völkerbundes selbst überall in Einklang mit derjenigen stand, die ich bezüglich der Schweizer Bevölkerung eben feststellte. Die in der Vollversammlung gewechselten Reden sind uns eine Gewähr dafür, daß Deutschland in dem gleichen Geiste hier empfangen und aufgenommen worden ist, in dem die Deutsche Delegation ihre Reise hierher antrat und ihre Arbeiten im Völkerbunde übernommen hat: Im Geiste gegenseitiger Achtung und gegenseitigen Vertrauens. Gewiß wird es noch manche Schwierigkeiten zu überwinden geben, bevor unser Verhältnis zu anderen Staaten, mit denen wir im Völkerbunde zusammenarbeiten, die volle Klärung erhalten hat, die unsere Außenpolitik anstrebt. Gewiß wird es dazu eines immer erneuten Bemühens von allen Seiten, einer Bereitschaft zur Rücksichtnahme auf die Notwendigkeit anderer bedürfen, die an sich oft nicht leicht ist. Durch den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund in der Form und in dem Geiste, in dem er sich vollzog, ist aber eine Grundlage geschaffen, auf der wir weiterbauen können und werden, zum Wohle unseres Volkes und damit auch zum Wohle des europäischen Friedens und der Zusammenarbeit. — Diese neue Grundlage der deutschen Außenpolitik wird, wie ich zuversichtlich hoffe, sowohl im Osten wie im Westen der Ausgleichung bestehender Gegensätze dienen."

Deutsch-englische Industrieverhandlungen.

TU. Essen, 24. Sept. (Funkspruch.) Wie von englischer Seite berichtet wird, wird sich im Oktober eine Anzahl deutscher Industrieller auf Einladung einer Gruppe britischer Großindustrieller nach London begeben. Anläßlich dieses Besuchs deutscher Großindustrieller soll die Frage einer deutsch-englischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit besonders in den Fragen des Steinkohlenhandels, der Eisen- und Stahlindustrie sowie der chemischen Industrie besprochen werden.

Polen vor neuen Erschütterungen.

Vernichtende Kritik an der Regierung durch einen deutschen Sejmabgeordneten. — Ein Gewaltstreich?

TU Warschau, 24. Sept. (Drahtb.) Die polnische Regierung hat sich bei den Donnerstag-Beratungen des von ihr vorgelegten provisorischen Haushaltsquartals in der Haushaltskommission weitere Abstriche an ihrem Voranschlag gefallen lassen müssen, trotzdem der Regierungsvertreter erklärt hatte, die Regierung werde den abgeänderten Voranschlag nicht annehmen.

Die ersten Reden in der Hauptaussprache im Plenum des Sejm haben nunmehr sogar den Eindruck erweckt, als ob nicht einmal der abgeänderte Voranschlag im Sejm zur Annahme gelangen könne. Beachtenswert war besonders die Rede des deutschen Sejmabgeordneten Dr. Pitsch, der erklärte, daß die Erwartungen, die man nach den Maiereignissen auf die Versprechungen der neuen Männer gesetzt habe, schwer getäuscht worden seien. Die deutsche Minderheit habe die Hoffnungen auf eine Besserung von seiten dieser Regierung abgelegt. Dr. Pitsch erinnerte in diesem Zusammenhang an die 80 Bombenattentate, die allein in der letzten Zeit auf Deutsche und deren Eigentum in verschiedenen Ortschaften stattgefunden hätten, und die bis zur Stunde noch ungeklärt seien. Keine Verhaftung sei bisher erfolgt. Die deutsche Sejmfraktion werde gegen die Regierung und ihr Budgetprovisorium stimmen. Die Aussprache wird am Freitag fortgesetzt.

Ministerpräsident Bartel empfing gleich nach Schluß der Sitzung die Vertreter der Presse und erklärte in sehr erregtem Ton, die Streichungsbeschlüsse der Budgetkommission seien reine Tendenzbeschlüsse gegen die gegenwärtige Regierung.

Man spricht im Zusammenhang mit diesen scharfen Erklärungen Bartels von der Möglichkeit der Sejmauflösung. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die Regierung sich entschließe, keine Neuwahlen auszuschreiben und ohne Sejm weiter zu regieren. Es fehle nicht an Aeußerungen, die im Zusammenhang mit dieser Möglichkeit von einem gewaltsamen Sturz des Kabinetts Bartel sprechen.

Polen nach dem Genfer Erfolge.

Was der polnische Außenminister in Genf nicht wußte. — Das Verhältnis Polens zu Deutschland. — Polen und die deutsch-französischen Besprechungen in Thoiry. — Die befürchtete „Verblendung" Frankreichs.

(Von unserem ostoberschlesischen Mitarbeiter).

Kattowitz, 25. Sept. 1926.

Als Polen auf der jetzigen Tagung des Völkerbundes in Genf einen nichtständigen Sitz im Rate mit dem Rechte der Wiederwählbarkeit bekam, da ging durch die polnische Presse so etwas wie Siegesfreude, die deutlich zeigte, daß man im Ernste doch nicht so sicher mit dem Gewinn eines halbständigen Sitzes gerechnet hatte. Ziemlich gleichgültig und ohne besondere Kommentare nahm man es in Polen hin, daß auch der deutsche Vertreter Dr. Stresemann für Polen als Mandatsinhaber gestimmt habe. Wer hier ein wärmeres Echo in der polnischen Presse erwartet hatte, sah sich enttäuscht. Viel größere Beachtung fanden sowohl in der polnischen wie auch in der deutschen Presse Polens jene Auslassungen, die der Außenminister Zaleski gegenüber den verschiedensten Pressevertretern in Genf gemacht hat. Es war charakteristisch, daß Herr Zaleski in Genf erklären konnte, ihm sei nichts von Terroraten in Ost-Oberschlesien, nichts von einer Drangsalierung der Deutschen und auch nichts von einer Beeinträchtigung des deutschen Schulbesuchs bekannt. Alles das sind Dinge, die Hunderte von ausländischen Journalisten Europas und Amerikas in den letzten Jahren kontrollierten und worüber sie sich selbst ein eigenes Urteil bilden konnten. Der seit immerhin schon mehr als fünf Monaten amtierende Außenminister aber weiß, mit einem Wort gesagt, von gar nichts.

[illegible] Vorgänge in seinem Vaterlande antwortet dem Herrn Außenminister Zaleski die „Katt. Ztg." in längeren Ausführungen, denen wir zur allgemeinen Illustrierung entnehmen: „Vielleicht dürfen wir dem Herrn Außenminister einige Dutzend Nummern der „Katt. Ztg." zur Verfügung stellen? Sicherlich hätten ihm auch einige Herren Auskunft geben können, die jetzt mit ihm im Völkerbund sitzen. Sie wissen sicherlich davon, daß man in Polnisch-Oberschlesien im Widerspruch zu den klaren internationalen Bestimmungen, als deren Hüter sich Herr Zaleski in der gleichen Unterredung bezeichnet hat, 9000 Schulkinder von dem deutschen Unterricht ausgeschlossen hat. Und das sollte der Herr Minister nicht wissen? Eine sträfliche Nachlässigkeit und Unterlassung seines Amtes, das ihn davon nicht unterrichtet hat. Immerhin war es auch in den Zeitungen zu lesen, sogar in den polnischen. Der Herr Minister wird sicherlich diese Lücke in seinem Wissen ausfüllen und dann das Recht wieder herstellen helfen."

Der erste polnische Vertreter beim Völkerbund hat sich auch eingehend über das Verhältnis zu Deutschland ausgelassen. Wenn er in versöhnlicher Weise von den deutsch-polnischen Zollvertragsverhandlungen sprach, die in den letzten Tagen dieses Monats wieder aufgenommen werden sollen, dann darf man die Hoffnung hegen, daß die beiden Delegationen in ihren neuen Besprechungen jetzt weiter kommen werden, wie bei den bisherigen Bemühungen in dem letzten 1¼ Jahr. Gewiß ist es nur zu wünschen, daß dem Zollkrieg in absehbarer Zeit ein Ende bereitet wird, aber die umstrittenen Fragen scheinen doch bisher immer noch wenig geklärt zu sein. Selbst die Liquidation ehemaliger deutscher Ansiedler bezeichnete der Außenminister in Genf als eine Frage, in der es nur noch wenige umstrittene Fälle gebe. Wieder muß der einheimische Leser einer derartigen Darstellung den Kopf schütteln. Richtig ist die Aeußerung des Ministers nur insofern, als nur noch eine im Verhältnis zu der Zahl der schon liquidierten Bestätter allerdings sehr geringe Anzahl von deutschen Ansiedlungen übrig geblieben ist. Anders ausgedrückt: Das Unrecht gegenüber den deutschen Ansiedlern ist bereits so gründlich durchgeführt, daß kaum noch etwas zu retten ist, und daß man in Zukunft nur noch darüber verhandeln könnte, wie die Ansiedler auf schnellstem Wege zu der Entschädigung kommen, auf die sie rechtlich Anspruch haben. Schließlich sagte Herr Zaleski in einer weiteren Unterredung, daß Polen sich bewußt sei, daß es eine Zivilisation und seine katholische Religion mit einem Teile des deutschen Volkes teile. Dieses Bewußtsein kam bisher in Polnisch-Oberschlesien bei der Behandlung der Katholiken deutscher Zunge sehr wenig zum Ausdruck. Dem Herrn Außenminister, der nichts weiß, schreibt ein anderes deutsches Blatt ins Stammbuch: „Vielleicht läßt er sich von dem nach Genf berufenen Berliner Gesandten Polens, Herrn Olszewski, über das unterrichten, was er noch nicht weiß, denn Olszewski weiß es sicher. Es macht keinen guten Eindruck, wenn der Außenminister nicht weiß, was in aller Welt und sicher auch in Genf die Spatzen von den Dächern pfeifen." Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß die soeben zitierte deutsche Zeitung wegen dieser Aeußerung ausnahmsweise nicht beschlagnahmt wurde.

Man hat sich in den letzten Tagen in der polnischen Presse viel beschäftigt mit der ange-

geben deutsch-französischen Verständigung und der Unterredung in Thoiry. Die Opposition der jetzigen Warschauer Regierung ist der Meinung, daß Minister Zaleski, nachdem er das Zusammentreffen in Thoiry nicht verhindert (!) habe, Polen ins Unglück stürze und das polnisch-französische Bündnis seinem Ende zuführe. Mit dieser Frage beschäftigt sich eingehend der Krakauer „Czas", ein im allgemeinen besonnenes polnisches Blatt, das politische Dinge mit einer gewissen Ruhe zu betrachten verstand. Der „Czas" sagt u. a.: „Die deutsch-französische Verständigung kann für uns sehr nachteilige und sehr günstige Folgen haben. Nachteilige Folgen wird sie dann haben, wenn die Regierung Briand-Poincaré in einer Verblendung uns den Deutschen als Opfer überläßt, ohne die Folgen eines solchen Schrittes zu übersehen. Günstig wird der Erfolg dann sein, wenn die Herren Poincaré und Briand in den Verhandlungen mit den Deutschen auch weiterhin Vorsicht und Weitblick behalten werden. Es ist bekannt, daß beide Gegner Anhänger der polnisch-französischen Solidarität sind, weil sie einsehen, daß Frankreich am leichtesten an der Weichsel angegriffen werden kann." Andere Blätter sprechen sich wesentlich schärfer aus. Sie fühlen bereits in einer beinahe polnischen Uebertreibung die polnischen Westgrenzen ins Wackeln geraten. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß ein starkes Gefühl der Sorge die polnische Presse auch in den nächsten Monaten nicht verlassen wird.

Die Eupen-Malmedyfrage kommt wieder.

Parker Gilbert über die finanzielle Seite.

BB **Berlin**, 23. Sept. (Drahtb.) Wie einem Berliner Gewährsmann, der mit belgischen Bankkreisen in enger Fühlung steht, aus Brüssel berichtet wird, bietet die Frage der Ablösung des belgischen Anspruchs auf Eupen und Malmedy durch finanzielle Leistungen Deutschlands gute Aussichten, zu einem Erfolge zu führen. Man will in belgischen Bankkreisen wissen, daß der Reparationsagent Parker Gilbert dieser Lösung zustimmend gegenüberstehe, da er die hierdurch für Deutschland entstehende finanzielle Mehrbelastung für nicht sehr erheblich hält. Dagegen sei Parker Gilbert der Auffassung, daß die Mobilmachung der Eisenbahnobligationen finanziell zurzeit untragbar wäre. In dieser Frage fänden naturgemäß seit längerer Zeit Verhandlungen mit den maßgebenden französischen Stellen statt, die aber nicht recht vom Fleck kämen.

„Vorbereitende Studien".

Zur Herabsetzung der Truppenbestände im besetzten Gebiet.

WTB **Paris**, 23. Sept. (Drahtb.) Havas veröffentlicht folgende Mitteilung: Man bestätigt am Quai d'Orsay, daß die Maßnahme zur Herabsetzung der Truppenbestände im besetzten Gebiet, die gegenwärtig von den Besetzungsbehörden durchgeführt werden, zu den jüngst in Genf eingeleiteten Verhandlungen nicht in Beziehung stünden. Es handele sich übrigens im eigentlichen Sinne nicht um die Anwendung dieser Maßnahmen, sondern um vorbereitende Studien. Die in Frage kommende Herabsetzung sei übrigens schon vorher angekündigt worden.

Ein neuer Generalstabschef der Rheinarmee.

WTB **Paris**, 23. Sept. Der Brigadegeneral Trousson ist zum Generalstabschef der Rheinarmee ernannt worden.

Noch immer französische Militärgerichtsurteile.

200 Mark Geldstrafe wegen des Deutschlandliedes.

TU **Mainz**, 24. Sept. (Drahtb.) Der Frankfurter Wirt Schneppler wurde von dem französischen Militärpolizeigericht in eine Geldstrafe von 200 Mark genommen, weil er in seinem Zelt auf dem Markt in Kreuznach das Deutschlandlied spielen ließ, das vom Publikum mitgesungen wurde. Das Gericht sah im Singen des Liedes eine Beleidigung der Besetzungstruppen.

*

In Ausführung der Koblenzer Befriedungs-Vereinbarung vom 10. September hat die Rheinlandkommission 29 Ausweisungsbefehle zurückgenommen. In weiteren 23 Fällen hat die Rheinlandkommission 23 Beamten, deren Ausweisungsbefehle bereits früher aufgehoben worden waren, nunmehr die Genehmigung zur Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit erteilt.

Der geflüchtete Studentenführer.

Tschechischer Haftbefehl gegen den Vorsitzenden der Deutschen Studentenschaft.

TU. **Prag**, 23. Sept. (Drahtb.) Die Staatsanwaltschaft Prag hat die Verhaftung des Vorsitzenden der Deutschen Studentenschaft, Thon, der sich zurzeit in Berlin aufhält, für den Fall des Betretens tschecho-slowakischen Staatsgebiets angeordnet. Thom ist Sudetendeutscher, tschecho-slowakischer Staatsangehöriger, seit einem Jahre Vorstandsmitglied der Deutschen Studentenschaft und seit dem Bonner Studententag Vorsitzender der Deutschen Studentenschaft. Der Haftbefehl ist auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik erlassen und damit begründet, daß Thon als Vorsitzender der Deutschen Studentenschaft Leiter einer ausländischen Organisation ist, die nach Auffassung der tschecho-slowakischen Behörden gegen die Sicherheit und die Interessen der tschecho-slowakischen Republik (!) gerichtet ist.

Der Papst schreibt seine Memoiren.

Berlin, 24. Sept. (Drahtb.) Papst Pius XI. wird an Hand früherer Aufzeichnungen seine Memoiren schreiben, die unter seinem bürgerlichen Namen Achille Ratti erscheinen werden.

Notlandung eines französischen Flugzeugs in Baden.

WTB. **Emmendingen**, 24. Sept. (Funkspr.) Gestern vormittag landete hier ein französisches Militärflugzeug aus Straßburg, dessen Führer sich im Nebel verirrt hatte. Eine Motorstörung hatte ihn zu einer Notlandung gezwungen.

Intensivierung der Landwirtschaft.

Kartoffelverwertung und Zuckerrübenanbau.

Der landwirtschaftliche Ausschuß der Enquete-Kommission nahm gestern mit dem Bericht seines Vorsitzenden, des früheren Reichsinnenministers Schiele, über die technische Verarbeitung von Kartoffeln und Zuckerrüben die Vollsitzungen nach den Ferien wieder auf. An der Hand von statistischem Material, das durch die dem Referat folgenden Darlegungen von Dr. Baade noch ergänzt wurde, wurde gezeigt:

1. daß die Unterbringung großer Kartoffelernten in Deutschland durch die bisher noch fehlende gewerbliche Verarbeitung der Kartoffeln zu wünschen übrig läßt;
2. daß ein erheblicher Rückgang des Zuckerrübenbaus und der Gewinnung von Zucker aus Rüben eingetreten ist.

Wie von Dr. Baade hervorgehoben wurde, wäre es unsinnig, der Landwirtschaft Intensivierung zu predigen, wenn man nicht die Möglichkeiten, den Hackfruchtbau zu heben, zeigen würde. Das ist im wesentlichen eine Frage des inländischen Verbrauchs. Wir hätten in Deutschland vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus keine Ueberproduktion an Kartoffeln. Würde durch die Verwertung der Kartoffeln (Trocknerei) verhindert, daß die Kartoffeln in den Mieten verfaulten, so müßte durch vermehrte Viehhaltung, insbesondere Schweinehaltung, die Möglichkeit geschaffen werden, einen relativen Ueberschuß an Kartoffeln zur Erzeugung von Fleisch zu verwenden.

Bei dem Rückgang der Zuckerrübenverarbeitung spiele die überaus hohe Verbrauchssteuer, die das Reich vom Zucker erhebe, eine große Rolle. Denn es erhebe eine Verbrauchssteuer von 10,50 Mark vom Zentner Zucker, das bedeute bei einem Kleinverkaufspreis von 32 Pfg. pro Pfund, daß ungefähr 30 Prozent dieses Preises nicht dem Produzenten, sondern dem Staate zugeführt würden. Gerade bei dieser Steuer liege auf der Hand, daß ihre Senkung eine Steigerung der Nachfrage der Bevölkerung hervorrufen würde. Eine höhere Erzeugung würde wiederum die Produktionskosten der Fabriken, die die Zuckerrübenverarbeitung betreiben, senken. Im ganzen lasse sich sagen, daß, wenn die gewerbliche Verarbeitung der Hackfrüchte ausgedehnt werde, es möglich sei, in Deutschland den der Landwirtschaft nötigen Absatz zu finden.

König oder Diktator?

Spaniens Lage drängt zur Entscheidung. — Wird Rivera gehen?

GA **London**, 24. Sept. (Eig. Drahtber.) „Daily Chronicle" meldet aus Gibraltar, daß der Kampf zwischen dem König und dem Diktator Primo de Rivera sich nun der Entscheidung nähere, da der König entschlossen sei, Riveras Tyrannei nicht länger zu dulden. Er sei ärgerlich über die Posse der Volksabstimmung wie über die Dummheiten, die Rivera in der auswärtigen Politik gemacht habe. Die Situation sei nun so, daß entweder der König oder Primo de Rivera gehen müsse. Wahrscheinlich aber werde Primo de Rivera gehen müssen. Als sein Nachfolger wird der Vizepräsident der augenblicklichen Regierung, Martinez Anida, genannt.

Der König empfing gestern den früheren Minister des Krieges, Guera, der wegen seiner Opposition dem Direktorium gegenüber bekannt ist. Dieser Empfang gilt als ein neuer Beweis dafür, daß der König sich vom Direktorium abwendet.

Der griechische Ministerpräsident tritt zurück

Kondylis ist verärgert.

BB **London**, 23. Sept. (Drahtb.) Der griechische Ministerpräsident, General Kondylis, der vor vier Wochen den Diktator Pangalos gestürzt hat, ist heute zurückgetreten. Als Grund seiner Demission hat er angegeben, daß er der persönlichen Angriffe gegen ihn müde sei. In einer Botschaft räter dem Volke, durch seine Haltung zur Gesundung des politischen Lebens und zur Einstellung der Kämpfe um die Regierungsform beizutragen. Das Heer fordert er auf, sich jeder Einmischung in die Politik zu enthalten. Zum Schluß sagt Kondylis: Ueberzeugt, daß ich durch den Verzicht auf politische Tätigkeit eine gebieterische vaterländische Pflicht erfülle, erkläre ich, daß unsere Regierung ihr Programm weiter durchführen wird. Die Wahlen werden zum festgesetzten Zeitpunkt nach dem Verhältniswahlverfahren abgehalten werden. *

Graf Westarp über Genf.

Weimar, 23. Sept. (Drahtb.) Auf der Delegiertentagung des Landesverbandes Preußisch-Thüringen der Deutschnationalen Volkspartei in Erfurt, in der Graf Westarp Erklärungen zu seiner Kölner Rede abgab bezw. diese in verschiedenen Punkten ergänzte, kam es nicht zu der Opposition, die man besonders im Hinblick auf die Einstellung des dem völkischen Flügel angehörenden Landesverbandsvorsitzenden erwartet hatte. Westarps Ausführungen, in denen er auch parteitaktische Fragen behandelte, und namentlich die Verhältnisse im Zentrum kritischen Betrachtungen unterzog, fanden die Zustimmung der Versammlung, die sich damit hinter die Kölner Beschlüsse stellte. Am Abend sprach Westarp noch einmal in einem größeren Kreise. Locarno und Völkerbund waren der Mittelpunkt seiner Rede, die naturgemäß nicht durchweg referierenden Charakter hatte, in der er sich aber bemühte, jede Auseinandersetzung mit Stresemann bezw. jede Kritik an Genf zu vermeiden resp. auf einen späteren Zeitpunkt zurückzustellen. Graf Westarp betonte die Notwendigkeit eines nationalen Oppositionskampfes in außenpolitischen Fragen und meinte, der Kampf der Deutschnationalen Volkspartei gegen den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund sei durchaus kein grundsätzlicher gewesen. Er habe sich vornehmlich gerichtet gegen den Pazifismus und Illusionismus, der im Völkerbund eine Institution der Versöhnung und Verständigung erblicke. Nachdem der Eintritt Deutschlands vollzogen sei, habe es nun darauf anzukommen, daß von Deutschland in Genf nicht diese Politik der Illusion getrieben werde, sondern daß schließlich deutsche Interessen vertreten würden, und daß Deutschland endlich von seinen Fesseln befreit werde, womit dem Frieden der Welt am besten gedient sei. Um Deutschland in Genf seine Handlungsfreiheit zurückgewinnen zu helfen, hätten nunmehr die Deutschnationalen Interesse an einem aktiven Einfluß auf die deutsche Außenpolitik. Auch mit seinen Darlegungen über innenpolitische Verhältnisse, in denen er wiederum das Zentrum als den Angelpunkt der kommenden Entwicklung bezeichnete, fand Graf Westarp lebhaften Beifall.

Der „Vorwärts" antwortet Stegerwald.

Der „Vorwärts" nimmt zu Stegerwalds Aeußerungen Stellung. Zu der Ansicht Stegerwalds, daß für eine Reichstagsauflösung keine rechte Stimmung vorhanden sei, schreibt das sozialdemokratische Blatt: „Diese Art der Argumentierung scheint uns keineswegs durchschlagend. Fühlt sich die Regierung der Mitte zu schwach, obwohl es ihr bisher doch wirklich nicht schwer gemacht worden ist, und scheitert der Versuch, eine Große Koalition zu schaffen, dann bleiben eben doch nur Neuwahlen übrig. Das Ruhebedürfnis des Volkes ist auch nicht so groß, daß es nicht noch einmal an einem Sonntag den kleinen Spaziergang zum Wahllokal machen wollte. Für unsere Anhänger wenigstens können wir die beruhigende Zusicherung geben, daß sie bestimmt kommen werden. Auch die Wahlparole gegen den bankerotten Nationalismus wäre gerade nach Genf-Thoiry ohne weiteres gegeben."

Zu der Frage Sozialpolitik und Lohnerhöhung sagt der „Vorwärts": „Wenn Stegerwald der Meinung sein sollte, man könne im Falle von Lohnerhöhungen die Sozialpolitik abbauen, so müßten wir ihm entschieden widersprechen. Doch scheint uns, davon abgesehen, durch seine Ausführungen ein ganz richtiger Gedankengang durchzuschimmern. Es ist ein etwas naiver Egoismus, der verlangt, die Sozialdemokratie solle in die Regierung eintreten, um den Unternehmern und den bürgerlichen Parteien Schwierigkeiten zu ersparen. Das ist doch nicht die Aufgabe der Sozialdemokratie, sondern ihre Aufgabe ist, den Massen des arbeitenden Volkes das Leben zu erleichtern. Nur nach diesem Gesichtspunkt wird sich die sozialdemokratische Partei taktisch entscheiden können."

Hilfsaktion für die Betagten.

Eine Bekanntmachung über den Ankauf von Anleiheablösungsschuld.

GA **Berlin**, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Reichsfinanzminister wird in den nächsten Tagen eine Bekanntmachung über den Ankauf von Anleiheablösungsschuld und Auslosungsrechten betagter Leute erlassen. Im Inland wohnende deutsche Staatsangehörige, die älter als 65 Jahre sind, ein Vermögen von weniger als 20 000 Mark und im Kalenderjahr 1925 ein Einkommen von weniger als 3000 Mark hatten, können die Ablösungsschuld und die Auslosungsrechte, die sie als Altbesitzer von Markanleihen des Reiches zugeteilt bekommen haben, bei den Finanzämtern verkaufen. Der Kaufpreis beträgt 49 Mark für je 12,50 Mark Nennbetrag der Anleiheablösungsschuld einschließlich der Auslosungsrechte und liegt damit über den Preisen, die zurzeit im freien Verkehr der Börse für die Auslosungsrechte genannt werden. Er entspricht einem Satz von 8 Prozent des Nennbetrages der Altmarkanleihen, für die die Auslosungsrechte ausgegeben werden. Der Höchstnennbetrag der Auslosungsrechte, den ein einzelner Gläubiger zu diesen Kursen an das Reich verkaufen kann, ist 500 Mark. Dies entspricht 20 000 Mark Nennbetrag der alten Anleihen. Der Ankauf wird vom 4. Oktober d. J. an durch die Finanzämter vorgenommen.

Die Anleihegläubiger, die ihre Anleiheablösungsschuld und ihre Auslosungsrechte verkaufen wollen, müssen sich zunächst bei der Polizeibehörde eine Bescheinigung über ihr Alter, ihre Reichsangehörigkeit und ihren inländischen Wohnsitz beschaffen. Auf Grund einer solchen Bescheinigung können sie den Verkaufsantrag bei dem Finanzamt, das für ihre Einkommensteuerung zuständig ist, stellen. Der Verkauf der Anleiheablösungsschuld und der Auslosungsrechte empfiehlt sich vor allem für die Personen, die ein Einkommen von mehr als 800 Mark haben. Für die übrigen dürfte es zweckmäßiger sein, die Ablösungsschuld und die Auslosungsrechte zu behalten, weil sie im Falle der Bedürftigkeit im Sinne des Anleiheablösungsgesetzes einen Anspruch auf laufende Vorzugsrenten haben, deren Bezug für sie vorteilhafter ist als der Verkauf.

Das kommende Polizeibeamtengesetz

Verlängerung des Schutzpolizeibeamtengesetzes.

TU. **Berlin**, 24. Sept. (Funkspruch.) Der ständige Ausschuß des preußischen Landtags stimmte heute der Notverordnung zu, durch die die Gültigkeit des Schupobeamtengesetzes bis zum 31. Dezember 1926 verlängert wird. Ein Regierungsvertreter teilte mit, daß der Entwurf des neuen Polizeibeamtengesetzes in der Polizeiabteilung des Ministeriums fertiggestellt sei. Das künftige Gesetz werde nicht ein Schupobeamtengesetz, sondern ein allgemeines, für die Dauer bestimmtes Polizeiamtengesetz sein.

*

Kommunistischer Parteitag in Essen.

WTB. **Berlin**, 24. Sept. (Drahtb.) Das „Rote Fahne" beruft das Zentralkomitee der kommunistischen Partei den elften Parteitag zum 7. November nach Essen ein.

Die Bedingungen der englischen Bergarbeiter.

GA **London**, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Bergarbeitersekretär Cook teilte in einer gestern abend veröffentlichten Erklärung die Vorschläge mit, die die Arbeiter der Regierung unterbreitet haben.

1. Der Vollzugsausschuß ist bereit, den Bergwerkern neue Löhne zu empfehlen, die in keinem Fall unter den vor dem Abkommen des Jahre 1921 bestehenden liegen dürfen. (Das bedeutet eine Herabsetzung der Löhne um ungefähr 10 Prozent.)
2. Die Bedingungen für ein nationales Lohnabkommen sollen einem unabhängigen Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt werden.

Wie verlautet, werden diese Vorschläge des Bergarbeiterverbandes von den Zechenbesitzern als unannehmbar bezeichnet. Die Lage der Industrie Löhne über das Abkommen von 1921 und die gleichzeitige Rückkehr zum Siebenstundentag nicht zulasse. Die Zechenbesitzer lehnen nach wie vor ein nationales Abkommen ab und verlangen eine Regelung, die die wirtschaftliche Fähigkeit jedes Distriktes berücksichtige.

Das englische Kabinett wird sich heute (Freitag) mit der Angelegenheit beschäftigen.

*

GA **London**, 24. Sept. (Eig. Drahtb.) Das Grubenministerium teilt mit, daß bis gestern insgesamt 81 173 Grubenarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen haben, das heißt ungefähr 1000 mehr als in der letzten Woche.

Ein „billiger" Bescheid.

Wie deutsche Entschädigungsforderungen „erledigt" wurden.

Keine langen Betrachtungen, nur Tatsachen sollen sprechen: Gegen eine Londoner Firma [illegible] & Co. hatten 17 deutsche Zeitungsfirmen aus Vorkriegszeit her Forderungen an Einrückungsgebühren, die zwischen 47,52 Mark und 616,80 [illegible] schwankten und zusammen annähernd 3000 [illegible] ausmachten. Es ist anzunehmen, daß die meisten der Firmen ihre Forderungen längst „in den Schornstein geschrieben" hätten, wenn sie [illegible] zeit — nach Kriegsschluß — nicht gezwungen gewesen wären, sie zum Ausgleichsverfahren [illegible] England anzumelden.

Schriftwechsel hin und her — Verhandlungen — Rückfragen usw. Schließlich nach [illegible] Bescheid, daß die Forderungen im Ausgleichsverfahren gegen England abgelehnt worden seien, weil die Inhaber der schuldnerischen Firma Amerikaner wären. Es bliebe anheimgestellt, die Forderungen nunmehr beim Reichsentschädigungsamt für Kriegsschäden auf Grund des Liquidationsschädengesetzes anzumelden. Was auch geschah.

Jetzt — wiederum nach zwei Jahren — erhielten die Antragsteller folgende Entscheidung zugestellt:

Im Namen des Reiches!

Auf Antrag 1. des Verlagsbuchhändlers [illegible] und folgender 16 Zeitungsfirmen . . . Entschädigung auf Grund des Liquidationsschädengesetzes hat die Spruchkammer f. d. [illegible] Reichsentschädigungsamtes für Kriegsschäden Berlin . . ., am 8. September 1926 entschieden: 1. Die Anträge werden abgewiesen. 2. usw. usw. — Gründe: . . . Eine Entschädigung konnte in keinem der 17 Fälle gewährt werden, da die am 31. März 1924 abgelaufene Anmeldefrist durch eigenes Verschulden der Antragsteller versäumt worden ist. Selbst wenn aber nachgewiesen würde, a) daß innerhalb von drei Monaten nach Empfang der Mitteilung des Reichsausgleichsamtes vom [illegible] scheiden der Forderungen diese beim Reichsentschädigungsamt angemeldet und b) daß die Forderungen von England liquidiert worden [illegible] könnten zwar folgende Schäden festgestellt werden: (hier folgen die Einzelbeträge der 17 Firmen), eine Entschädigung aber dürfte nicht festgesetzt werden, da der gesetzliche Satz von zwei pro Tausend in jedem der 17 Fälle unter drei Mark bleibt. (Siegel und Unterschrift.)

Es besteht die Möglichkeit, daß der vorerwähnte Staatsbürger angesichts dieser Entscheidung auf den Gedanken kommen könnte, daß es des langen Verfahrens nicht bedurft hätte, um diesen ablehnenden Bescheid herauszubringen. Eine einfache Feststellung, daß bei der hohen Entschädigungsdividende von zwei pro Tausend der Mindestsatz von drei Mark nicht erreicht wird, hätte doch genügt, um das ganze Verfahren zu beenden. So weltfremd können aber, wie gesagt, nur vorgenommene Staatsbürger urteilen. Mit der allerdings zwecklosen umständlichen Arbeit konnten verschiedene Hände und Köpfe lange Zeit beschäftigt werden, was bei der heutigen Arbeitslosigkeit nicht zu unterschätzen ist.

Lokales.

Nochmals die Rechtsverhältnisse der Reichsbahnbeamten.

Von der Reichsbahndirektion Elberfeld wird uns geschrieben: „In Nummer 223 Ihres Blattes vom 24. ds. Mts. ist die Entschließung einer Betriebsversammlung der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner wiedergegeben. In dieser Entschließung wird die Behauptung aufgestellt, daß die Ueberführung von Beamten in das Arbeiterverhältnis rückwirkend vorgenommen worden ist, weil die Beamten in den Dienstleistungen entfallen sind, daß die in das Arbeiterverhältnis rückübergeführten Beamten in den meisten Fällen nach wie vor ihren bisherigen Dienst weiter ausüben. Diese Behauptung ist unrichtig. Nach den Bestimmungen über die Ueberführung von Beamten in das Arbeiterverhältnis nur dann erfolgen, wenn der Beamte auch wirklich auf einem Arbeiterdienstposten beschäftigt wird. Nach diesen Bestimmungen wird auch verfahren. Bei Verletzung der Bestimmungen würde der Beamte auch die Möglichkeit haben, sich an den nach der Personalordnung vorgesehenen Einspruchsausschuß als Nachprüfung der Angelegenheit zu wenden, in dem Einspruchsausschuß ein Vertreter der Beamtenschaft mit entscheidender Stimme sitzt, der den Beamten ein wirksamer Schutz gegen Verletzungen der Bestimmungen gewährt."

Für die Westdeutschen Kriegsblinden.

Der Vorstand der Deutschen Kriegsblindenstiftung für Landheer und Flotte erläßt den folgenden Aufruf:

„Ein westdeutsches Erholungsheim für die westdeutschen Kriegsblinden zu schaffen, das ist das Ziel der Sammlung, die von der Deutschen Kriegsblindenstiftung für Landheer und Flotte mit Genehmigung der Landesbehörden bis zum 31. Dez. 1926 durchgeführt wird und aus der bereits zwei Erholungsheime in Braunlage, Ob. Harz, und Ahlbeck, Ostsee, gekauft und in Betrieb gesetzt wurden. Westdeutsche Mitbürger und Mitbürgerinnen! Ihr, die ihr euch des Anblicks der Schönheit eurer Heimat erfreut, helft mit, daß das derer zu erleichtern, die in ewiger Dunkelheit wandeln. Niemand kann heute viel entbehren, aber auch aus kleinsten Scherflein kann etwas Großes aufgebaut werden. Die kleinsten Gaben, gesammelt und uns übersandt, bedeuten willkommene Bausteine zu einem notwendigen Werke der Nächstenliebe an denen, die ihre Augen im Kampfe für die Sicherung unserer Grenzen dem Vaterlande und euch zum Opfer brachten! Spenden werden von der Kriegsblindenstiftung auf Postscheckkonto Berlin 54413, von sämtlichen örtlichen Fürsorgestellen für Kb. und Kh. entgegengenommen."

Schüler als Schwarzhörer.

Allgemeine Beobachtungen lassen darauf schließen, daß sich vielfach ältere Schüler mit selbstgebastelten Geräten — zum Teil aus Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen — als Schwarzhörer am Rundfunk beteiligen. Der Unterrichtsminister hat daher im Interesse der schulpflichtigen Jugend geboten, erneut auf die großen Gefahren und Unannehmlichkeiten hinzuweisen, denen sich die Inhaber nichtgenehmigter Funkanlagen aussetzen. Der Minister ersucht, die Schüler auf die wichtigsten Punkte der Verordnung zum Schutze des Funkverkehrs vom 8. März 1924 von Zeit zu Zeit hinzuweisen und sie zu ermahnen, im eigenen Interesse die gegebenen Bestimmungen zu beachten.

Elberfeld.

Die Weihe der Sonnborner Kirche.

Für die Einweihung der neuen evangelisch-reformierten Kirche in Elberfeld-Sonnborn am Sonntag 3. Oktober ist folgende Festordnung vorgesehen: Am Vorabend und Morgen des Festtages Festgeläute und Choralblasen vom Turm der Kirche. Sonntag 8,45 Uhr vormittags Abschiedsfeier im Gemeindehause (gemeinsamer Gesang, Schriftverlesung und Gebet: Pfarrer Ufer, gemeinsamer Gesang); 9 Uhr: Festzug zur Kirche, Schlüsselübergabe, Oeffnung der Kirche und Einzug; 9,15 Uhr: Festgottesdienst (Orgelvorspiel: Lehrer Zimmeck, gemeinsamer Gesang, Weihe der Kirche: Generalsuperintendent D. Klingemann, Gesang des Gemeinschaftschors; Hymne von Moritz Hauptmann, Gruß der Provinzialgemeinde: Gräfes der Provinzialsynode D. Wolf, gemeinsamer Gesang, Liturgie: Pfarrer D. Hesse als Vertreter der Kreisgemeinde, Gesangabteilung des evgl. Arbeitervereins: Satz zum Gloria aus der „Deutschen Messe" von F. Schubert, Liturgie: Das apostolische Glaubensbekenntnis, gemeinsamer Gesang, Festpredigt Pfarrer Winckler, Gesangabteilung des evgl. Arbeitervereins: Satz zum Sanctus aus der „Deutschen Messe" von F. Schubert, Bekanntmachungen, gemeinsamer Gesang, Segen, Orgel-Nachspiel: Lehrer Zimmeck. Während des Heimgangs der Festgemeinde Choralblasen vom Turm durch den Posaunenchor des Männer- und Jünglingsvereins. Mittags 12 Uhr: Gemeinsames Essen im Saale von Geschwister Schwaferts. (Vorherige Anmeldung bis 30. September erforderlich.) 5 Uhr: Gemeindefeier in der Kirche mit Ansprachen, Chor- und Gemeindegesängen, geleitet von Pfarrer Ufer.

e.— **Zum Betrieb einer Kraftfahrlinie Elberfeld-Dönberg-Horath-Barmen-Hatzfeld** haben die Bergischen Kleinbahnen, A.-G., jetzt den Antrag auf Genehmigung beim Regierungspräsidenten in Düsseldorf gestellt. Einwendungen gegen das beabsichtigte Unternehmen sind bis zum 8. Oktober beim Polizeipräsidium geltend zu machen.

e.— **Speise und Trank auf den Bahnsteigen.** Man befleißigt sich nach einer Mitteilung der Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung besonderer Reinlichkeit bei Abgabe von Speise und Trank auf den vielem Staub und Ruß ausgesetzten Bahnsteigen. Es werden gegenwärtig nach dieser Richtung mancherlei Versuche gemacht, die schon verschiedene wesentliche Verbesserungen bewirkten. So wird auf größeren Bahnhöfen alles nur in appetitlichster Form verabreicht. Besondere Hüllen schützen die belegten Brote vor Verschmutzung. Früchte werden in Körbchen gereicht und nicht mehr in Papiertüten, in denen die Frucht nicht ausdünsten kann und verdirbt. Für Getränke werden durch Automaten sogenannte Lillibecher abgegeben, die zu billigem Preise zu haben sind und aus paraffiniertem und gefeiftem Papier bestehen. Sie sind natürlich wasserdicht und dienen nur dem, der sie in Besitz hat und behält. Auch Milch, die wohl schon auf den meisten Bahnsteigen abgegeben wird, fährt man in geschlossenen Wagen und gibt sie aus einem stets eisgekühlten Behälter ab, wobei wiederum die schon genannten Papierbecher Verwendung finden.

e.— **Festsetzung der Hebammengebühren.** Im preußischen Ministerium für Volkswohlfahrt fanden unter Mitwirkung der beteiligten Krankenkassen und der Vereinigungen der Hebammen Verhandlungen über die Festsetzung der Gebühren für alle Verrichtungen und Aufwendungen der Hebammen statt. Die Verhandlungen erfolgten gemäß § 276a der Aenderung des 2. Buches der Reichsversicherungsordnung. Das Ergebnis der Verhandlungen war, daß der Minister für Volkswohlfahrt eine Pauschalbezahlung je Wochenfall festsetzen soll. In das Pauschale sollen einbegriffen sein die Kosten der Entbindung, der Wochenbesuche und der Kilometergelder. Die Regelung soll für ganz Preußen einheitlich durch den Wohlfahrtsminister und nicht durch die Regierungspräsidenten erfolgen. Ueber die Höhe der Pauschalsumme für die Entbindung konnte eine Einigung nicht erzielt werden. Die Krankenkassen glaubten einen höheren Betrag als 30 RM. nicht bewilligen zu können, während die Hebammen 40 RM. forderten. Die Entscheidung über die Höhe der Pauschalsumme liegt nunmehr beim Wohlfahrtsminister. Die Entscheidung des Wohlfahrtsministers dürfte in nächster Zeit zu erwarten sein.

e.— **Studienstiftung für Abiturienten.** Die Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft hat den Einreichungstermin für Gesuche um Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes für Abiturienten, die im Sommersemester 1927 das akademische Studium beginnen wollen, auf den 1. November 1926 festgesetzt. In Frage kommen nur Bewerbungen von wissenschaftlich ausnahmsweise tüchtigen und begabten, menschlich wertvollen Abiturienten aller Stände, denen die Mittel zum Studium fehlen. Nur wirklich erstklassige Gesuche haben Aussicht auf Berücksichtigung durch die Studienstiftung. Die Einreichung der Gesuche kann nur durch die Schulleitungen der höheren Lehranstalten erfolgen.

e.— **Der Kriegerverband Elberfeld** feiert am morgigen Samstag sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit der Feier des 85jährigen Bestehens des Elberfelder Landwehr-Vereins. Er ladet hiermit alle Freunde nationaler Gesinnung herzlich zur Teilnahme ein. Das Programm erhält eine besondere Anziehungskraft durch ein Feuerwerk und durch die Darbietungen der Verbands-Kapelle (Uniform). Am Sonntag dem 3. Oktober wird General-Feldmarschall von Mackensen nachmittags 3 Uhr am Bismarckturm auf der Hardt die Parade über den Elberfelder und Barmer Krieger-Verband abnehmen. Bei beiden Gelegenheiten sollen Sammlungen zu Gunsten der Veteranen stattfinden.

e.— **An der Handwerker- und Kunstgewerbeschule** beginnt das Winterhalbjahr am 1. Oktober. Näheres Anzeige in der heutigen Nummer.

e.— **Auszeichnung.** Auf dem diesjährigen Malertag in Attau erhielten die Elberfelder Firmen Dröllmann, Bodsen & Weber, Elberfeld, die höchste Auszeichnung: „Die goldene Medaille".

e.— **Mißbräuchliche Benutzung des Namens „Heilsarmee".** Man schreibt uns: Seit einiger Zeit mehren sich die Fälle, in denen von unberufener Seite versucht wird, unter Benutzung des Namens „Heilsarmee" von der Bevölkerung Geldbeträge zu erhalten oder Bestellungen auf Brennholz bezw. sonstige Aufträge zu sammeln. Jeder Sammler, Schriftenverkäufer oder Reisende für den Brennholzvertrieb, die für das Männerheim tätig sind, muß stets einen vom Heimleiter (zurzeit Kapt. Lohmann) ausgefertigten Ausweises bei sich führen. Holz darf nur gegen entsprechende Quittung vom Männerheim abgeliefert werden; ebenso sind Beträge für ausgeführte Gelegenheitsarbeiten nie dem Arbeiter mitzugeben, sondern werden nachträglich durch das Heim gegen Quittung einkassiert. Wenn man sich der leichten Mühe unterzieht, stets die fraglichen Papiere einzufordern, so hat man einmal die Gewähr, daß man tatsächlich die Heilsarmee unterstützt und zweitens wird die mißbräuchliche Benutzung des Namens „Heilsarmee" bald aufhören. Gleichzeitig sei noch darauf hingewiesen, daß die Heilsarmee in keinerlei Verbindung mit der sogenannten Stegerländer Heilsarmee steht (kenntlich am blauen Mützenband mit weißer Schrift). Die Heilsarmee, die außer in Deutschland noch in 80 anderen Ländern der ganzen Welt ihre Tätigkeit ausübt, unterhält in Elberfeld-Barmen folgende Stationen: in Elberfeld: 1. das Männerheim für Arbeits- und Obdachlose, Ernststraße 30 (Telephon 4919). und 2. die Missionsstation, Hochstraße 67; in Barmen: 1. die Missionsstation, Bartholomäusstraße 60, und 2. das Logierhaus (früher christliches Arbeiterheim), Rödigerstraße 35 (Telephon Elberfeld 4919).

Barmen.

Briefbeförderung nach England.

a. **Mit dem Inkrafttreten des Winterfahrplans** (3. Oktober) muß die Post für England, die gegenwärtig mit Eilzug 340 B.-Rittershausen — Krefeld zur Absendung gelangt und in London am folgenden Tage um 8.38 Uhr vorm. eintrifft, auf den Zug 192 Hagen — Essen — Emmerich — Amsterdam (5.05 ab Hagen) geleitet werden. In Hoek van Holland wird der gleiche Anschluß erreicht wie bisher. Die Sendungen müssen, um in Hagen den Anschluß zu erhalten, in Elberfeld spätestens um 3 Uhr nachm. beim Postamt 2 am Hauptbahnhof und in Barmen um 3.15 Uhr nachm. beim Hauptpostamt aufgeliefert sein.

b.— **Ein neues Einwohnerbuch (Adreßbuch) der Stadt Barmen** ist gegenwärtig in Bearbeitung. Industrie, Handel und Verkehr haben seit der vorigen Ausgabe, Juni 1925, so große Aenderungen erfahren, daß es notwendig geworden ist, einer Neuausgabe näherzutreten. Das Namenverzeichnis wird nach der Anfang Oktober stattfindenden amtlichen Personenstandsaufnahme bearbeitet; es empfiehlt sich daher, die amtlichen Listen genau nach Name, Stand und Wohnung auszufüllen und möglichst die Fernsprechnummer und Postscheckkonto dabei anzugeben.

b.— **Feuersgefahr durch Funkenauswurf der Lokomotiven.** Um durch den Funkenauswurf der Lokomotiven nicht großen Schaden zu erleiden, soll man leicht entzündliche Gegenstände (Getreide, Heu usw.), die nicht durch ein Schutzdach gesichert sind, bei Eisenbahnen nur in einer Entfernung von mindestens 38 Meter oder bei einem hohen Bahndamm entsprechend weiter von den Schienen entfernt lagern. Auch frisch gemähtes Getreide oder Heupuppen wolle man möglichst weit, mindestens 18 Meter vom Bahnkörper, abrücken. Zuwiderhandlungen werden nach bestehender Polizeiverordnung bestraft.

b.— **Der hinausgeschobene ADAC-Tag.** In verschiedenen Teilen Deutschlands war durch die Tagespresse eine Mitteilung gegangen, wonach der Allgemeine Deutsche Automobilklub für den 26. September einen Schwerkriegsbeschädigtentag veranstalten wollte. Es war bezweckt, allen Schwerkriegsbeschädigten einen Erholungstag in der Form zu gewähren, daß sie anläßlich eines Ausfluges über eine Strecke von 100 Kilometern kostenlos durch Kraftwagen in die Umgegend ihrer Heimat gebracht werden sollten. Auf Anfrage beim Allgemeinen Deutschen Automobilklub E. V. wurde uns von dessen Sportabteilung mitgeteilt, daß die ursprünglich für ganz Deutschland geplante Veranstaltung auf das nächste Jahr verschoben worden sei. In diesem Jahre hätte bereits eine ganze Reihe von Gauen und Ortsgruppen des ADAC einen solchen Tag durchgeführt. Soweit sie den geplanten Tag (26. September 1926) in Aussicht genommen hatten, konnten sie ihn nicht mehr absagen. Eine einheitliche Durchführung für 1926 war aus diesem Grunde nicht mehr möglich. Es ist aber geplant, und zwar nicht im Herbst, sondern im Sommer des nächsten Jahres, einen solchen Tag durchzuführen.

b.— **Weite Reise eines Kinderballons.** Von dem Besitzer der Meierei Fischertal wurde ein Kinderballon aufgefunden, der nach der daran befestigten Karte in Brüssel aufgelassen worden war. Der Ballon hatte eine Strecke von 210 Kilometer zurückgelegt.

b.— **Der Deutsche Verein gegen den Alkoholismus** hält vom 26. bis 29. September seine Jahresversammlung in Barmen ab.

b.— **Die Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung"** Barmen erzielte im August einen Umsatz von 1 695 000 Mark. Von den Eigenbetrieben waren daran beteiligt: Bäckerei 280 000 Mark, Metzgerei 328 000 Mark, Kaffeerösterei 95 000 Mark, Limonadenfabrikation und Bierabfüllerei 19 000 Mark, Kohlengeschäft 8000 Mark. Bei der Sparkasse der Genossenschaft wurden 156 000 Mark neue Spargelder eingezahlt. 236 Familien meldeten sich als neue Mitglieder an.

b.— **Straßensperrung.** Wegen Ueberbauung wird die Berg-Markstraße auf die Dauer von voraussichtlich 3—4 Tagen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt.

b.— **Verdingungen.** Für die Turnhalle der Schule Palsödde sollen Dachdeckerarbeiten vergeben werden. Angebote sind bis 29. September dieses Jahres, vormittags 11 Uhr, beim städt. Hochbauamt, Zimmer 263, einzureichen. — Ferner wird die Lieferung der Verpflegungsbedürfnisse für das Gefängnis in Barmen für die Zeit vom 1. Nov. 1926 bis 31. Oktober 1927 ausgeschrieben. Angebote können auf sämtliche oder auf einzelne Nahrungsmittel abgegeben werden. Sie sind bis zum 5. Oktober, vormittags 10 Uhr, auf Zimmer Nr. 17 des Amtsgerichts einzureichen. Die Küchenadäste sollen für denselben Zeitpunkt vergeben werden.

b.— **Ein Auto ins Schaufenster gefahren.** Gestern nachmittag setzte sich in der Rudolfstraße ein ohne Aufsicht stehender Lastkraftwagen in Bewegung und fuhr in das Schaufenster der Drogerie am Loherplatz. Die große Scheibe sowie ein Teil der ausgestellten Waren ging in Trümmer. Personen wurden nicht verletzt.

b.— **Pferdediebstahl.** Gestern wurde dem Landwirt H. aus Erpelsberg eine dreijährige Oldenburger Stute gestohlen.

Theater und Konzerte.

c.— **„Bergische Heimatbühne".** Man schreibt uns: Unter der Bezeichnung „Bergische Heimatbühne" hat sich eine Vereinigung geborener Wuppertaler zusammengefunden, die die heimische Mundart und den bergischen Humor im Bühnenspiel pflegen will. Als erstes Bühnenwerk bringt sie morgen, Samstag, abend in der Barmer Stadthalle „Die verkrofte Hochtid!", ein fideles Familienstück von A. Schliekenjänger, zur Uraufführung. Der Verfasser ist bekannt durch den vor einigen Jahren in Barmen aufgeführten bergischen Schwank „Dat Ülefazüken". Die Spielleitung führt Christian Thyssen, der auch eine der Hauptrollen spielen wird.

Unsere Bezieher

machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Boten verpflichtet sind,

sofort nach Beginn der Bezugszeit mit uns abzurechnen.

Wir bitten daher dringend, die Empfangsbescheinigung über den Bezugspreis beim **erstmaligen Vorzeigen einzulösen.**

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **„Die Wunderstadt Neuyork im Film".** Zu dem am 28. und 29. September im gelben Saale der Stadthalle Johannisberg stattfindenden Vortrag von Emil Hild-Neuyork mit gleichzeitiger Vorführung eines 2000 Meter-Films schreibt man uns: Der Film „Die Wunderstadt Neuyork im Film" zeigt auf einem systematischen Spaziergang alles Sehenswerte der Stadt. Von besonderem Interesse sind die Erläuterungen, die den Spaziergang nicht nur zum kulturellen, sondern auch zum recht unterhaltsamen Ausflug stempeln.

Letzte Telegramme.

Poincarés Reformen gefallen nicht.

GA. Paris, 24. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Verwaltungsreform Poincarés stößt in französischen Kreisen auf heftigen Widerstand. Heute werden nicht weniger als 160 Bürgermeister Frankreichs gegen diese Reform protestieren und eine Delegation an den Ministerpräsidenten senden.

Die Rückkehr der deutschen Ostasien-Flugexpedition in Berlin.

Feierlicher Empfang.

TU Berlin, 24. Sept. (Funkspruch.) Die Ostasien-Flugexpedition der deutschen Lufthansa wird morgen (Samstag) von Moskau nach Königsberg fliegen, dort übernachten und dann am Sonntagvormittag um 11,30 Uhr in Berlin, Zentralflughafen Tempelhof, eintreffen. Für die Expedition ist ein feierlicher Empfang auf dem Tempelhofer Felde vorgesehen.

Hinter den Kulissen des chinesischen Bürgerkrieges.

Die russische Leitung.

GA. London, 24. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Schanghaier Vertreter der „Morningpost" behauptet, der ganze Feldzug im Süden Chinas werde von dem russischen General Galan geleitet, und die Südarmeen zählten 250 russische Stabsoffiziere.

Spanien für Deutschlands Kolonialansprüche.

TU. Madrid, 24. Sept. (Funkspruch.) Der offiziöse „Debat" kommentiert die von Stresemann vor der deutschen Kolonie in Genf gehaltene Rede und schreibt dabei, Deutschland habe unbestreitbar ein Anrecht auf ein Kolonialmandat. Deutschland mit seiner wachsenden Machtstellung und seiner kulturellen Bedeutung müsse die Möglichkeit zu einer kolonialen Expansion besitzen. Das sei eine Frage der Gerechtigkeit und der politischen Notwendigkeit.

Dempsey fordert Tunney heraus.

TU. Philadelphia, 24. Sept. (Funkspruch.) Wie verlautet, hat Dempsey Tunney zu einem zweiten Boxkampf herausgefordert, um sich den Weltmeistertitel zurückzuerobern. (Der Bericht über den gestrigen Kampf befindet sich im Sportteil.)

Merkwürdiger Selbstmordgrund.

WTB. Wien, 23. Sept. Der Wiener Biologe Dr. Paul Kammerer hat sich heute im Schneeberg-Gebiet erschossen. In einem hinterlassenen Brief gibt er an, daß er nicht imstande sei, der vor kurzem erfolgten Berufung nach Moskau als Professor der Vererbungslehre zu folgen, weil er sich zu stark an Wien gebunden fühle. In diesem Widerstreit der Gefühle bleibe ihm nichts anderes übrig, als sich das Leben zu nehmen.

Der erste Schnee im Riesengebirge.

WTB. Hirschberg, 24. Sept. (Funkspruch.) Wie der „Bote aus dem Riesengebirge" meldet, hat das kühlere Wetter am Donnerstagvormittag auf der Koppe bereits die ersten kurzen Schneefälle gebracht.

Stapellauf zweier Torpedoboote.

WTB Wilhelmshaven, 24 Sept. (Drahtb.) Gestern mittag liefen auf der Marinewerft in Wilhelmshaven die beiden letzten Torpedoboote der Möwe-Klasse vom Stapel. Sie erhielten die Namen Condor und Falke.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Ell; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. W. Lindwer; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Lehnerkaut.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Backe. Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



Unser Samstags-Angebot

Ein

Sonder-Angebot

in

Lederwaren

Besuchstaschen in modernen Lederarten 1.95, 1.45
Besuchstaschen gefäll. Form, Saffian und Auto-Rindlack... 3.90
Besuchstaschen reis. Kenk., glatt Rindleder mit Saffian besetzt.....5.50, 4.75
Besuchstaschen glatt Rindl. und echt Saffian, Phantasie-Lederbezüge ... 7.75 6.50
Damentaschen Kofferform, Auto-Rindlack 5.90
Beuteltaschen aus echtem Nappaleder 8.90, 5.75
Coupé-Koffer mit guten Sprungschlössern

70 cm	60 cm	50 cm
6.50	5.50	4.50

Geldbörsen kombiniert, für Scheine und Hartgeld ...2.45, 1.95, 1.35
Geldbörsen in vielen Ausführungen 85, 65, 50, 45
Brieftaschen in kräftiger, solider Lederart... 3.90, 3.25
Lederzugbeutel sehr praktisch, gute Qual. ... 2.45, 2.25
Kindertaschen hübsche Neuheiten..... 1.10, 85, 50
Einkaufsbeutel kräftiges Lackleder, antik. Kunstleder 2.45
Coupé-Koffer aus glatter Vulkan-Hartplatte

70 cm	60 cm	50 cm
10.50	8.90	6.90

Linoleum

mit kleinen Schönheits-Fehlern

Linoleum-Läufer 67 cm breit..... Meter 2.20
Linoleum-Läufer 90 cm breit..... Meter 2.95
Linoleum bedruckt, ca. 200 cm □..... Meter 2.65
Inlaid durchgemustert, ca. 200 cm □ ..... Meter 5.10
Linoleum-Reste ca. 50/50 cm ..... Stück 95
Wachstuch 1. gr. Ausw., sämtl. Breit. 115 cm 2.60, 100 cm 2.25, 85 cm 1.80

Modewaren

Mantel-Kragen Seide u. Spachtel, Stck...1.45, 95, 65
Binde-Kragen in Opal, mit Spitze....2.25, 1.75, 1.25
Ansteck-Blumen Rosen u. Nelken 1.50, 95, 75
Blusen-Schleifen in vielen Farben.....65, 45, 25
Wollbesatz f. Mäntel, alle Farben, Mtr. 3.75, 2.90, 1.90
Hemden-Passen gut. Sticker., stumpf, gebogt, 95, 75, 48

Handarbeiten

(Münchener Zeichnungen)

Mitteldecken vorgezeichnet 1.95, 1.45, 95
Tischdeckchen vorgezeichnet, Größe 130/130 cm 4.90
Tischdeckchen vorgezeichnet, Größe 130/160 cm 6.90
Quadrate vorgezeichnet 45. 28

Kurzwaren

Baumwolltwist in vielen Farben..... 14 Knäuel 50
Baumwollband ca. 1½ cm br., weiß, schwarz, blau, grau, 4 St. à 2 Mtr. 10
Mangelknöpfe 3 Karten à 3 Dtzd. sortiert 50
Rüschenband-Abschn. gute Ware, ca. 70 cm..... 20
Damen-Rundbänder Paar 75, 50, 40, 25
Sportwolle „Eltag", in viel. Farben, 10 Lot=100 gr 1.00

Strümpfe

Damen-Strümpfe Seidenflor mit Naht..., Paar 1.25, 95
Damen-Strümpfe Mako, schwarz und farbig, Paar 1.75, 1.25
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, schwarz und farb., Paar 1.75
Damen-Strümpfe Ersatz für reine Seide..Paar 2.90, 2.25
Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, farbig..... Paar 2.90
Herren-Socken mod. Dessins, gute Qualität .....Paar 1.75, 1.45, 95



Jugendlicher Mantel aus Velour de laine, mit seitlichen Falten..... 19.75



Jugendlicher Velvethut in vielen Farben 7.50

Kleidsame Frauenform aus gutem Velvet 5.75



Apart. Vel. de laine-Mantel mit seitlichen Falten und Biberettkragen.. 39.50

Kinderkonfektion

Solide Knab.-Paletot gute Verarbeitung ... Gr. 3 10.75, 6.75
Mädchen-Mäntel i. hübschen mi- und Stoffen, nur moderne Formen. Größe 60 10.50, 8.50
Kinder-Sweater besonders preiswert..... 1.90, 1.50
Warme Kind.-Sweater mit Kragen .....Größe 1 2.90

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe Schnür u. Spange, gute Ausführg. ½ hoher Absatz 6.90
Dam.-Spangenschuhe echt Chevro, bewährt. Fabrikat, Leder-Absatz... 8.50
Dam.-Spangenschuhe echt Boxkalf, solide Verarbeitg., ½ hoh. Absatz.. 9.50
Damen-Halbschuhe Spange u. Zug, in Lack, Chevro u. Wildleder 12.50
Herren-Halbschuhe gute Lederart, moderne Form 12.50
Herren-Halbschuhe echt Boxkalf echt „Goodyear" gedoppelt... 14.50

Schürzen

Damen-Schürzen aus gutem Cretonne u. Siamosen 95
Damen-Schürzen aus gutem Siamosen..... 1.45
Damen-Schürzen Satin u. Siamosen, mod. Muster... 1.95
Damen-Schürzen guter Siamosen, extra weit 2.95

Wollwaren

Damen-Westen reine Wolle..... 5.90
Damen-Ueberblusen in weißer und buntgestreifter Wolle 3.75
Hübsche Pullover in Wolle, mit Seide gemust., 7.50, 5.50
Echt engl. Pullover in aparten Farbstellungen. 14.50, 12.50

Trikotagen

Einsatzhemden mit Pique-Einsätzen 2.25, 1.95, 1.75, 1.45
Herren-Hemden Mako, mit dopp. Brust, 2.25, 1.95, 1.75
Herren-Hosen Mako u. Normal, alle Gr., 1.95, 1.75, 1.45
Schlupfhosen helle Farb., m. dopp. Schritt, 1.45, 95, 75
Schlupfhosen mit gerauhtem Futter, 2.45, 1.95, 1.45
Schlupfhosen Kunstseide, moderne Farben, 1.95, 1.75

Taschentücher

Damentaschentücher mit Hohlsaum u. farb. Häkelzacke 18
Damentaschentücher bes. gute Qual., Hohls. u. Kordelr. 25
Herrentaschentücher weiß u. buntkantig, gute Linonware 18
Herrentaschentücher moderne Karos und Randstreifen 25

Leonhard TIETZ Elberfeld

A.-G.

Karlchen hat Oktoberfestbesuch.

Von Karl Ettlinger, München.

Vor einigen Tagen erhielt ich einen Brief. Es war kein parfümiertes Liebesbriefchen, sondern er roch, als ob ihn eine Kuh mehrere Tage an ihrem Herzen getragen hätte, und er lautete:

Libbes Garlchen!

Weil daß duh mich schonn widderholt einglaten hast, daß ich zu dihr auf Mincha hinaufkimm, und bin ich soh frei und fahr allso aufs Ogdoberfest hinauf abi. Libbes Garlchen und binn ich dein libber Gast und wi gets dann allwei, du närrische Rvbn! Meine Säu san gesund, aper ich habe kein Rindviech diesmal nicht ausgestellt, sondern ich komm allein. Libbes Garichen, mir han letzthin die Maulunglaunseuchn ghapt, aber ich hofe dich gsund, und jetz grieße ich dich noch

dein alder Freund Loderer Sepp.

Hohl mich am Banhoff app, ich komme morgenz an.

Ueber diesen Brief habe ich mich gefreut wie ein Schneekönig bei vierzig Grad Hitze. Damals, als der Lodererſepp meine beste Hamsterquelle war, da habe ich ihn wiederholt nach München eingeladen, weil ich mir dachte, er wird schon nicht ohne einen Rucksack voll Eier und Schmalz kommen; aber damals fiel es ihm gar nicht ein, zu kommen, jedes einzelne Ei mußte ich mir persönlich mit Gendarmeriegefahr in Großdipfelhausen holen. Aber jetzt, wo meinetwegen seine sämtlichen Hennen an Pips leiden können, jetzt kommt er! Und betont auch noch: „als mein libber Gast", was eine Umschreibung der Jagoschen Worte ist: „Tu Geld in deinen Beutel".

Nun, ich bin von den Konzerten her gewohnt, gute Miene zum bösen Spiel zu machen, und so habe ich mich wieder beruhigt, habe im Fahrplan nachgeschaut, wann ein Zug aus Großdipfelhausen morgens ankommt, und bin aufs Bahnsteigschafott gewankt. Richtig, da war er! Viel Gepäck hat er nicht gehabt, sondern nur einen langen Viehtreiberstecken, und den hat er mir bei der Umarmung so geschickt zwischen die Beine gestellt, daß ich der Länge nach auf den Bahnsteig plätscherte. Seitdem hat meine Nase viel von der modernen Farbenfreudigkeit. Unter seinem Hut trug er eine Zipfelmütze, und was er unter seinem sonstigen Kostüm trug, das sah man glücklicherweise nicht.

Also wir sind zunächst zu den Weißwürschten gegangen, und der Sepp hat einen Appetit entwickelt, als wollte er die sämtlichen Weißwürste Münchens ausrotten. Als mein „libber Gast". Zwischendurch ist er mal hinausgegangen, und als er wiederkam, da hatte er von einem unbekannten Herrn eine echt goldene Uhr als Gelegenheitskauf für zwölf Mark gekauft. Ich riet ihm, das Uhrwerk herauszubrechen und wegzuwerfen, und das blecherne Gehäuse als Schnupftabaksdose zu verwenden. Dann würde er viel Aerger sparen. Aber er hat's nicht geglaubt, sondern hat geschmunzelt: „A feins Uehrl is decs!" und hat sie geschüttelt, damit sie geht.

Von den Weißwürsten hat der Sepp einen kolossalen Hunger gekriegt, und nachdem er zweimal zu Mittag gegessen hatte, wurde es allmählich Zeit, auf die Wiese zu gehen. Jeder Landwirt weiß, daß längere Trockenheit schädlich ist, und deshalb hatte der Sepp schon eine stattliche Anzahl Gänge zum Schenkkellner gemacht, und sein Gang war bereits etwas rösselsprunghaft, und er veranstaltete unterwegs mit seinem langen Viehstecken in die verschiedensten Gesichter ein Topfstechen.

Draußen auf der Wiese stiefelte er zunächst in die Bräurosl, und da war er wieder mein „libber Gast". Getrunken hat er, als ob er der Breitensträter des Bierkonsums werden wolle. „Du bist mein Freind", umarmte er mich, „für di geh i durchs Feuer!" und ich dachte mir: „Es wäre mir lieber, du gingest erst wieder für mich durch die Bahnsteigsperre!" Und ich fragte: „Magst jetzt zu die Abessinier gehn? A wunderbare Truppe is ausgstellt!"

„Jawoi", sagte er, erhob sich, torkelte aus der Bräurosl und — hinüber zum Winzerer Fähndl. Und dort war er wieder mein „libber Gast". Und auch im Löwenbräu war er mein „libber Gast", und im Wagnerbräu, und ich seufzte:

Mein libber Gast und sein Suff
Die reiben mein Portemonnaie uff!

Wie wir aus dem Wagnerbräu herauskamen, da wußte er nicht mehr recht: ist er eine Berg- und Talbahn oder eine Schiffsschaukel, er fuhr mit seinem Stecken die schönsten Achter in die Luft, er merkte wohl selbst, daß jedes seiner Gehwerkzeuge nach einer anderen Richtung wollte und lallte: „... Du, ... i möcht ... a weng ausrasten!"

Wir hielten gerade vor dem Teufelsrad, und da sagte ich: „Da gehn ma eina und rasten aus!" Beim Eintrittsgeld war er wieder mein lieber Gast, aber diesmal zahlte ich gerne. Und der Sepp stellte sich zum Ausrasten auf das Teufelsrad. — Tuuut-Tuuut machte die Pfeife der Dampfmaschine, das Teufelsrad setzte sich in Bewegung, und schon bei der ersten Umdrehung — rastete der Sepp. Tränen haben die Leute gelacht, wie der Sepp herumruderte, denn er wollte immer wieder aufstehen und seinen Stecken einfangen, und je schneller das Rad sich drehte, desto lauter brüllte er um Hilfe. Mir tat der Bauch weh, und ich glaube, dem Sepp der seinige auch.

Durch diese Wirbelkur war mein Freund wieder etwas nüchterner geworden, allerdings auch etwas mißtrauischer, und er sagte: „Alsdann gehn ma halt zu dee Abessiniger!"

In diesem Augenblick rief ihn eine Schießbudenmamsell an: „Schöner junger Herr, schießen S' amal!" Das passiert dem Sepp selten, daß er mit „Schöner, junger Herr" angeredet wird, und deshalb konnte er nicht widerstehen. Wir gehen also zu dem Salon für vorsintflutliche Feuerwaffen, lassen uns beide eine Büchse laden, und ich belehre den Sepp: „Dort auf den gemalten Hahn mußt zielen! Der kräht, wenst eahn triffst!" Und bums knallte auch schon dem Sepp sein Meisterschuß.

„Nix hams troffa!" lächelte das Fräulein.

„Was hob i? Nix troffa hätt i?" begehrte der Sepp auf, und eins, zwei, drei kletterte er über die Barriere, auf den Holzhahn zu, um seinen Treffer zu suchen. Wie er jetzt grad so schön vor dem Hahn stand und mir das Hinterplateau seiner Hose wies, da dachte ich: „So eine schöne Scheibe hast du nicht alle Tage", krümmte den Zeigefinger, drückte ab — und der Sepp macht einen Luftsprung, greift sich mit beiden Händen an die Kehrseite und schreit, daß es sämtliche Drehorgeln übertönt. So viele „Deifi-Deifi!" habe ich noch nie in einem Atemzug gehört. Wenn man den Hahn trifft, der kräht nicht halb so schön. Dabei war ihm nicht das geringste passiert, denn so eine altehrwürdige Lederhose nimmt es mit jeder Panzerplatte auf.

Schweißtriefend hatte der Sepp in meinen Arm und stöhnte: „Bring mi bei dee Sanitäter ... i glaub, i hob an Volltreffer ... !"

„Sei nur stad!" tröstete ich ihn. „Glei san ma bei dee Sanitäter." Und ich schleifte ihn vor den Irrgarten, zahlte für ihn und sprach: „Da gehst nein, Sepp ... allweil gradaus ... nachher wirst verbunden!" und dann überließ ich ihn seinem Schicksal.

Dreimal bin ich außen um den Irrgarten herumgegangen und labte mich an dem Jammergeschrei, das drinnen erscholl. Man soll mir nicht nachsagen, daß ich kein Ohr für einen „libben Gast" hätte!

Ob der Sepp wieder aus dem Irrgarten herausgefunden hat oder ob er heute noch drin herumirrt, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich: ich besuche ihn nie wieder in Großdipfelhausen. Denn der Sepp hat noch mehr so lange Viehtreiberstecken daheim, und am Ende fühlt er sich verpflichtet, sich für die erwiesene Gastfreundschaft zu revanchieren ...

Amerikanische Marine in Berlin.



Admiral Wells mit Kapitän Delandau und einigen Offizieren des amerikanischen Kreuzers „Memphis" nach dem Besuch des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Eingesandt.

Der Handelskammer-Neubau.

Man kann dem „General-Anzeiger" nur Dank wissen, daß er die Eingesandts betr. Neubau des Schwebebahnhofes und der Handelskammer aufgenommen und damit die Angelegenheit zur öffentlichen Erörterung gebracht hat. Der Schwebebahnhof ist alles andere als ein Schmuckstück und paßt ganz und gar nicht in das Stadtbild. Außerdem bildet die nördliche Ecke am Kaffee Kremer geradezu ein Verkehrshindernis, obendrein an einer Stelle, an der ein äußerst lebhafter Straßenbahnverkehr, Autoverkehr und Fußgängerverkehr herrscht. Es wäre richtig gewesen, den ganzen Schwebebahnhof um einige Meter zurückzuverlegen. Damit wäre dem Straßenverkehr sehr gedient gewesen und außerdem hätte man auch durch den breiteren Vorplatz ein bedeutend schöneres Bild schaffen können. Man kann nur dringend wünschen, daß der Neubau der Handelskammer nicht in gleicher Weise das Stadtbild verschandelt. In diesem Zusammenhang kann aber auch die Frage aufgeworfen werden, ob der Neubau der Handelskammer tatsächlich so dringend nötig ist, daß er sich in der heutigen Zeit, wo gespart werden m u ß, rechtfertigen läßt. Wenn man an die ungeheuerlichen Steuerpläne denkt, die jetzt das Gewerbe wieder erheblich belasten sollen, darunter auch durch Abgabe vom Gewerbekapital denjenigen Teil des Gewerbes, der überhaupt nichts verdient, so sollte wirklich überlegt werden, ob der Bau der Handelskammer nicht ganz zurückgestellt werden kann.

HAG

Kaffee Hag, der coffeinfreie Bohnenkaffee, kann Lungenkranken, die immer zu beschleunigter Herztätigkeit neigen, nicht genug empfohlen werden.

Prof. Dr. [illegible]

u278

Extra billiger Hosen-Verkauf!

Beginnt am Samstag 25. Septbr.

Wir haben in unserer Kleiderfabrik eine größere Anzahl

Anzug-Reste

zu einzelnen Hosen aufarbeiten lassen und bieten dadurch vielen Herren, denen die Hose ihres Anzuges vorzeitig verschlissen, eine günstige Gelegenheit, ihren

Anzug wieder zu vervollständigen

und weiter tragen zu können.

Diese **Anzug-Hosen** – es handelt sich um mehrere hundert Stück — geben wir **außergewöhnlich billig** ab und bieten dieselben zu folgenden Preisen an:

Mk.	5.50	6.50	7.50	8.50	9.50	10.50	12.00
Serie	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X

Wir hatten ferner wieder Gelegenheit einen größeren Posten gestreifter Hosen sehr günstig einzukaufen und stellen dieselben zu nebenstehenden Preisen zum Verkauf.

Buckskin- u. gestreifte Hosen:

Serie I M. 2.50 — Serie II M. 3.50 — Serie III M. 4.50

Serie IV M. 5.50 — Serie V M. 6.50

Stoff-Breecheshosen von Mk. 5.50 an
Manch.-Breecheshosen von Mk. 9.50 an
„Lettow"-Breecheshosen Mk. 19.75

Gestreifte Hosen:

Serie VI M. 7.50 — Serie VII M. 8.50 — Serie VIII M. 9.50

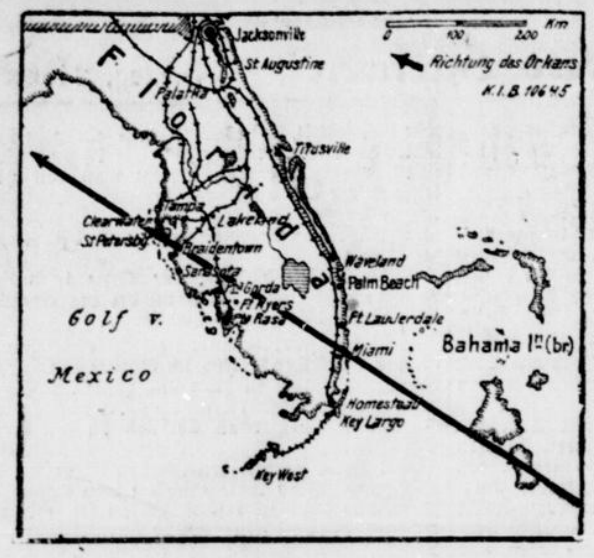
Serie IX M. 10.50 — Serie X M. 12.-

lange Manch.-Hosen von Mk. 8.50 an
lange Pilot.-Hosen von Mk. 4.50 an
Berufs-Bekleidung

Besichtigen Sie unsere Herbst- und Winter-Neuheiten

Beachten Sie unser Spezial-Hosen-Fenster am Wall

Elberfeld **Fritzsche** Wall 32



Richtung des Orkans.

Die Sturmkatastrophe in Florida.

WTB Nassau (Bahama), 24. Sept. (Funkspr.) Crooked Island, Long Island, Andres Island und die Biminis wurden durch den Sturm vom 17. September schwer heimgesucht. Etwa dreißig Personen sind ertrunken. Hunderte von Häusern auf den Inseln wurden zerstört.

*

Der Wirbelsturm in Paraguay.

Bisher 126 Tote.

WTB. **Buenos Aires**, 24. Sept. (Funkspr.) In Encarnation (Paraguay) sind durch den Sturm 84 Ziegelhäuser und Hunderte von Holzhäusern zerstört und Lastkraftwagen ins Wasser gestürzt worden. Bisher sind 126 Tote geborgen worden. Die Zahl der Verletzten geht in die Hunderte.



Am Strande von Palm Beach.

Der Typhus in Hannover.

111 Todesfälle.

GA. **Hannover**, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach den amtlichen Mitteilungen ist die Zahl der Todesfälle vom gestrigen Mittwoch bis heute früh von 104 um sieben gestiegen, so daß nunmehr insgesamt 111 Typhuskranke in den städtischen Krankenhäusern gestorben sind. Die starke Steigerung der Todesfälle seit vorgestern ist dadurch zu erklären, daß der Typhus in der dritten und vierten Krankheitswoche erfahrungsgemäß am schlimmsten auftritt und in dieser Zeit die meisten Todesopfer fordert. In den städtischen Krankenhäusern und in den zu Hospitälern umgewandelten Schulen liegen gegenwärtig 1735 Kranke. Am Vortage betrug die Zahl 1730. Zu den amtlichen Zahlen kommen allerdings noch etwa 150 Typhusfälle, die von den Aerzten in den Wohnungen behandelt werden. Es muß jedoch noch damit gerechnet werden, daß durch Kontaktinfektionen weitere Typhusfälle vorkommen und die Zahl der Kranken möglicherweise auf über 2000 steigen wird. In den Krankenhäusern befinden sich gegenwärtig 300 Leichtkranke, die nach den bakteriologischen Schlußuntersuchungen entlassen werden können.

WTB. **Hannover**, 22. Sept. (Drahtb.) Die Industrie- und Handelskammer teilt mit: Die Typhuserkrankungen in Hannover haben im Reich zum Teil übertrieben ängstliche Vorstellungen ausgelöst und oft geradezu unsinnige Gerüchte über den Gesundheitszustand in der Stadt Hannover herbeigeführt. Es ist vorgekommen, daß auswärtige Kunden der hannoverschen Wirtschaft Bedenken getragen haben, aus Hannover stammende Sendungen anzunehmen, weil sie eine Ansteckungsgefahr befürchteten. Der Oberbürgermeister der Stadt Hannover hat auf Anfrage die ausdrückliche Erklärung abgegeben, daß nach dem Gutachten von Sachverständigen durch Uebersendung von Waren aus Hannover die Gefahr der Uebertragung von Krankheitskeimen nicht besteht.

Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich.

Sieben Tote, über zwanzig Verletzte.

Paris, 23. Sept. Der Schnellzug Lyon-Paris stieß heute morgen vor 6 Uhr mit mehreren Wagen eines Personenzuges zusammen, die infolge Bruchs der Kuppelung auf dem Gleise stehen geblieben waren. Lokomotive, Tender, zwei Packwagen und drei Personenwagen wurden völlig zertrümmert. Bisher zählt man sieben Tote und über zwanzig Verletzte.

GA. **Paris**, 24. Sept. (Eig. Drahtb.) Außer dem großen Eisenbahnunglück haben sich gestern noch drei Eisenbahnunfälle ereignet, wobei aber im ganzen nur ein Reisender verletzt wurde. Einer der Unfälle ereignete sich im Nordbahnhof von Paris, wo ein Zug entgleiste.

*

Neuer Hotelverkauf in Berlin.

GA. **Berlin**, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Deutsche Raiffeisenbank hat das Berliner Hotel „Russischer Hof" bei der Zwangsversteigerung mit einem Höchstgebot von 2,4 Mill. Mark erworben. Die Forderungen der Raiffeisenbank an die zum A.W.Riebekonzern gehörende „Hotel Russischer Hof-A.-G. Berlin" betragen 4,2 Mill. Mark, die von der Bank als Hypothek gegeben waren. Die entsprechende Abschreibung ist, wie man uns mitteilt, bereits bei der Sanierung der Raiffeisenbank berücksichtigt worden. Der Hotelbetrieb soll weitergeführt werden. Auch die Reichspostverwaltung interessiert sich für das Objekt.

Folgenschwerer Leichtsinn eines Bootsführers.

Konstanz, 24. Sept. In Konstanz wurde der Bootsführer Beck zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Beck hatte in einem schadhaften Boot vier Ehepaare aus Tuttlingen von Mannenbach nach Rheinau hinübergeführt. 500 Meter von Mannenbach ging das Boot unter, so daß sechs Insassen, vier Männer und zwei Frauen, den Tod fanden.

Aus dem Geschäftsleben.

Modenschau der Firma Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Nur wenige Tage werden vergehen, und wir sehen uns der kühlen Herbstwitterung gegenüber. Als Mahnruf, mit der Beschaffung der Winterkleidung zu beginnen, ist die von der Firma Ph. Freudenberg, hier, am Wall, in diesen Tagen veranstaltete Modenschau anzusehen. In noch nicht zwei Stunden erhielten die zahlreichen Besucher einen Ueberblick über das, was an neuen Stoffen und Formen für den Winter von den Fabrikanten und Modekünstlern herausgebracht worden ist. Eine Fülle von neuen Modellen von Mänteln wurden vorgeführt. Als neu fallen besonders der glockenartige Schnitt, sowie auch die moderne Form mit reichen Falten-Bahnen auf. Ein Teil der Mäntel ist mit Pelz garniert, große Schalkragen oder unten herum besetzte Mäntel treten ebenfalls in die Erscheinung. Für vornehme Mäntel sind Radio-Seide und Matlassé vorherrschend, das letztere wird namentlich die Elberfelder Fabrikanten interessieren, da der Matlassé ja schon vor Jahrzehnten hier im Tal in größeren Mengen hergestellt wurde. Nach wie vor beliebt bleiben die kurzen Pelzjacken. Hier gibt es neu hergerichtete Fellarten, die einen flotten Eindruck machen. In langen Mänteln fielen neben den klassischen Pelzarten, wie Persianer, Seal-Bisam usw. ein heller Feh-Mantel und ein Gazelle-Mantel auf. Die Firma stellt sämtliche Pelzjacken und -Mäntel jetzt in ihren eigenen Arbeitsstuben her. Für die Promenade spielt neben dem Winter-Mantel auch das pelzbesetzte Jackenkleid eine Rolle, in einfacher Smokingform in Velour- und den sogenannten Shetland-Stoffen.

Das Vormittags-Taillenkleid ist sportlich gehalten aus neuen Trikotstoffen in Jumperform mit aparten Stickereien. Das Nachmittagskleid mit langen Aermeln zeichnet sich durch große Schlichtheit aus. Man sieht hier neue Velour-Chiffon-Stoffe mit einem Hochglanz (Kunstseide), die man ohne dieses Material vorher nicht so wirksam bringen konnte. Die Farbe des Nachmittagskleides ist meist dunkel gehalten. Schwarz mit alt-rosa ist eine beliebte Kombination, vor allem bei Georgette- und Spitzen-Kleidern.

Im Gegensatz zum Nachmittagskleid ist das Abendkleid in dieser Saison sehr reich an Formen und Material. Erwähnt seien nur die schönen Brokate sowie die Kleider aus Perl- und Paillette-Stickereien, zu denen man passend einen Abendmantel aus Silber- und Gold-Lamé hinzunimmt. Neuartige Samtstoffe in Blumen- oder Tupfen-Mustern auf Gaze-Grund in effektvollen Farben überraschten durch ihre Schönheit. — Die Firma Ph. Freudenberg fand für die geschmackvolle Zusammenstellung ihrer Darbietungen ungeteilte Anerkennung. b92

Billiges Samstag-Angebot

Pulloverstoffe aparte Neuheit, in schönen Farben ..... Meter **1.75**

Schotten reine Wolle, aparte Dessins ..... Meter **1.95**

Popeline reine Wolle, in vielen schönen Farben ... Meter **1.95**

Façonné reine Wolle, weich fallendes Gewebe ... Meter **3.75**

Filzhüte in modernen Farben, Bubikopfform, mit Filzstreifen garn, **2.90**

Wollborden-Hüte in entzückenden Farben **4.90**

Filzhüte fesche kleine Form, mit Ripsband garn. und Einfassung ... **5.90**

Kunstseidener Jaquard Neuheit, doppelt breit, für Kleider ..... Meter **2.50**

Halbseidener Damassé Jackenfutter, 85 cm breit, künstl. ..... Meter **2.50**

Köper-Velvet gute Qualität, 70 cm breit ..... Meter **4.90**

Veloutine f. eleg. Kleider, Wolle m. Seide, dopp. br., Mtr. **8.50**

Damen-Strümpfe Waschseide, mit Naht ..... Paar **1.45**

Damen-Strümpfe waschbare Kunstseide ..... Paar **1.90**

Damen-Strümpfe Ia Bemberg Waschseide ..... Paar **2.90**

Herren-Socken Ia Baumwolle, schöne Muster ... Paar **95 ₰**

Mako-Hemd gute Qualität **1.75**
Mako-Unterhose kräftige Ware **1.95**
Schlupfhose Winterware ..... **98 ₰**
Normalhemd mit doppelter Brust **2.25**

Taghemd solide Ware, Trägerform, mit Spitze ..... **85 ₰**
Jumper-Untertaille mit Hohlsaum ..... **65 ₰**
Hemdhose farbig Batist, mit Valenciennes-Spitze **2.95**
Unterkleid Kunstseide, Ia Verarbeitung **2.45**

Bettkattun gute Qualität, ca. 80 cm breit ..... Meter **58 ₰**

Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit ..... Meter **85 ₰**

Satin einfarbig, in allen Farben ..... Meter **95 ₰**

Schürzen-Druck ca. 120 cm breit ..... Meter **1.10**

Taschentücher Damentuch, mit gestickter Ecke u. Hohlsaum, Stück **18 ₰**

Taschentücher Damentuch, m. farb. Häkelzacke u. Hohlsaum, Stück **20 ₰**

Taschentücher Herrentuch, Linon, mit bunter Kante ..... Stück **18 ₰**

Strumpfhalter-Gürtel mit 2 Paar abnehmbaren Haltern ..... **95 ₰**

Original Ski-Korsett günstige Kaufgelegenheit **9.50**

Korsetts kräftiger Drell, gute Paßform **1.50**

Damen-Berufsmäntel Ia Nessel, mit 3 Taschen **3.60**

Damen-Berufsmäntel Chiffon, mit 3 Taschen **4.90**

Kinder-Gummi-Schürzen Größe 45 ..... **50 ₰**

Die neuesten Ullstein-Schnitte für die Herbst- und Wintersaison sind eingetroffen.

GEBRÜDER ALSBERG ELBERFELD

Wall 36/40 — **Das Haus der guten Qualitäten** — Wall 36/40

h450

Vermietungen

Großer Ausstellungs-Raum, Lagerräume, Werkstellen, Hofraum
m. guter Einfahrt, **Elberfeld, Berlinerstraße 98 u. 100** gelegen, worin die Firma Gebhart & Co. viele Jahre **Automobil-Verkauf u. Reparaturen betrieben hat**, ist sofort ganz od. geteilt zu vermieten. Die Räume eignen sich auch für jeden anderen Zweck. — **Hugo Berg, Elberfeld, Berlinerstraße 100.** *

Ladenlokal.
In meinem Neubau in allerbester Lage (Mitte bis Ende Oktober) v1165
1 großes Ladenlokal
mit schöner Wohnung zu verpachten. Es eignet sich besonders für die Textilbranche und bietet eine gute Existenz.
J. Brusis, Arnsberg i. Westfalen.

Großer Lagerkeller
z. vermt. Aue-Königstr. **Farthmann, Elb.,** Grünewalderberg 30, Tel. 8335. *

Herrschaftl. Etage
in der Südstadt, 5 Zimm., Küche, Diele, alle Bequemt., zu v. Gesucht wird klein. Etage. Angeb. unter E 4378 an Geschst.*

4-Zimmerwohnung
abzug., wenn **2 größere Zimmer** (evtl. 3 kleine Zimmer) in Tausch gegeb. werden. Ang. u. E 4224 an die Gesch. w1410

Gewerbl. Raum,
150 qm, mit Wasser und elektr. Licht, zu verm. Näh. Elberfeld, Kipdorf 11. *

Arbeitsraum, 1. Et., 60 qm, od. Lagerr., pt., hell u. trocken, evtl. m. möbl. Zim. zu verm. Näh. Unt.-Barmen, Obere Besenbruchstr. 50, pt.*

Mietgesuche

Rentables Kolonialwarengeschäft
mit Wohnung zu mieten oder zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 1615 an die Gst.*

Ladenlokal
Mitte Elberfeld, an Hauptverkehrsstr., f. bess. Spezialgeschäft gesucht. Angeb. unt. 1171 an Fil. Soling., Hauptstr. 194. e160

Zwei beschlagnahmefreie Zimmer
für kinderloses jung. Ehepaar zu m. ges.* Ang. u. E 4402 Gst

Ladenlokal
im Mittelp. d. Stadt zu m. ges. Ang. mit Ang. d. Lage, Größe u. Preis erb. unter E 4234 an Geschst. *

Aelt., kinderl. Ehep. sucht f. Herbst oder später **kräumige abgeschl. 2. Etage,** m. Bequemt. in bess. 3-Fam.-Haus, auch Neubau. Gr. Räumt. Etg. m. Erk. u. Ver. steht zur Vers. Ang. u. E 4411 an Gst. *

Wohnungstausch.
Gesucht 6- oder 7-Z.-wohnung mit Gart. (evtl. Einfam.-Haus) in freier Lage bei zeitgemäßer Miete. Geboten wird Wohnung von 5 Räum. (1. Etage) u. Mansarden am Westende Elberf. Gefl. Angeb. u. E 1628 an Gst. *

Abgeschl. Etage,
4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mans., in nur gutem, rub. Hause von 2 Damen gesucht. Genehmig. v. Wohnungsamt l. vor. Ang. E 4372 Gst. *

Angestellter sucht leeres Zimmer in r. Hause. Angeb. unter E 4362 an die Gst. *

In Unter- od. Mittelbarmen sucht berufstätige Dame **1 o. 2 Zimmer leer oder teilweise möbliert,** gegen gute Miete. Angeb. mit Preis u. E 4418 an die Gst.*

Kl. gewerbl. Raum sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. E 4216 an die Gst. *

Ein Raum,
ca. 20—25 qm groß, w. sich als Schneiderwerkstatt eignet, für sof. zu miet. ges. Ang. E 4404 Gesch.*

Bücher-Revisor
sucht
1 od. 2 Büroräume,
im Zentr. d. Stadt. Telephon erw. Ang. u. E 4450 Geschst. †

Raum,
20—25 qm, f. Schlosserei geeignet, im Mühlenweg-Bredderstraße. Kl. Werth od. dessen Nähe zu m. ges. Ang. R 933 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Ladenlokal
mit 1 oder 2 Hinterzim., im Zentrum der Stadt Barmen, sofort gesucht. Angebote unter B 2324 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Ehepaar (selbst. Kaufl.) sucht in gutem Hause beschlagnahmefreie
3- oder 4-Zimmer
-Wohnung geg. hohe Miete u. evtl. Verg. Angebote unter E 4431 an die Geschst. *

Für älteres kinderloses Ehepaar suche ich eine
3-Zimmer-Wohnung
in ruhigem Hause, Talsohle Bedingung; mögl. U.-Barmen. Hohe Abfindung wird geboten. Eine abgeschlossene Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Nähe Nordpark, wird zur Verfügung gestellt. Angebote unter B 2377 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Größerer Lagerraum
Nähe Bhf. Steinbeck zu mieten gesucht. — Näher. Teleph. 4191 Elberfeld. t8225

1 Büroraum,
Unterbaus, Mittelp., Nebenstr., Südstadt, sof. ges. Angeb. mit Preis u. E 4385 Gst.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld
*Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Z. mit Pens.
Brunnenstr. 2, I: Sb. Schlafst. f. Herrn.*
Ernststr. 8 I, Nähe Königstr.: Fein m. Wohn- u. Schlafz. mit od. ohne Pf.*
Felsenstr. 26, II, am Bhf.: Fein m. Z. sof.*
Franzenstr. 31, pt.: Einf. m. Z. an anst. H.*
Gerstenstr. 10, 1. Et.: Schön mbl. Mansz. an ord. Ehepaar. *
Grünewalderbg. 6, p.: Sch. möbl. Z. sof.*
Hofaue 24: 1 od. 2 gut möbl. Z. m. 1 oder 2 Betten per sofort zu verm. *
Kipdorf 38, I: Jn. abg. H. 2 Z. m. 2 Betten u. Kochg. 1. 10.*
Mathildenst. 2: Mbl. Z., p. Nacht 1 M.*
Mühlenstr. 19, IV.: Hübsch möbl. Zim. an berufst. Fräul. i. Mittp. (Kochgel.)*
Negerdorf, Amselweg Nr. 58: Gut mbl. Z.*
Prinzenstr. 32, part.: Möbl. Zim. z. v. *
Spichernstr. 18, II: Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht per 1. 10. *
Südstr. 1, II: Frdl. mbl. Z. a. bess. H. sof.*
Südstr. 59: G. mbl. Z. mit el. L., Tel., evtl. Küchenbenutz. *
Treppenst. 12, II: G. m. Z. m. Klav. in bess. H. a. sol. H. Alleinm.
Wülfingstr. 23, II.: Möbl. Z. m. o. o. Pf.*
Möbl. Mansz. zu v. Ang. E 4416 Gst. *
Jtr. in bess. Hse. 2 möbl. Z. m. Küchenb. 480 Ang. E 4430 Gst.*
2 el. m. W.- u. Schz. m. el. L., Tel., Schbt. in b. H. N. Königsplatz, mon. 55 M. * Ang. E 4394 Gesch.
Gut möbl. Zim. mit Jg. Pens. (Jtr.) an Dame oder Herrn. * Ang. u. E 4230 Gst.

Barmen:
B., Kampstr. 44, I: Frdl. möbl. Zimm. in gut. Hause. †
B., Wicht., Schulst. 27: 2 schöne möbl. Z. (Wohn- u. Schlafz.) ab 1. 10. an 1 oder 2 bess. Herr. zu v. †
B., Hettinghauserstr. Nr. 91, I: Frdl. m. Z., elektr. Licht, an S. o. D. 1. 10. 26 †
In herrschaftl. Einf.-Haus nahe Barmer Anlagen †
möbl. Zimmer
zum 1. Okt. zu vm. Schriftl. Anfr. unter B 2379 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Gesuche
Jg. Ehepaar s. zum 1. 10. möbl. Zimm. mit Kochgel. Ang. u. E 4417 an Gesch. *
Selbst. Kaufmann s. Nähe Bhf. Steinbeck **gut möbl. Zimmer,** evtl. m. Schreibtisch usw. Preisangeb. u. E 4217 an Geschst.*
Möbliertes o. leeres Zimmer als Büro i. Mittelpunkt sofort gesucht. Angeb. mit Preis unter E 4317 an die Gesch. d. Bl.*
Für einen am 1. 10. 26 eintret. j. Mann suche **möbl. Zimmer,** mögl. mit voll. Pf. Schr. Angebote an Drogerie Richter, B., Mittelstraße 18. †
Kinderl. Ehepaar s. möbliertes od. leeres Zimmer mit Kochgelegenheit. Angeb. u. E 4491 an die Gst.*

Möbl. 2bett. Zimm. m. Kochgeleg., auch vorüberg., sof. Barm. ges. J. Paar. Ang. u. B 2369 B., Nrwg. 57. †

Möbliertes Zimmer
für unseren **Meister** gesucht. Angebote an Elberfelder Textilwerke, A.-G., Abteil. Tuche, Elberfeld, Königstr. 154b. t8202

Drei Herren suchen **je ein sauber möbl. Zimmer**
für einige Wochen im Zentr. d. Stadt. Ang. E 4454 Gesch.*

Jg. Herr sucht z. 1. **möbl. Zimmer**
mit Klavier — Nähe Post-, Moltkestr. * Ang. u. E 4432 Gst.

Im Jtr. Barmens **2 gr. od. 3 fl. möbl. Zimmer, pt. o. 1. Et.** gesucht. Ang.: Frau M. Woltermann in Düsseldorf, Hereobachtstraße Nr. 8. *

Der Wunsch jeder Dame

ist ein modernes Pelzstück. Führendes Pelzhaus (kein Abzahlungsgeschäft) mit mehreren Detail-Geschäften liefert diskret an höhere Beamte und Festangestellte gegen bequeme Zahlungsweise prachtvolle Seal-Elektr.-Pelzmäntel und Jacken, echte Persianer-Jacken und Mäntel, echte Fohlen-Jacken und Mäntel, Biberette-Jacken und Mäntel, sowie aller Art. Pelze, Skunks-Pelze, Weißfüchse, Kreuzfüchse, Schals usw. Auch bei langfristiger Zahlungsweise Kassapreise. — Angebote mit Wunsch- und Zeitangabe, da Vertreter mit Musterkollektion vorspricht, unter E 1590 an die Geschäftsstelle d. Bl. a120

Ehrliche Leute
erhalten bei leichter Abzahlung (bis 12 Mon.) **kompl. Betten, Einzelmöbel usw.** sofort geliefert. Kein Abzahlungsgeschäft. Angebote unter E 4380 an die Geschst. *

Kredit! Kredit!
Streng solides Unternehmen, kein Abzahlungsgeschäft, gewährt an Beamte und Festbesoldete a262
Kredit!
Steppdecken, Bettwäsche, Herren- u. Damenwäsche, Trikotagen, Weißwaren. — **Versandhaus für Beamte, Köln-Deutz, Düppelstraße 20.**

Auf Teilzahlung
sollten Sie nur in einem Geschäfte kaufen, dessen **langjähriges Bestehen** und **guter Ruf** für **unbedingte Reellität** bürgt.
Unsere Prinzipien:
Unbedingte Reellität! ● Niedrige Preise!
Kleinste Anzahlung! ● Leichte Anzahlung!
Erste Qualitäten! ● Große Auswahl
Wir führen: j461
Herren-, Damen-, Kindergarderoben Möbel jeder Art Manufakturwaren
aller Art und vieles andere.
Ein Versuch überzeugt!
Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
Süßkind & Adlerstein
(vorm. Adlerstein & Co.)
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, I
hinter dem Rathaus
Seit 20 Jahr. am Platze.
Kredit! Kredit!
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Ein Sonder-Angebot in Qualitäts-Schuhwaren

Ein Posten Herren-Stiefel moderne Form, beste **Rahmenarbeit** .. Mk. **13.50**
Herren-Stiefel und Halbschuhe ..... Mk. 11.25, 10.50, **9.75**
Damen-Lackzugschuhe ..... Mk. **11.50**
Lack-Schnür- und Spangenschuhe ..... Mk. 9.50, **8.75**
Schnür- und Spangen-Schuhe teils franz. Absatz ..... Mk. 7.75, 6.50, **5.50**
Kinder-Stiefel Größe 31/35 **5.25** ..... Größe 27/30 **4.50**
Harburger Turnschuhe Größe 36/39 **2.75,** 32/35 **2.50,** 29/31 **2.25,** 25/28 **1.90,** 21/24 **1.75**

Schuh-Lager
T. Alpern, Elberfeld,
Grünstr. 35
nur 1. Etage
an der Herzogstr. an der Herzogstr.
j101

Auto-Zubehör
Bereifungen für Last- u. Personenwagen
(Conti, Excelsior, Dunlop, P. U., Goodyear)
Fahrtrichtungsanzeiger. Sucher. Bosch- u. Pallas-Fabrikate. **Gargoyleöle u. „Mintex" Bremsband** für jeden Kraftwagen. **Ersatzteile** für Brennabor, N. A. G., Hansa-Lloyd, Packard und Buick. 222b
— Zahlungserleichterung bis zu einem Jahre. —
Kölsch & Baumann
Abteilung Motorfahrzeuge
Elberfeld, Döppersberg, Köbohaus. Tel. 9039
Barmen, Rathausbrücke, Tel. 4108/6625.

Neuzeitliche
Geschäfts- und Büroräume
im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52,
1. Stock: ein Teil von ca. 100 qm,
4. Stock ganz, 8 Räume
(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.**
W1405

Zu Kassa-Preisen auf Teilzahlung

¼ Anzahlung und 3 Monatsraten

Keine Sorgen mehr

im Wuppertal.

Sie kaufen billig bei uns, wie unsere Läger zeigen. Jedes Stück ist mit Preis ausgezeichnet und gibt Ihnen Gelegenheit, unsere Preise mit denen anderer Geschäfte zu vergleichen.

Es bezahlt sich leichter, wenn es in 4 Teilen geschehen kann, bei ¼ Anzahlung und 3 Monatsraten.

Blauer Kammg.-Anzug gute Verarbeitung. **95.00** Eigene Fabrikation
Gabard.-Anzug tadelloser Sitz. **68.50** Eigene Fabrikation
Dunkler Straßen-Anzug sol., tragfäh. Ware, **58.00** Eigene Fabrikation
Neuer Ueberg.-Mantel aus Gabardine, **68.00** Eigene Fabrikation
Neuer Gabard.-Mantel mit Absatz, mit und ohne Gürtel **78.00** Eigene Fabrikation

Sakko-Anzüge haltbare Stoffe, in mod. Musterung, 68.-, 53.-, 48.-, **36.—**
Sakko-Anzüge prima Stoffe, gedieg. Qualität., 97.-, 89.-, 82.-, **75.—**
Blaue Sakko-Anzüge erprobte Qualitäten, in eleganter Ausführung, 110.-, 97.-, 89.-, 77.-, **63.—**
Sport-Anzüge vierteilig, mit kurzer u. langer Hose, in den neuesten Farben u. Formen, 110.-, 97.-, 82.-, **63.—**

Uebergangs-Mäntel moderne Muster, in den neuesten Formen .... 71.—, 65.—, 59.—, 53.—, 48.—, **38.—**
Herren-Ulster pr. Gabard.- u. Whipcord-stoffe, 110.-, 101.-, 97.-, 85.-, **82.—**
Herren-Gabard.-Mäntel in Schlüpfer- u. 2-reihiger Form und Gurt ..... 82.—, 75.—, 63.—, **57.—**

Gekaufte Waren werden nach einer Anzahlung ausgehändigt.

Eigene Fabrikation in Berlin
im großen verschafft besondere Vorteile. — Sorgfältig auf Qualität geprüfte Stoffe liefern wir in bester Verarbeitung. — Die Ersparnis des Fabrikantennutzens ermöglicht **billige Preise.**

Sie kaufen bei uns mithin zu wirklichen Barzahlungs-Preisen ohne irgend einen Aufschlag!

Bergische Bekleidungs-Centrale

Elberfeld, Friedrichstraße 69, 1. Et. (gegenüber dem Rathause)

Samstag durchgehend geöffnet — Samstag durchgehend geöffnet

b301



Herbst-Beginn und neue Mode

Ausstellung der Schöpfungen erster Ateliers!
Neu ausgestattete Schaufenster!

Im Vordergrunde:

die preiswürdige Damen-Kleidung

Einige Beispiele:

Damenkleider Crepe de Chine, in allen modernen Farben, teils mit Bordüren, 48.-, 38.- **29.50**

Damenkleider aus Strickstoff, in entzückenden jugendlichen Farben, Neuheit..... **68.00**

Damenmantel jugendliche Form, Kragen-, Stulpen- und Seiten-Pelz..... **37.50**

Damenmantel Blusenform, Rips, Kragen, Stulpen u. 25 cm hoher Biberette-Rand, 1/2 gefüttert..... **85.00**

MEYER

NACHF. · BARMEN · ALTERMARKT

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 224 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 24. Sept.

Die deutsche Zahlungsbilanz seit der Stabilisierung.

Das zweite Ergänzungsheft zu den Vierteljahrsheften zur Konjunkturforschung enthält einen im Statistischen Reichsamt ausgearbeiteten instruktiven Aufsatz über „Die deutsche Zahlungsbilanz seit der Stabilisierung", dem wir einen Auszug aus den Darlegungen über die Entwicklung im ersten Halbjahr 1926 und über die voraussichtlich zukünftige Gestaltung der Zahlungsbilanz entnehmen. Danach stellt sich heraus, daß sich unsere Zahlungsbilanz im ersten Halbjahr 1926 aktiv gestaltet hat, das heißt, daß unsere Forderungen an das Ausland größer geworden sind als unsere Verpflichtungen. Im Zusammenhang mit der Steigerung des Ausfuhrüberschusses und der langfristigen Auslandskredite hat sich die Aktivität der Zahlungsbilanz von 562 Millionen auf fast 1,3 Milliarden erhöht. Von diesem Betrage sind 119 Millionen zur Hereinnahme von Mitteln aus dem Auslande verwandt worden, während andererseits Deckungsdevisen um 78 Millionen zurückgegangen sind. Rückzahlung früher aufgenommener Auslandskredite dürfte in beträchtlichem Umfange erfolgt sein. Es ist anzunehmen, daß kurzfristige Verpflichtungen, die noch aus den Jahren 1924-25 stammen und verlängert worden waren, zu einem großen Teile zurückgezahlt worden sind. Außerdem sind offenbar auch langfristige Anleihen im Auslande zurückgekauft worden. Der Rest des Saldos aber muß in Form von kurzfristigen Anleihen im Auslande — entweder im Gläubigerlande oder in einem dritten Lande — untergebracht worden sein. Es ergibt sich demnach die eigentümliche Lage, daß die deutsche Wirtschaft in derselben Periode, in der sie auf der einen Seite langfristige Kredite aus dem Auslande hereingenommen hat, auf der anderen Seite in wahrscheinlich noch höherem Maße kurzfristige Kredite an das Ausland gegeben hat.

Dieser scheinbare ökonomische Widerspruch erklärt sich aus der deutschen Wirtschaftskrise und insbesondere aus der Zinsgestaltung. Durch die Wirtschaftskrise sind so viel Mittel in Unternehmungen kurzfristig flüssig, daß der Geldmarkt übersättigt ist. Auch ein Teil der hereingenommenen Auslandskredite fließt zunächst bis zur Inanspruchnahme durch die betreffenden Unternehmungen dem Geldmarkte wieder zu. Infolgedessen liegen die Zinssätze für tägliches Geld in Deutschland teilweise unter den entsprechenden Zinssätzen im Auslande, und es ergibt sich ein Kapitalabfluß. Es ist aber nicht anzunehmen, daß das Bild dieser Periode für die Gestaltung der deutschen Zahlungsbilanz in der nächsten Zeit in irgendeiner Weise typisch ist. Denn das Ausmaß des Ausfuhrüberschusses konnte nur dadurch zustandekommen, daß die innerdeutsche Krise zu einer Liquidierung der Vorräte und damit zu einer starken Minderung des Einfuhrbedarfs führte, während die Ausfuhr auch bei Verlustpreisen forciert wurde. Seit Juni ist ja unsere Handelsbilanz bereits wieder passiv geworden.

Die einzigen Posten der Zahlungsbilanz, deren zukünftige Gestaltung sich mit einiger Sicherheit beurteilen läßt, sind außer den Reparationsleistungen die Bewegung der Währungsdeckung und die Zinsbelastung. Die Einfuhr von Gold und Deckungsdevisen, die 1925 einen so großen Posten der Zahlungsbilanz ausmachte, dürfte annähernd zum Abschluß gekommen sein. Die Zinsbelastung ist verhältnismäßig leicht festzustellen für die langfristigen Anleihen. Deutschlands Verpflichtungen aus langfristigen Anleihen betrugen am Jahresende 1925 ohne Dawesanleihe rund 1,5 Millionen Mark, einschließlich 100 Millionen nichtöffentlich ausgelegter Anleihen). Die im Laufe des Jahres 1926 neu hinzugekommenen Anleihen betrugen bis August schon über 900 Millionen. Man hat demnach für das Jahr 1926 mit einer Zinsbelastung von 100 Millionen durch die alten und von mindestens 40 Millionen durch die neu aufgenommenen Anleihen bei einem Durchschnittszinsfuß von 7 Prozent zu rechnen. Hinzu kommt eine Tilgungsquote von mindestens 2 Prozent, also eine weitere Belastung von mehr als 50 Millionen. Aus Anlagen in Deutschland und Effektenbesitz wird das Ausland noch einmal rund 50 Millionen Mark ziehen können. Schließlich wird für Miete und Pacht von Grundstücken, die sich in ausländischem Besitz befinden, ein Betrag von 100 bis 150 Millionen Mark aufzubringen sein. Die Belastung durch Verzinsung kurzfristiger Anleihen dürfte weggefallen sein. Es ist demnach für das Jahr 1926 die Belastung der deutschen Wirtschaft durch Zinsen und Amortisation mit 350—400 Millionen Mark anzusetzen, denen ein Zinsenertrag aus deutschen Auslandsanlagen von 150—200 Millionen Mark gegenüberstehen dürfte.

Eine Kapitalrückkehr dürfte in Zukunft nicht in nennenswertem Maße zu erwarten sein, da anzunehmen ist, daß die aus früherer Zeit stammenden liquiden deutschen Auslandskapitalien fast restlos bereits zurückgeflossen sind. Dagegen werden die seit der Jahreswende in sehr hohen Beträgen kurzfristig dem Auslande gegebenen Leihkapitalien zurückströmen, sobald die Zahlungsbilanz wieder erheblich passiv werden sollte.

Gegen die Mobilisierung von Dawes-Obligationen.

Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" berichtet, findet der Vorschlag de la Croix—Loucheur auf Mobilisierung eines beträchtlichen Teiles der Dawes-Obligationen auf dem internationalen Geldmarkte sowohl bei britischen wie auch amerikanischen Bankiers wenig Gegenliebe. Die letzteren glauben nicht, daß ein größerer Betrag als ungefähr 60 Millionen Pfund Sterling gegenwärtig aufgenommen werden könnte, und dieser Betrag sei niedriger als die vom Deutschen Reiche für das Jahr 1926-27 zu zahlende Annuität, nämlich 75 Millionen Pfund. Die Auflage würde auf einer 7prozentigen Basis zu erfolgen haben, und da der statutenmäßige Zinssatz des Dawesplanes nur 5 Prozent betrage, würde die Begebung der Obligationen nur zu einem beträchtlichen Diskont möglich sein, wodurch das Verschuldungskapital als Ganzes inflationiert würde und weitere Begebungen präjudiziert werden würden. Die sofortige Begebung einer 60-Millionen-Pfund-Anleihe könne infolgedessen die Annahme dieser Risiken nicht rechtfertigen. In englisch-amerikanischen Bankierkreisen sei man der Ansicht, daß Frankreich, sobald es Geld zu verhältnismäßig niedrigen Zinssätzen wünsche, in erster Linie seinen internationalen Kredit wiederherstellen solle. Das könne nur durch Ratifikation der britischen und amerikanischen Schuldenabkommen geschehen. In Ermangelung einer solchen Ratifikation würde Frankreich sich vergeblich nach Amerika für irgendeine Mobilisierung der Dawes-Vorzugsobligationen umsehen.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 22. September berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 15. September von 127,4 auf 126,7 um 0,5 Prozent zurückgegangen. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer der Agrarerzeugnisse um 0,6 Prozent auf 128,0 und die Indexziffer der Industriestoffe um 0,2 Prozent auf 124,5 nachgegeben.

Zollnachrichten.

Palästina. Weißbleche sind auf die Liste zollfreier Waren gesetzt worden.

Rumänien. Der Einfuhrzoll auf Zucker wird von 10 auf 30 Lei per 100 kg für Puderzucker und auf 40 Lei für Stückzucker erhöht. Der Finanzminister ist ermächtigt, falls die Inlandsproduktion den Bedarf nicht deckt, begrenzte Einfuhrmengen freizugeben.

Algier. Der General-Gouverneur erteilt Ausfuhrerlaubnisse für Häute und Felle in folgendem Rahmen: Rinderhäute und Ziegenfelle 33 Prozent der sichtbaren Vorräte, Kalbfelle 20 Prozent der Vorräte, Häute von Sauglämmern und Jährlingen im Maximalgewicht von 16 kg per Dutzend, 50 Prozent der Vorräte, Pferdehäute 25 Prozent der Vorräte.

Australien. Für die Einfuhr von Armbanduhren aus Edelmetall, ausgenommen solche in Walzgoldkapseln, sind die bisher bestehenden weitgehenden Vergünstigungen des britischen Preferenztarifes eingeschränkt worden; den Preferenzzoll genießen nur noch Uhren, die zumindest 75 Prozent der Herstellungskosten aus englischer Herstellung stammen.

Zum Vertrag der I. G. Farbenindustrie, A.-G., mit den Russen.

Zwischen der I.-G. Farbenindustrie, A.-G., und der Sowjetregierung ist bekanntlich ein dreijähriger Lieferungsvertrag abgeschlossen worden. Zu diesem Vertrage erfährt der „Ost-Expreß" bei der Berliner Sowjet-Handelsvertretung noch folgende Einzelheiten:

Das Abkommen stellt einen Komplex mehrerer Verträge dar, deren erster Teil in Moskau ausgearbeitet worden ist und sehr eingehend die Frage der technischen Hilfeleistung seitens der I.-G. Farbenindustrie beim Aufbau der Farbenindustrie in der Sowjetunion erörtert. Die kommerziellen Verträge sehen große Lieferungen für drei Jahre vor, bei denen in erster Linie Farben, in zweiter Linie andere chemische Produkte in Frage kommen. Die Sowjetregierung hat der I.-G. Farbenindustrie für die Lieferungen einen bestimmten Prozentsatz der gesamten Einfuhr der Sowjetunion an derartigen Erzeugnissen zugestanden, zum Beispiel 70 Prozent der Farbeneinfuhr. Die Lieferungen erfolgen auf Grundlage der Weltmarktpreise. Seitens der Sowjetregierung ist der Vertrag vom Präsidenten des Obersten Volkswirtschaftsrates, Kubischew, und dem stellvertretenden Handelskommissar Frumkin unterzeichnet worden.

Gründung des europäischen Leimsyndikats.

Wie gemeldet wird, haben die in Luzern geführten Verhandlungen wegen des Zusammenschlusses der Interessenten der knochenverarbeitenden Industrien Europas nunmehr zum Abschluß eines Vertrages geführt, dem 15 Staaten beigetreten sind. Damit ist das europäische Leimsyndikat perfekt geworden.

Internationale Automobil-Ausstellung in Köln.

In einer gemeinsamen Sitzung der Vorstände des Reichsverbandes der Automobil-Industrie, des Deutschen Automobilhändler-Verbandes und des Messeamtes Köln, im Rathause zu Köln, wurde der Termin der Internationalen Automobil-Ausstellung für Lastwagen und Spezialkraftfahrzeuge auf den 20. bis 29. Mai 1927 festgesetzt. Die Ausstellung wird ergänzt durch eine in Verbindung mit dem Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität Köln veranstaltete wissenschaftliche Abteilung, die die Ereignisse wissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Transportmöglichkeiten veranschaulichen soll, ferner Tagungen bedeutender nationaler und internationaler Wirtschaftsverbände, deren Referenten zu den aktuellen Fragen des Fahrzeugwesens Stellung nehmen werden.

Zur Lage der Velberter Industrie.

Aus Velbert wird uns geschrieben:

Es kann nicht verkannt werden, daß in einigen Werken eine geringe Besserung durch leicht vermehrten Auftragseingang zu verzeichnen ist. Diese ist jedoch nicht so bedeutend, daß eine Rückwirkung auf die Gesamtwirtschaft erkennbar wäre. In der Schloßbranche beginnt sich besonders die italienische Konkurrenz fühlbar zu machen, der der Lire-Kurs zugute kommt. Das gleiche ist in Belgien und Frankreich der Fall. Wenn trotzdem gegenwärtig der Geschäftsgang um eine Kleinigkeit lebhafter als in den Vormonaten ist, so kann dies lediglich als eine vorübergehende Scheinkonjunktur gewertet werden, der bald die Reaktion folgen wird. Die Preisdrückerei steht nach wie vor in Blüte und wird auch nicht eher unterbunden werden können, bis sich die Betriebe wieder zu

Essener Börse vom 23. September

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	1550	—
*Alte Haase	165	175
*Blankenburg	—	—
*Caroline	1950	2200
*Carolus Magnus	7150	7450
*Constant. d. Gro.	38000	—
*Deutschland	115	125
Diergardt	2600	2800
*Eywald	43000	46000
Gilbehaniegen	—	24.0
*Gottessegen	800	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	4300	4600
*Heinrich	3600	390.
Hermann I—II	850	—
*Joh. Deimelsber	1500	—
*König Ludwig	32000	33800
*Langenbrahm	15750	16750
Richard	—	—
*Schürb. & Charlott.	—	—
Trier I—III	7000	—
Viktoria b. Kupferd.	—	—
Westfalen	1500	
*Wilhel. Hewissen	3600	3800
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	45.5	47.5
*Apierbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	1.75	—
*Dahlbusch	111	114
*Deutsch Lux	149.25	150
*Geisenk. Bergwerk	191	—
*Harpener	161	162
*Hibernia	—	—
*Köln-Neuessen	141	143
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	71	73
*Magdeburger Berg	—	—
*Mühlheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	51	53
*Phoenix	—	—
Präsident	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1460	—
*Brauchd. Nietleben	3900	4100
*Glimmerode	650	—
*Gute Hoffnung	2400	2600
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	7300
Lucherberg	—	—
*Michel	7250	7450
Oskarsegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	—	4100
Aktien		
*Zukunft	134	137
*Roddergrube	505	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfeltraumer Zug	—	—
*Bernhardshall	—	—
Blesenbach	—	—
Henriette	—	—
*Orange	—	—
Sachtleben	—	10000
Mansfeld Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	5900	6100
Allenshall	210	—
Anne	3000	3480
*Beienrode	700	740
Bergmannssegen	—	—
Bernsdorf	—	550
Braunschl. Lüssbg.	1800	1900
*Burbach	2200	2220
Burggraf	—	550
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1350	—
*Carlshall	—	650
*Desdemona	2350	2700
Einigkeit	1350	1450
Ellers	177	—
Erichssegen	2600	2800
Felsenfest	1025	—
Friedrichroda	3200	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2100	—
*Glückauf-Sond.	5400	5500
Großh. Wilh. Ernst	1300	—
*Güntershall	—	650
Hahighorst	400	500
Hansa Silberhof	2100	2750
Hedwigsburg	200	220
Heiligenmühle	270	—
*Heiligenroda	4860	5050
Heimboldhausen	—	—
Heldrungen I u. II	160	170
Herfa	175	—
Hertingen	1025	—
Hessmann II	300	—
*Hildesglück	—	—
Hindenburg	7300	7400
*Ilsenfels	6900	7200
Hope	1700	1850
Hüpstedt	1025	—
Ilgo	—	8000
Ilsenburg	—	—
Immenrode	900	—
Irmgard	325	—
*Johannashall	800	—
*Kaiseroda	9700	9900
Mariaglück	1250	—
Marie	45	55
Marie Louise	45	55
Max	45	55
Meimerhausen	210	—
Neurode	—	—
Neusollstedt	—	1250
*Neustassfurt	—	—
Oberhoff	1600	—
Ransbach	675	750
Rastenberg	—	700
Reichskrone	500	—
Reinhardsbrunn	2250	—
Richard	500	—
Rössing Barnten	7500	—
Rothenfelde	425	—
Sachsen Weimar	3100	3300
*Salzmünde	300	—
Schwarzberg	800	875
*Siegfried I u. II	1050	1150
Siegfried Giesen	—	7400
Thüringen	725	800
*Teutonenoda	2275	2350
*Walbeck	420	430
Walter	4000	—
*Wilhelmshall	2400	—
*Wilhelmsh. Oelsh.	—	775
*Wintershall	60000	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	35	37
Bank f. Landwirtsch.	—	—
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	—	—
Grossh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	115.5	118.5
Hannoversche Kali	33	37
Heidberg Vorzüge	79	—
*Kali Industrie	132.5	137.5
*Krügershall	115	117
*Niedersachsen	73.5	76.5
*Ronnenberg	40	43
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	65	—
Stelnförde	—	—
Teutonia	28	—
*Wittekind	70	72
Verschiedene Aktien		
*Aktien Braun. Essen	—	—
*A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	130	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Oberursel	—	—
*Dortmder Eisen	—	—
*Duisb. Bankverein	130	—
*Düss. Masch. Leob.	—	—
*Eisenwerk Heerdt	17	—
*Glasmfkt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	105	—
*Hohenewerke	39	41
*Maschin. d. Kraut.	—	—
*R. W. E.	166	168
*Schiegel-Scharp.	—	—
*Waggon Uerdin	68.5	71.5
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma.	42	45
Abraham Gebr.	82	—
Adlerwerke	—	—
Ala	10	—
Alberdingk	60	—
Allg. Hochbau	73	—
Alsberg Gebr.	—	—
Asadauer	28	30
Benz	—	—
Dtsch. Lastauto	16	—
Dortm. Kabel	60	—
Dortm. Vulkan	32	34
Elsa Cement	—	—
Elsass Jn.	11	—
Enders	49	52
De Fries	10	—
Franke Gebr.	19	—
Getreide Commiss.	—	—
Hansa Immobilien	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Harburger Hebe	—	—
Hermieghaus	27	—
Hoch- und Tiefbau	—	—
Kabelwerk Rheydt	160	163
Karstadt	—	—
Kristallsp. Kempen	125	127
Köln Lindenthaler	—	—
Kupf. u. Hass. Elberf	—	0.70
Langsch. Walzwerk	—	30
Liebholz	—	—
Masch. Baicke	—	20
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	—	17
Remy Neuwied	63	65
Rhein. Linoleum	108	112
Schiff Koch	6	8
Schlide Benno	—	38
Schönderff Gebr.	—	55
Ungewitter	—	30
Verna	9	—
Westdtsch. Marmor	27	—
Westf. Lippstadt	115	125
Wtt. Walzenmühl	29	—
Wertbeständige Anleihen		
*5% Goldpfandbr.	—	—
Landsch. d. Rheinp.	100	—
*6% Krupp Gold 24	66	—
*5% Preuß. Kalibr.	—	—
*5% Prß. Roggenr.	—	—
*5% Weltenw.-Anl.	—	—
Getreide-Komm.	8.75	9.5

Nur noch kurze Zeit!

wegen Umzugs nach

Wall 31

(früher J. F. Witte).

Die vorhandenen Rest- und

Einzelpaare

sollen restlos geräumt werden und sind bis 50% herabgesetzt.

3481

Räumungs-Ausverkauf

Restposten Damen-Halbschuhe und -Stiefel, darunter Rahmenarbeit, ohne Rücksicht auf d. reg. Wert, Räumungspreis: 5.90, 4.90, 3.90

Einzelpaare Damen-Lackschuhe in Spange und Schnür, Räumungspreis 5.90

Restposten Damen-Halbschuhe in Wildleder, feinfarbig, auch Lackleder, früherer Wert bedeutend höher 10.75, 8.75, 7.50

Restposten Herren-Schnürstiefel und -Halbschuhe, spitz u. breit, mit und ohne Lackkappe. Räumungspreis: 10.75, 8.75, 6.80

Restposten Herren-Lackschuhe auch braune Schuhe, weiß gedoppelt, neue Form. Räumungspreis: 14.90, 12.75, 10.75

Restposten Turnschuhe mit starker Chromledersohle. Räumungspreis: für Damen 1.95, für Kinder 1.45

Restposten Damen-Hausschuhe in aparten Dessins und verschiedenen Ausführungen. Räumungspreis: 95 ₰

Restposten Dam.-Spangenschuhe mit Ledersohle und Absatz, für Straße und Haus. Räumungspreis: jetzt 2.90

Restposten Kinder-Schnürstiefel und -Spangenschuhe, in Lack und feinfarbig, Größe 25/26 3.90, Größe 23/24 2.90, Größe 20/22 1.95

Restposten Herren-Dachschuhe mit starker Hanfsohle, Räumungspreis: 78 ₰

Restposten Baby-Schuhe in verschiedenen Ausführ., Räumungspreis: 50 ₰

Siemens

Elberfeld Kölnerstraße 16

straff geschlossenen Organisationen zusammenschließen. Im Auslandsgeschäft ist es Spanien, das immerhin zu einigen Hoffnungen berechtigt. Das Geschäft wird jedoch durch die Handhabung des spanischen Zollkoeffizienten wesentlich erschwert.

Ueber die Lage in den einzelnen Branchen läßt sich kurz folgendes sagen: In der Schloßindustrie ist das Geschäft im allgemeinen wenig befriedigend, auch der Auftragsbestand zurzeit nur gering, so daß an eine stärkere Beschäftigung gegenüber dem Sommer nicht zu denken ist. Dagegen sind die Tempergießereien in etwas besserer Lage und vor allem von der obenerwähnten Besserung betroffen worden. Die Gelbgießereien verzeichnen in den letzten Monaten eine ziemlich gleichmäßige Beschäftigung.

Starke Ueberzeichnung der Preußischen Staatsanleihe in Holland.

Wie die holländischen Emissionsbanken mitteilen, ist auf die 6,5prozentige Anleihe des Freistaates Preußen ein derartiger Betrag gezeichnet worden, daß nur ein sehr geringer Prozentsatz zugeteilt werden konnte.

Aus der Industrie.

Kupfer- und Messingwerke, A.-G. in Liqu., Elberfeld. Die Gesellschaft wird der nächsten außerordentlichen Generalversammlung Mitteilung gemäß § 240 des Handelsgesetzbuches machen.

Vereinigte Textilwerke A.-G., Mann & Reinhard A.-G. Das über die früher zum Kellner-Konzern gehörende Gesellschaft verhängte Konkursverfahren nähert sich seinem Abschluß. Wie wir hören, ist die zu dem Unternehmen gehörende Spitzenfabrik von italienischer Seite erworben worden, die den Vertrieb nach Italien verlegte. Das Gebäude, in dem diese Fabrik betrieben wurde, ist an eine Barmer Maschinenfabrik verkauft worden. Die Abteilung Gummibandweberei ist in den Besitz der Fabrik gummielastischer Waren L. E. Toelle Nachfolger in Unterbarmen übergegangen, die auch das nicht zur Konkursmasse gehörende Gebäude, in der diese Abteilung bisher betrieben wurde, aus der Hand von Reinhard & Schlieper erwarb. Bei dem Konkursverfahren dürften die nicht gesicherten Forderungen ganz ausfallen.

Schraubenfabrik Burgtorff & Kirchner, Düsseldorf-Kempen. Bei der Zwangsversteigerung der Grundstücke dieser in Konkurs geratenen Firma in Kempen (altes Werk) hat die Organisations- und Handelsgesellschaft in Düsseldorf das Höchstgebot mit 159 000 Mark abgegeben. Das Gebot erfolgte für die Grundstücke ohne Inventar, weil bezüglich des Maschinenparks usw. Eigentumsrechte der Kreis- und Stadtsparkasse Kempen bestehen, die deren Einbeziehung in die Zwangsversteigerung ausschlossen. Bei dem sehr hohen Wert des Inventars ist die Kreis- und Stadtsparkasse Kempen mit ihrer Forderung gegen Burgtorff & Kirchner unbedingt völlig gesichert. Auch das Bankhaus C. G. Trinkaus als zunächst nachfolgende Gläubigerin dürfte nach dem Ergebnis der Zwangsversteigerung für einen nicht unerheblichen Teil seiner Forderung Deckung finden.

Dürkoppwerke, Berlin. Die Geschäftslage entwickelt sich verhältnismäßig normal. Die Fahrradproduktion macht ungefähr zwei Drittel der vorjährigen aus, und das Nähmaschinengeschäft muß abgewartet werden, da das Hauptgeschäft erst um die Weihnachtszeit einsetzt. Eine Dividendenausschüttung ist sehr wenig wahrscheinlich.

Zusammenschluß führender Firmen im Spitzengroßhandel. Die sehr bedeutenden deutschen Spitzengroßfirmen Jacob & Richter, Berlin, und Siegmund Strauß jr., Frankfurt am Main-Berlin, führen, wie der „Konfektionär" aus zuverlässiger Quelle erfährt, Fusionsverhandlungen, um auf dem Gebiete des Spitzen-Großhandels die Durchführung eines großzügigen Rationalisierungs-Programms zu ermöglichen. Der Abschluß der Verhandlungen steht unmittelbar bevor. Die Interessen von Jacob & Richter an dem ihnen nahestehenden St. Gallener Haus Honegger & Co. werden durch die Fusion nicht berührt.

Neue Aktiengesellschaft. Die seit ungefähr 60 Jahren bestehende Maschinenfabrik Eulenberg, Moenting & Co. m. b. H. in Schlebusch-Manfort bei Köln wurde, wie uns mitgeteilt wird, unter dem Namen „Eumuco, A.-G. für Maschinenbau," in eine Aktiengesellschaft mit 1,5 Mill. RM. Aktienkapital umgewandelt. Dem ersten Aufsichtsrat gehören an die Herren Generaldirektor Eltze, Düsseldorf (Vorsitzender), Werner Carp, Düsseldorf, Bankdirektor Stein (Deutsche Bank), Köln, Wirkl. Geh. Oberbaurat Dr. Müller, Berlin, Fabrikbesitzer Dr. Walter Lessing, Oberlahnstein, Fabrikant Otto Sack (Rud. Sack, Kom.-Ges.), Leipzig-Plagwitz. Das Werk sei zu lohnenden Preisen mit Aufträgen für längere Zeit gut versorgt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 24. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Ansicht über die Gestalt der kommenden Ultimoabwicklung war heute etwas freundlicher. Daraufhin schritt die Kontermine verschiedentlich zu Rückkäufen, welche die Kurse günstig beeinflußten. Ein gewisses Stimulum war auch, daß sich die Insolvenzgerüchte der letzten Tage nicht bestätigten. So waren die Kurse in der Mehrzahl heute gebessert. Besonders gilt dies für den Montan-, Schiffahrts- und auch Bankaktienmarkt. Am Montanaktienmarkt vermutete man außerdem weiter zufriedenstellende Abschlüsse für die Kohlenwerte. Das Geschäft blieb im allgemeinen aber recht ruhig, da Publikum, Provinz und Ausland auch heute wieder fehlten. Interesse erhielt sich weiter für ausländische Renten, während der heimische Rentenmarkt ruhiger lag. Am Montanaktienmarkt festigten sich besonders Rheinstahl, die 6 Prozent gewannen, Siegen-Solinger plus 5,25 Prozent. Am Markt der chemischen Werte u. a. I.-G. Farbenindustrie plus 2,75 Prozent; von Bankaktien u. a. Barmer Bankverein plus 2,5 Prozent.

Im Verlaufe änderte sich an der Tendenz kaum etwas, es wurde jedoch noch ruhiger. Bankaktien lagen späterhin eher eine Kleinigkeit gebessert, Schiffahrtswerte dagegen eher etwas schwächer, Montanwerte nicht ganz einheitlich, kaum verändert. I.-G. Farben wurden jetzt mit 278,75 genannt.

Am Kassamarkt waren die Kurse eher etwas gebessert. U. a. Rheinische Textil plus 2 Prozent. Am Markt der unnotierten Werte lagen die Russen weiter fest. Etwas gebessert auch Ufa, ebenfalls Hochfrequenz, Schebera späterhin gebessert. Von Kolonialwerten waren Salitrera von Hamburg aus gesucht. Kaliwerte unverändert.

Am Rentenmarkt lagen heimische Renten heute zunächst ruhiger, Kriegsanleihe aber im Verlaufe etwas gebessert 0,52875. Schutzgebietsanleihe 7,5. Die ausländischen Renten lagen überwiegend weiterhin gebessert, besonders Bosnier. Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegspfandbriefe freundlich bei unwesentlichen Veränderungen. Goldpfandbriefe unverändert. Rentenbriefe etwa 0,25 Prozent schwächer. Von Sachwertanleihen lagen die Roggenwerte gebessert.

Am Devisenmarkt waren die Frankenvaluten etwas abgeschwächt.

Die Lage am Geldmarkt war unverändert. Tägliches Geld war weiter sehr leicht 3 bis 5 Prozent, für erste Firmen auch darunter; Monatsgeld kaum begeben unverändert, ebenfalls Privatdiskonten.

Die Börse schloß vollkommen unverändert, nur Darmstädter u. Nationalbank lagen ein wenig schwächer, man nannte sie mit 227,25 bis 50.

Reichsbahnvorzugsaktien, die am Montag an der Berliner Börse notiert werden sollen, wurden heute im freien Verkehr mit 96,75 bis 97 genannt.

Berliner Freiverkehrskurse vom 24. September

Adler-Kohle	46.5	Lerche & Ni	31.0	Ronnenberg	—	Slom.-Salp	68.0
Allg. Hochb	70.0	Müller Kaf	36.0	Heldbg. Vz.	80.0	Südseephos.	65.0
Bergb.Prä.	—	Nienburg.E.	—	Niedersachs	75.0	Diamond	26.2
Benz	77.0	Oehrg. Berg	109	Krügerhall	115	Salitera	152
Brown Bov.	127	Oles	—	Halle Kali	115	Cp.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	19.0	Pose Leder	84.0	HannovKali	35.0	El. Arg. 6%	379
Dux.Porzell	54.0	Rheinmetall	—	Adler-Kali	35.0	Span. 6% R.	—
Frist.& Roß.	—	Schebera	66.0	Kali-Indust.	135	dt. Akt. L.A.	1289
Hochfrequz	120	J. Sichel	3.0	Wittekind	70.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	30.0	Ufa-Film	39.5	**Ausländ. u. Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	—
Kab. Rheydt	158	**Kaliwerte**					
Lambertz S.	13.0	Beuthe	—	Kaoko	64.0		

Kölner Börse vom 24. September

	23.	24.		23.	24.		23.	24.
Barm.Bukv.	130	132	Köln-Lind.	—	—	Agripp. See	245	260
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	41.0	43.0	Col.Kln.Feu.	94.0	94.0
Rh.Bauerab	80.0	80.0	Oel Stern-S.	50.0	50.0	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	46.5	46.0	Rasquin Fb.	68.0	67.0	Gladb Feuer	406	406
Basalt	79.5	74.0	Rh. Bauges.	216	—	Köln-Hagel	80.0	80.0
Bayenth.Bo.	—	—	Rh.A.V.f.Zu.	60.0	60.0	Köln. Lloyd	—	—
Bonn.B.u.H.	157	—	Rh. Ma. Led.	43.0	43.0	Köln Rückv.	540	537
Braunk.Zuk	134	132	Rh. Wasser.	133	135	Leipz.Feuer	—	—
Cam. Weller	—	—	Rhen.V.ch.F.	75.0	75.0	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	28.0	28.0	Schöller-Ett	—	—	Minerva Ret	303	305
Dahlbusch	111	112	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	10.0	10.0
Düss.Masch.	46.0	47.0	Stollw. Inh.	117	118	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh. & Seh.	28.0	28.0	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Felt.& Guill.	145	146	Viers. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	726	726
Boubenwrk.	40.0	40.0	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	65.0	63.0				Vaterl. Rhe.	340	335
Kalk. Brau.	100	100	**Vers.-Akt**			Victor.Berl	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	239	236			
Köln-Gemüf.	47.0	—	Aach Rückv	70.0	69.0			
Unnotierte Werte	23.	24.		23.	24.		23.	24.
Ar. Sprudel	120	120	Ermag	—	—	Reisert	15.0	22.0
BrkZukunft			Grauw. Bas.	—	—	Rhein. Glas	55.0	55.0
Anleihe	6.50	6.50	HansaLloyd	—	—	Rh. Volksb.	97.0	97.0
ChemWagn.	—	—	Kab.Rheydt	161	160	Selve	66.0	70.0
Dentig-Film	—	—	Koll & Spitz	32.0	31.0	Siegw. Glas	—	—
D. Lastauto	17.0	16.0	Lambertz	—	—	Tiag	—	—
Dol. Basalt	78.5	77.5	Led.Rheind.	7.0	7.0	Vema	—	—
Elsas	7.50	—	Pohlig A.-G.	80.0	80.0	Wessel	42.0	45.0
			Präsident	—	—	Holzunion	30.0	32.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	23. Sept. Geld	Brief	24. Sept. Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.705	1.709	1.704	1.708
Japan 1 Yen	2.040	2.044	2.041	2.045
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.185	2.195	2.193	2.203
England 1 Pfd. St.	20.355	20.405	20.351	20.401
Amerika 1 Dollar	4.192,5	4.202,5	4.193	4.203
Rio 1 Milreis	0.633	0.635	0.633	0.635
Holland 100 Gulden	168.01	168.43	168.03	168.45
Athen 100 Drachm.	4.94	4.96	4.94	4.96
Belgien 100 Fr.	11.18	11.22	11.20	11.24
Danzig 100 Guld.	81.36	81.56	81.36	81.56
Finnl. 100 finn. Mk.	10.547	10.587	10.549	10.589
Italien 100 Lire	15.46	15.50	15.39	15.43
Süd-Slav. 100 Din.	7.415	7.435	7.415	7.435
Dänemark 100 Kr.	111.41	111.69	111.40	111.68
Lissabon 100 Escudo	21.475	21.525	21.475	21.525
Norwegen 100 Kr.	91.88	92.12	91.92	92.16
Frankreich 100 Fr.	11.67	11.71	11.63	11.67
Prag 100 Kr.	12.412	12.452	12.417	12.457
Schweiz 100 Fr.	81.00	81.20	81.05	81.25
Sofia 100 Lewa	3.045	3.055	3.045	3.055
Spanien 100 Pes.	63.92	64.08	63.72	63.88
Schweden 100 Kr.	112.08	112.36	112.10	112.38
Oesterr. 100 Schillg.	59.14	59.28	59.18	59.32
Ungarn 100000 Kr.	5.87	5.89	5.872	5.892

Züricher Schlußdevisenkurse vom 24. September: Paris 1428, London 2511,75, Neuyork 517,50, Belgien 1377,50, Italien 1898, Spanien 7860, Holland 207,30, Berlin 123,25, Wien 7302,50, Stockholm 138,40, Oslo 113,40, Kopenhagen 137,40, Sofia 375, Prag 1532,50, Warschau 57 nominell, Budapest 72,50, Belgrad 914,75, Athen 668,75, Konstantinopel 268,50, Bukarest 273, Helsingfors 1303,75, Privatdiskontsatz 2,5 Prozent, Buenos-Aires 219,50, Japan 251,25.

Amsterdamer Devisenkurse vom 24. Sept., 12 Uhr: Berlin 5943,50, London 1211⅜, Neuyork 249⁹/₁₆, Paris 689, Belgien 660, Schweiz 4820, Italien 913, Madrid 3800, Oslo 5470, Kopenhagen 6625, Stockholm 6675, Wien 3520, Budapest 3490, Prag 739, Helsingfors 626, Yokohama 121⅜, Buenos-Aires 101⅝.

Londoner Devisenkurse vom 24. Septemb., 12,45 Uhr: Neuyork 485⅜, Montreal 484¹¹/₁₆, Amsterdam 1211,50, Paris 175⅝, Brüssel 182⅛, Italien 132⁷/₁₆, Berlin 2038, Schweiz 2512, Spanien 3191,50, Kopenhagen 1827,75, Stockholm 1815,75, Oslo 2214, Helsingfors 19275, Prag 163¹¹/₁₆, Budapest 2770, Belgrad 274, Sofia 673, Rumänien 915, Athen 412,50, Wien 3442, Warschau 4250, Buenos-Aires 4568, Rio de Janeiro 746, Alexandria 9753.

Ostdevisen.

Auszahlung	23. Septbr. Geld	Brief	24. Septbr. Geld	Brief
Bukarest	2.26	2.28	2.175	2.195
Warschau	46.58	46.82	46.48	46.72
Kattowitz	46.38	46.62	46.48	46.72
Posen	46.48	46.72	46.48	46.72
Riga	—	—	80.45	80.85
Reval	—	—	1.116	1.122
Kowno	41.445	41.655	41.445	41.655
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.31	46.79	46.335	46.815
dto. kl. St.	46.06	46.54	46.21	46.69
Lett. Lat.	80.10	80.90	80.10	80.90
Estn. Mark	1.10	1.11	1.09	1.10
Lit. Mark	40.99	41.41	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 23. Septbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.35 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.21 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⁵⁹/₆₄ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.88 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108.20 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 7²⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 6.630 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 24. September: 1788.

Liverpooler Baumwolle: Oktober 792, Januar 798, März 808, Mai 814, Juli 816, loco 843.

Aegyptische Baumwolle: Oktober 1505, Novemb. 1490, Januar 1495, März 1490, Mai 1483, loco 1725.

Alexandria-Baumwolle: Oktober 1958, Novemb. 3085, Dezember 1955, Januar 3010, Februar 1955, März 2980.

Londoner Kolonialwollauktion.

Am Donnerstag waren insgesamt 10 650 Ballen zum Verkauf gestellt; darunter 6099 Ballen Neuseeland-, 1576 Ballen Queensland-, 1428 Ballen Victoria-, 810 Ballen Neusüdwales- und 358 Ballen Kapland-Wollen. Bei im allgemeinen schon starker Beteiligung griffen diesmal französische Einkäufer sehr lebhaft ins Geschäft, während die deutschen Vertreter mehr Zurückhaltung übten. Die Nachfrage war rege, die Umsatztätigkeit stark. Die Haltung gestaltete sich im allgemeinen fest, war jedoch in geringeren Schweißwollen und groben Kreuzzuchten unregelmäßig. Im einzelnen erlösten: Neuseeland: vorgereinigt, Merinos: Bäuche 41 d, Vließe 30 bis 44 d, Kammwolle 38 bis 49 d, Stücke 33 bis 44 d; Neuseeland: vorgereinigt, leicht angekreuzt: Kammwolle 27 bis 34 d, Stücke 20 bis 34 d; Neuseeland: vorgereinigt, mittlere Kreuzung: Kammwolle 25 bis 36 d, Stücke 22 bis 36 d, Bäuche 20 bis 29 d, Vließe 25 bis 26 d; Neuseeland: vorgereinigt, starke Kreuzung: Kammwolle 14 bis 23 d, Stücke 13 bis 23 d; Neuseeland: Schweißwolle, mittlere Kreuzung: Kammwolle 13 bis 19 d, Lammwolle 11 bis 17 d, Bäuche 10 bis 12 d, Vließe 13 bis 15 d, Stücke 11 bis 13 d, Nacken 19 d; Victoria: vorgereinigt, Merinos: Kammwolle 34 bis 44 d, Lammwolle 31 bis 36 d; Victoria: vorgereinigt, leicht angekreuzt: 29 bis 31 d, Lammwolle 27 bis 31 d; Victoria: vorgereinigt, mittlere Kreuzung: Kammwolle 24 bis 34 d, Lammwolle 20 bis 25 d; Victoria: vorgereinigt, starke Kreuzung: Kammwolle 18 bis 20 d, Nacken 18 bis 19 d; Neusüdwales: vorgereinigt, Merinos: Kammwolle 30 bis 40 d, locks 10 bis 11 d; Neusüdwales: vorgereinigt, leicht angekreuzt: Kammwolle 36 d, Lammwolle 31 d; Neusüdwales: Schweißwolle, Merinos: Kammwolle 25 bis 32 d, Stücke 16 bis 17 d; Queensland: vorgereinigt, Merinos: Kammwolle 31 bis 35 d, Lammwolle 42 bis 45 d, Bäuche 35 d, Vließe 38 bis 43 d; Neuseeland: Gerberwolle, mittlere Kreuzung: Kammwolle 20 d, Lammwolle 17 bis 23 d; Neuseeland: Gerberwolle, starke Kreuzung: Kammwolle 12 bis 18 d, Lammwolle 15 bis 20 d; Kapwolle: hochfeine Schneeweiß 35 bis 41 d, Schneeweiß 31 bis 34 d, feine Kammwolle im Schweiß 17 bis 18 d.

Berliner Produktenbörse vom 23. 24. September

	23. 9.	24. 9.	
Weizen, märkisch.	260.0–264.0	260.0–234.0	befestigt
Lieferung Sept.	290.5–298.5	291.0–290.5	
Oktober	284.0–283.0	283.0–283.5	
Dezember	281.5–280.5	281.0–281.5	
März	286.0–285.5	—	
Mai	291.0–289.5	290.0	
Roggen märkischer	210.0–215.0	—	fester
Lieferung Sept.	238.5–227.5	229.0	
Oktober	229.5–228.2	229.5–229.0	
Dezember	229.5–229.0	230.0	
März	234.5–234.0	236.0–235.2	
Mai	238.5–238.0	240.0–239.5	
Gerste, märk.	205.0–248.0	—	
Futter Winter	170.0–175.0	170.0–175.0	ruhig
Hafer, märkischer	170.0–183.0	170.0–183.0	ruhig
Lieferung Sept.	—	—	
Oktober	—	—	
Dezember	188.5	—	
Mais vorr. (Berlin)	184.0–186.0	184.0–186.0	ruhig
Weizenmehl	36.00–38.50	36.00–38.00	still
Roggenmehl	30.25–32.25	30.25–32.25	still
Weizenkleie	10.00	10.00	ruhig
Roggenkleie	10.80	10.80	ruhig
Raps	310.0	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	43.00–50.00	43.00–50.00	
„ kleine	32.00–36.00	32.00–36.00	
Futtererbsen	23.00–29.00	23.00–29.00	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	—	—	
Lupinen, blaue	—	—	
„ gelbe	—	—	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	14.40–14.60	14.40–14.60	
Leinkuchen	19.00–19.20	19.00–19.20	
Trockenschn.	9.40–9.70	9.40–9.70	
Sagoschrot	19.30–19.80	19.30–19.80	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	18.20–18.80	18.20–18.80	

Berliner Metalle vom 24. September.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	Mark 134¾
Raffinadekupfer, loco im Freiverkehr	122–123
Standardkupfer, loco im Freiverkehr	—
Original-Hütten-Weichblei	—
Blei	63½–64
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	63½–64½
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit	61–61½
Original-Hütten-Aluminium (98–99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Reinnickel (98–99%)	340–350
Antimon. Regulus	115–120
Silber in Barren ca. 900 fein	89–90
Gold im Freiverkehr, per Gramm	2.80–2.90
Platin im Freiverkehr, per Gramm	14–14½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 24. September 1926. Kupfer: September 118,75 Geld, 119,50 Brief; Oktober 119,25 Geld, 119,50 Brief; November 119,75 Geld, 120 Brief; Dezember 120,25 bezahlt, 120 Geld, 120,25 Brief; Januar 120,50 Geld, 120,75 Brief; Februar 121 Geld, 121,25 Brief; März 121,25 Geld, 121,50 Brief; April 121,50 Geld, 121,75 Brief; Mai 122 bezahlt, 121,75 Geld, 122 Brief. Stimmung schwächer. — Blei: September 63 Geld, 63,50 Brief; Oktober 62,75 Geld, 63,25 Brief; November 62,75 bezahlt, 62,50 Geld, 63 Brief; Dezember 62,50 Geld, 62,75 Brief; Januar 62,50 Geld, 62,75 Brief; Februar 62,50 bezahlt, 62,50 Geld, 62,75 Brief; März 62,25 Geld, 62,75 Brief; April 62,25 Geld, 62,75 Brief; Mai 62,50 bezahlt, 62,25 Geld, 62,50 Brief. Stimmung schwächer.

Londoner Schlußmetalle vom 24. September

Kupfer per Kasse	58⅛–58¼	Zinn Settlementpreis	306¾
„ per 3 Mon.	58⅝–59	„ Banca	—
„ Settlementpreis	58¼	„ Straits	[illegible]
„ Elektrolyt	66–66½	Blei prompt	[illegible]
„ best selected	64¼–65½	„ entfernte Sichten	[illegible]
„ strong sheets	—	„ Settlementpreis	[illegible]
„ Elektrowirebars	66¼	Zink prompt	[illegible]
Zinn per Kasse	306¾–307	„ entfernte Sichten	[illegible]
„ per 3 Monate	299½–299¾	„ Settlementpreis	[illegible]

Konkurse.

Engelmann u. Ullrich, G. m. b. H., Bochum. Kaufmann Leo Jakoby, Dinslaken. Herrenbekleidungshaus Schauburg, G. m. b. H., Dortmund. F. Wan Ham's Vereinigte Oel- und Firniswerke A.-G., Rodenkirchen.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Zinn u. Martin, Garnhandlung, Barmen. Kaufmann Alexander Holländer, Barmen (Großhandlung u. Barmer Artikel). Frau Else Schnog (Putzgeschäft), Barmen. Kaufmann Bernhard Herz, Barmen. Knüppel u. Co., G. m. b. H., Essen.

„Theater Vandredi" Barmer Concordia.
Die neuesten Sensationen, die Vandredi vorführt, sind bisher in Elberf.-Barmen noch nicht gezeigt worden. Vandredi schafft zudem 3 vergnügte Stunden. Jeder muß daher Vandredi sehen.

Berliner Börse vom 24. September.

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	23. 9.	24. 9.
Goldanleihe	—	95.95	95.60
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	0.475	0.485
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.472	0.477
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.472	0.472
D. Reichs-Anl.	5	0.527	0.530
D. Reichs-Anl.	4	0.502	0.507
D. Reichs-Anl.	3½	0.495	0.502
D. Reichs-Anl.	3	0.70	0.70
Schutzgb.-Anl.	4	7.55	7.35
Sparpr.-Anl.	—	0.30	0.30
Preuß. Konsols	4	0.500	0.500
Preuß. Konsols	3½	0.500	0.502
Preuß. Konsols	3	0.527	0.545
Türk400-Fr.-L.	—	31.00	37.00

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zs	23. 9.	24. 9.
Anhalt Roggen	5	8.05	—
Bd. Ld. Kohle	5	11.96	11.94
Elektro Kohle	5	4.20	4.15
Hann. Roggen	5	8.30	8.30
Ld. Ztr.-Rogg.	5	7.11	7.12
Mckl. Roggen Serie I und II	5	6.90	7.10
Old. Roggenw.		31.20	31.20
Oldbr. Gold	10	100.4	100.4
Prß Ct.Bd.GPf.	10	108.5	108.0
Preußen Kali	5	5.62	5.62
„ Roggen	5	7.35	7.75
Prß.Zentr.G. 4	10	105.0	105.0
„ „ R. 5	10	104.0	104.0
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	90.00	90.00
[illegible]	5	85.75	85.75
[illegible]	8	100.1	—
Rh.-W. Bdkr. 52	10	106.4	105.5
„ „ 53	10	105.4	105.4
„ „ 54	8	100.0	100.0
[illegible]	8		
Lit. 1-11	5	6.70	6.75
„ 12-25	5	6.70	6.76

	Zs	23. 9.	24. 9.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1. 2	8	98.25	98.25
Rg.Rt.-Pf.3.4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk.	5	3.32	3.32
Sächs. Roggen	5	7.75	7.52
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl.Kohle	5	11.05	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	23. 9.	24. 9.
A.G.f.Verkehr	0	135.5	137.0
Schantungb.	0	5.50	5.50
Baltim. Ohio	5	98.75	98.25
Canadabahn	0	67.37	67.50

Schiffahrts-Aktien

	Div.	23. 9.	24. 9.
Deutsch-Austr.	—	146.0	146.0
Hamb. Paket	0	159.8	162.8
Hamb.-Südam.	8	140.0	141.2
Hansa Dampf	0	136.2	132.7
Nordd. Lloyd	0	157.5	161.0
Ver.Elbeschiff.	0	50.87	51.25

Banken

	Div.	23. 9.	24. 9.
Bk.elek. Werte	5	147.7	146.0
Barm. Bankv.	8	130.0	131.7
Barm. Kreditb.	6	75.00	75.00
Berg.Märk.Ind.	7	88.00	85.00
Berl. Hand.-G.	10	217.0	218.6
Berl. Hyp.-Bk.	10	159.0	154.0
Comm.u.Pr.-B.	8	139.0	140.2
Darmstädt.Bk.	10	223.5	227.0
D.-Asiat. Bank	0	65.50	65.50
Deutsche Bk.	10	166.0	167.0
Disc.-Komm.	10	161.5	163.7
Dresdn. Bank	8	141.1	141.0
Mittd.Kreditb.	8	137.5	138.0
Osnabr. Bank	5	82.00	82.50
Bodenkreditbk.	8	118.7	118.7
Reichsbank	10	153.3	154.0

Brauereien

	Div.	23. 9.	24. 9.
Berlin. Kindl	18	310.0	309.5
Engelh. Berlin	10	160.5	161.5
Löwenbr. Berl.	12	202.0	202.0
Patzenh. Berl.	10	265.7	271.0
Boch. Viktoria	5	102.0	100.0
Aktbr. Dortm.	10	171.0	171.5

	Div.	23. 9.	24. 9.
Union Dortm.	10	188.5	189.0
Dietrich Düss.	12	188.0	186.0
Höfelbräu	12	154.0	153.0
Isenb. Brauer.	4	77.00	77.50
Reichelbräu	10	239.0	240.0
Schlegelbräu	10	153.0	148.5
Schwabenbr.	12	168.0	168.0
v. Tuch. Brau.	12	167.2	166.0
Wick.-Küpper	12	169.0	170.0

Industrie-Papiere

	Div.	23. 9.	24. 9.
Aachen Leder	0	26.00	25.25
Accuml. Hagen	8	147.7	147.8
AdlerPortland	10	116.5	118.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	127.0	127.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	81.75	83.75
Alexanderw.	6	74.00	74.62
Allg.Elek.-Ges.	8	156.0	157.5
Alsen Zement	16	218.0	216.0
Amme. Gies.	8	—	—
Ammend. Pap.	12	178.5	177.0
Anglo. Guano	0	95.00	96.00
Ankerwerke	10	160.0	160.5
Annener Guß	0	37.00	36.00
Augsb. Nürnb.	0	88.87	88.87
Bachm. & Lad.	9	98.00	97.00
†Balke Masch.	0	—	—
Bamag-Mech.	0	40.50	41.75
Banning Mech.	0	38.25	40.00
Barop Walzw.	0	13.50	—
Basalt A.-G.	6	79.25	78.50
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	175.0	176.3
Berg, Carl	0	93.50	93.50
Berger Julius	15	191.5	195.5
Bergm. Elekt.	6	152.5	155.0
Berl. Gub. Hutf.	14	224.8	224.8
Berl. Holzkom.	5	70.75	70.87
Berl. Karlsr.-I.	0	104.8	106.7
Berl. M. Schw.	0	85.50	85.50
Berzelius	0	—	—
Bet.u.Monierb.	7	83.00	84.00
Bing Nürnb. M.	0	61.62	62.87
Boch.Gußstahl	0	148.7	149.6
Böhler Gebr.	8	—	—
Böperde Wlz.	5	64.00	63.25
Braunk. Brik.	10	148.2	150.0
Braunschw. K.	10	168.0	164.0
Braunschw. J.	8	—	115.0
do. Maschin.	0	59.00	54.50
Breitb. Portl.	10	122.0	123.2
Bremen B.Oel	0	63.00	62.25

	Div.	23. 9.	24. 9.
Bremer Linol.	12	178.0	178.5
Brem. Vulkan	0	69.00	70.25
Bremer Wolle	6	130.0	130.5
Buderus Eisen	0	91.25	93.25
Busch. Optik	0	48.50	48.50
Busch Lüdsch.	0	60.50	58.50
Busch Wagg.	0	64.00	65.00
Butzke Metall	6	92.00	92.00
Byk Guldenw.	0	72.50	71.00
Calmon Asbest	0	46.25	46.87
†Capito&Klein	0	—	—
Charlott. Wass.	6	108.5	109.5
Chem. Buckau	0	102.0	—
Chm. v. Heyden	3	111.1	113.7
„ Milch&Co.	0	78.50	78.50
Chem.Ind.Gels.	0	90.25	91.00
Chem.Wk.Alb.	6	135.0	137.5
Chillingworth	0	74.50	74.00
Concord.Spinn	8	86.25	88.00
Corona Fahrd.	5	66.50	67.75
Cröllw. Papier	0	111.0	112.0
Daiml. Motor.	0	78.25	80.50
Delmenh.-Lin.	12	180.5	179.0
Dessauer Gas	7	144.2	146.2
Dtsch. Atl.Tel.	0	74.12	73.50
Dtsch.-Lux.-B.	0	148.7	148.7
„ Asphalt	0	91.00	90.00
Dtsch. Eisen-Sig.	0	93.25	95.63
„ Erdöl A.G.	4	137.2	139.0
„ Gußst.-K.	6	89.00	89.00
„ Jute-Sp.	0	106.0	100.0
„ Kabelwk.	6	99.50	99.50
„ Kaliwerk	9	110.6	115.0
„ Maschin.	0	99.87	100.0
„ Schachtb.	0	98.50	98.00
„ Spiegelgl.	0	83.12	84.00
„ Steinzeug	10	146.0	148.0
„ Ton.Stein	10	118.0	118.2
„ Wollwar.	0	65.00	65.87
„ Eisenhdl.	5	75.00	76.87
Dresd.Bauges.	5	74.50	71.50
Dresd. Gardin.	12	101.2	102.0
Dürener Metall	0	88.50	89.00
Dürkopp-Wk.	0	62.75	63.50
Düss. Eisbhd.	0	35.50	36.50
Düss. Eisenh.	0	46.00	46.50
[illegible] Kammg.	4	81.00	81.25
„ Maschin.	0	48.50	47.00
Dynamit Nob.	0	131.0	132.7
Eilenbg. Katt.	8	75.50	76.00
Eisenb. Verk.	4	80.00	81.37
EisengWelbert	0	41.50	42.25
†[illegible]	0	—	—

	Div.	23. 9.	24. 9.
Elektr. Liefg.	9	144.0	145.5
El. Licht u. Kr.	8	148.0	150.3
Elitewerke	0	41.00	40.25
Erdmannsd.Sp.	0	74.00	73.00
Erfurt Schuh	0	45.25	45.25
Eschw. Bergw.	8	138.5	140.0
Essen Steink.	10	147.0	148.0
Faber Bleist.	6	89.00	90.50
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	90.00	90.00
Farbenindustr.	10	273.0	278.0
Feldmühle	10	136.0	134.5
Felten-Guill.	6	144.5	146.5
Flender Brück	0	13.25	13.00
Flensbg.Schiff.	0	—	38.75
Plöth. Masch.	0	68.00	69.00
Fraust. Zucker	0	117.0	119.5
FreundMasch.	0	30.12	31.00
Friedrichshall	5	98.00	96.00
Frister Masch.	4	55.00	56.00
†Fuchs Wagg.	0	0.60	0.60
Gaggenau Eis.	6	46.00	46.00
Gebhard & Co.	7	86.75	87.00
Gelsenk. Berg	0	160.2	161.0
„ Gußstahl	0	23.00	23.75
Genschow	0	64.00	64.25
German. Zem.	12	143.0	143.7
Gerresh.Glash.	7	132.0	131.0
Ges. f. El. Unt.	10	172.0	172.5
Gildemeister	5	—	77.00
Girmes J. Co.	8	129.5	125.2
Gladb. Wollind.	0	123.0	123.0
Gladenbeck S.	0	—	—
Glas Schalke	10	140.0	137.0
Glauz.Zucker	8	85.00	85.00
Glockstahl-W.	0	49.00	51.50
Goedh. Gebr.	0	70.00	71.00
Goldschmidt	0	105.1	106.1
GörlitzWagg.	0	20.2	19.1
Gotha Wagg.	0	25.75	26.75
Gritzner Mch.	10	112.0	111.0
Gruschw.Text.	0	67.00	67.00
Gutmann Mch.	4	82.00	82.00
Haberm. Guck	8	91.00	93.75
Hackethal, Dr.	5	90.00	92.50
Halle Masch.	12	145.0	142.0
Hammersen	8	114.5	114.6
Hann.Masch.E.	0	71.50	70.00
„ Waggon	0	15.00	15.00
Hansa Lloyd	0	55.75	55.00
Harb.Eis.u.Br.	0	68.00	69.50
Harb. Phönix	6	71.50	70.00
[illegible]	5	[illegible]	[illegible]

	Div.	23. 9.	24. 9.
Harkort Brck.	0	—	—
Hark.Br.StPr.	0	77.00	76.00
Harpener Berg	0	159.5	162.5
Hartmann M.	0	42.12	42.00
Heckmann C.	5	81.00	81.00
Hedwigshütte	0	122.0	122.0
Hein,Lehmann	0	—	71.00
Held & Franke	0	76.75	76.75
Hemmoor Port	15	200.0	200.0
Hilgers Verzk.	0	55.00	—
Hille-Werk	0	48.12	49.00
Hindr.Aufferm.	0	73.50	74.00
Hirsch Kupfer	0	114.0	114.0
Hirschb.Leder.	6	95.00	95.00
Hösch Eisen	0	133.5	134.0
Hoffm. Stärke	4	72.00	72.00
†Hohenl.Werk	2	18.62	19.20
Horch Motore	0	77.00	76.75
Hotelbetrieb	8	162.0	163.0
Howaldt Wk.	0	—	—
Hubertus Br'k.	7	133.5	136.0
Humbold Mech.	0	62.00	62.12
HüttwKayser	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	159.2	159.7
Jakobsen	6	70.00	70.12
John J. A.	10	103.0	103.0
Jüdel & Co.	6	117.5	118.5
Kahla Porzell	0	85.25	85.00
Kali Aschersl.	10	135.7	136.0
Kalker Masch.	0	—	64.00
Kapler Mch.	8	—	—
Karlsr. Masch.	5	43.50	42.62
Rud. Karstadt	10	124.5	125.0
Kass. Federst.	0	30.00	30.00
†Kattowitz. B.	0	—	—
Kirchner & Co	0	99.25	100.0
Klauser Spin.	10	88.12	88.12
Klöckner Wk.	0	113.5	114.7
Koch Nähm.	4	86.00	86.00
†Köln Lindent.	0	0.675	0.700
Köln-Neuess.	0	139.8	142.5
Köln-Rottweil	0	136.0	138.2
Köln-Gas	6	77.00	77.75
Kölsch Walz.	0	51.12	52.00
Gebr. Körting	8	91.25	91.00
Kostheim.Cell.	0	70.00	70.00
Köttitzer Led.	10	88.00	87.50
Krauß & Co	0	—	54.00
W. Krefft	7	71.25	71.50
Kronprinz Met.	5	87.00	87.00
[illegible]	10	145.0	148.0
Kyffhäus.Hütt.	6	62.87	63.00
[illegible]	8	139.0	140.2

	Div.	23. 9.	24. 9.
Laura-Hütte	0	53.00	53.37
Leonh. Braunk.	6	108.0	107.0
Rudolf Ley	0	—	—
LindenbgStahl	0	55.00	56.00
C. Lindström	10	160.0	160.0
Lingel Schuh	0	63.50	65.50
Linke-Hoffm.	0	83.75	85.50
Löwe & Co.	10	183.0	187.7
Lorenz A.-G.	8	105.2	107.0
Luckau & Steff.	0	22.50	24.00
Lüdensch. Met.	0	81.00	81.00
Luther Masch.	8	—	—
Malmedie&Co.	0	12.50	12.25
Mannesm. Mul.	6	4.87	5.00
Mannesm. Röhr.	0	137.8	139.6
Mansf. Bergw.	8	111.7	112.6
Marie, k. Berg	0	60.00	60.00
Marienhütte	0	55.00	57.75
Masch. u. Kran	0	32.75	35.00
Masch. Baum	0	—	72.00
„ Breuer	0	—	—
„ Buckau	10	108.0	109.7
Mech.W. Lind.	15	174.0	175.0
Mech.W.Sorau	11	135.5	135.8
Mch. W. Zittau	8	83.00	83.50
Meyer Sprit	10	119.5	120.0
Miag	7	111.0	112.0
Mix & Genest	8	115.0	117.2
Motoren Deutz	0	66.00	66.00
Mülheim. Brg.	0	119.1	119.8
Müller Gummi	0	79.00	79.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	85.00	84.75
NiederlKohle	10	155.0	155.0
Nitrit-Fabrik	0	—	—
Nordd. Eiswk.	12	137.5	136.5
„ Steingut	10	148.0	148.0
„ Wollk.	6	144.0	144.0
Obschl.Eis.Bd.	0	71.75	72.50
„ Eisenind.	0	85.00	85.00
„ Koks	0	110.2	112.2
Oeking Stahl	0	56.50	56.50
E. F. Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	114.5	114.5
Orenst. & Kopp	0	106.0	108.7
Osnabr. Kupf.	0	70.00	68.00
Panzer A.-G.	0	72.25	—
Peipers	15	56.50	56.00
Phönix Bergb.	0	116.1	117.0
Jul. Pintsch	4	113.0	113.0
Plauen Gard.	12	77.75	78.00
Plauener Tüll	0	[illegible]	49.00
Pöge Elektr.	0	91.00	91.00

	Div.	23. 9.	24. 9.
Pongs Spinn.	0	—	32.00
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	69.50	—
Ratgeb. Wagg.	0	—	—
Rauch. Walter	4	87.00	88.00
Reichelt Met.	6	85.75	86.00
Reisholz Pap.	12	185.0	182.0
Reiß & Mart.	0	66.00	64.00
Rhein.Braunk.	10	215.1	221.7
Rhein. Cham.	0	58.00	58.00
„ Elektr.	7	135.0	135.0
Rh. Metall Vz.	0	—	—
Rh. Möbelstoff	12	108.5	107.2
† „ Nassau-B.	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	170.5	172.0
„ Stahlwk.	0	149.7	151.7
Rh.Textilfabr.	0	48.00	50.00
Rh.-W. Elekt.	8	167.0	164.0
Rh.-W.Kalkw.	0	113.5	113.5
Rh. Sprengst.	0	101.0	99.50
Rh-WZement	6	—	—
Rhenania	0	74.75	74.00
Rheydt Elekt.	0	3.20	2.90
Riebeck Mont.	0	145.5	150.5
J. D. Riedel	0	86.50	87.50
Rockstroh-W.	4	70.00	69.50
Roddergrube	24	512.0	512.0
Rombach.Hütt.	0	13.75	13.25
Rosenthal Prz.	0	91.75	91.50
Rositz Braunk.	0	80.50	80.50
„ Zucker	5	78.87	80.00
Roth-Büchner	6	211.0	211.0
Rütgerswerk	0	113.5	114.0
Sachsenwerk	6	108.5	109.7
Sarotti Schok.	12	148.0	149.0
Scheidemand	0	38.00	41.50
Schering chm.	0	195.0	198.5
Schles.LeinKr.	0	58.50	59.87
H Schneider	0	63.00	63.62
Schöller Eitrf.	0	49.00	48.00
Schomburg	0	82.00	83.00
Schönebeck	15	117.7	119.7
Herm. Schött	0	49.00	49.75
Schub. & Salz.	12	166.0	170.5
Schuckert&Co	4	134.5	136.5
Schulz Fr. jr.	7	—	107.0
Schweim. Eis.	0	148.5	148.5
Seck Mühlenb.	8	—	—
Fr.Seiffert&Co	0	78.00	78.25
Sieg.-Sol. Guß	0	56.75	60.00
Siegersd. Wk.	8	90.00	89.00
Siem.&Halske	6	194.2	198.1
[illegible]	0	—	—

	Div.	23. 9.	24. 9.
Stettin. Vulk.	0	66.00	66.37
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	72.75	73.00
Stöhr & Co.	6	152.0	153.1
Stoewer Nähm.	8	83.75	83.50
Stolberg Zink	6	153.2	155.0
Gebr.Stollwrk.	8	119.8	119.6
†Tecklenb.Sch.	0	13.12	13.37
Th.Teichgraeb.	0	—	—
Telef. Berlin	0	82.00	84.00
Terra	5	38.12	38.25
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab.	4	79.75	80.25
Thür. Gas Lpz.	6	105.2	105.3
Tietz Leonh.	6	96.00	96.00
Tuchfb. Aach.	6	95.00	95.00
Varziner Pap.	5	87.50	88.00
V. B.-F. Gum.	5	65.50	69.00
VarchmCharl.	6	119.5	120.5
Ver. Dt.Nickel	12	165.0	164.0
Ver.Glanzstoff	15	275.0	276.2
Ver. Gothania	8	132.0	132.0
Ver. Mk. Tuch	8	53.50	52.00
Ver.Schuhfabr.	0	63.25	63.50
VerSmyrnTep.	7	67.12	67.12
Ver. Stahlwk.		138.2	138.5
Ver. Stahlw.Z.	10	160.0	160.0
„ Thür.Met.	6	—	66.00
„ Ultramar.	8	141.0	142.0
Victoriawerk	6	68.00	68.00
Vogel Tel.	5	93.00	93.87
Vogt. Masch.	0	52.00	55.00
Volkst. Porz.	0	52.00	52.75
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	133.5	135.7
Wanderer W.	12	169.5	168.0
Warst. Grub.	10	162.5	163.5
Wegelin Ruß	12	105.7	106.0
Wernsh. Kg.	0	54.50	47.50
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	67.00	68.00
Westeregeln	10	148.7	148.5
Westf. Draht	5	74.37	74.50
Westf. Eisen	0	61.00	62.25
Westf. Kupfer	5	72.00	71.00
Wicking Port	10	131.0	132.0
Wissener Met.	6	—	95.50
Wittener Guß.	0	55.50	57.00
R. Wolf	0	50.50	53.50
ZeitzerMasch.	10	144.0	146.5
Zellst. Dresd.	6	100.5	—
Zellst. Waldh.	10	178.7	179.5
†Otavi	11	[illegible]	[illegible]

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen wir hiermit an
Georg Schniewind und Frau
Clara geb. Wolff
Elberfeld, den 22. September 1926
Deweerthstr. 67

Josef Manfred

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
beehren sich anzuzeigen
Paul Tillmann u. Frau
geb. Schnippenkötter.
Barmen, den 24. September 1926.
Ringelstr. 14, z. Zt. Städtisches Krankenhaus.

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen an
Dr. Alfred Conrads und Frau
Olga geb. Dörner
Vohwinkel, den 23. September 1926

Die Verlobung unserer Tochter Edith mit Herrn Richard Lemaire beehren wir uns anzuzeigen.
Jos. Sticher u. Frau
Margarete geb. Schulz
Elberfeld, September 1926
Berlinerstr. 73

Edtih Sticher
Richard Lemaire
Verlobte
Elberfeld Solingen

Empfang: Sonntag, den 26. September 1926
k8208

Ihre Vermählung geben bekannt
Arthur Rosenbaum u. Frau
Else geb. Peters
Saßnitz, den 25. September 1926 †
Hafen-Hotel

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elbf.-Barmen

Heute vormittag 11¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Seifert
geb. Bähler
im 67. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:
Ernst Seifert d. Aelt.
Ernst Seifert d. J.
Walpurga Seifert geb. Gasten

Elberfeld, Cronenfeld, Dresden, 23. Sept. 1926.

Die Beerdigung findet Samstag 25. Septbr., nachm. 4¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Es ist uns nicht möglich, jedem einzelnen für die herzliche Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes und unvergeßlichen Vaters zu danken. Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Hausbewohnern und Nachbarn, unserer werten Kundschaft, dem Verein der Viehhändler für Elberfeld und Umgegend, der Metzger-Innung, dem Metzgergesellen-Verein, dem Brieftauben-Verein „Edeltaube", besonders aber dem Herrn Pastor Buddeberg für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe des lieben Entschlafenen, unseren innigsten Dank aus.

Ww. Karl Schneider
und Kinder.

Elberfeld (Kieselstr. 49), den 24. September 1926.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes spreche ich hiermit allen meinen allerherzlichsten Dank aus.

Frau Anna Türk.

Elberfeld, den 24. September 1926. k8209

Christa

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen in dankbarer Freude an
Willy Gerling u. Frau
Adele geb. Göbeler
Barmen, Gewerbeschulstr. 79, den 22. September 1926†

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Freund und Waidgenosse

Herr Paul Haase

im 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Adolf Jost.

Elberfeld, den 24. September 1926.
Dessauerstr. 13.

Die Beerdigung findet am Montag dem 27. September, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Nachruf!

Rasch tritt der Tod den Menschen an!

Unerwartet und tief erschütternd traf uns die Kunde von dem plötzlichen Ableben unseres langjährigen treuen Mitarbeiters und Leiters unserer rheinischen Zweigniederlassung in Köln

Herrn
Rudolf Hintze
in Köln a. Rh.,

welcher am 21. ds. Mts. infolge Herzschlages aus unserer Mitte geschieden ist.

Herr Hintze hat seit über 20 Jahren die Interessen unserer Firma in höchster Pflichterfüllung mit regem Eifer und großer Sorgfalt vertreten und war uns jederzeit eine wertvolle Stütze sowie ein aufrichtiger Freund.

Neben dem segensreichen Wirken des Verewigten für unsere Firma, schätzen wir im besonderen dessen treffliche geistige Begabung, gepaart mit reiner, vornehmer Gesinnung und lauteren, makellosen Charaktereigenschaften.

Wir betrauern mit den Hinterbliebenen in herzlichster Weise den herben, schweren Verlust unseres so ausgezeichneten Mitarbeiters und Freundes, dem wir für alle Zeiten ein dankbares, ehrenvolles Andenken bewahren werden.

Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabriken
G. m. b. H.,
Celle (Hannover).

d4548

---

†

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, nach kurzem Kranksein heute morgen 11½ Uhr unser innigstgeliebtes Kind

Paula Schweitzer

im zarten Alter von 4 Jahren 8 Monaten zu sich in den Himmel zu nehmen.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 22. Sept. 1926.

Die Beerdigung findet Samstag 25. September 1926, nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des kathol. Friedhofes Uellendahl aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag nahm der Herr unseren lieben kleinen Sonnenschein

Ruth

im zarten Alter von 1½ Jahren zu sich in den Himmel.

Direktor Roehrig u. Frau
Hildegard geb. Eversmeyer
Wolfgang
Helgard. †

Barmen, den 23. September 26.
Viktorstr. 27.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Heirats-Gesuche

Besseres Mädchen v. ausw., 28 J., kath., dunkelbl., mittelgr., mit etwas Vermög., sucht netten Herrn kennen zu lernen zw. Heirat. Briefe unt. E 4412 an Gesch. d. Bl.

Heirat.
Jg. Mann, im 24. Lebensj., m. späterer Verm., w. d. Bekanntsch. ein. geb. evgl. christl. Dame, 23—25 Jhr., zw. spät. Heirat. — Vermögen erw. Nur aufr. Brf. mit Bild, w. zurückges. u. Diskret. zugesich. wird, erbitte unt. B 2318 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.+

Häusl., evgl. Fräul., 42 J., mit Möbeln, aus gut. Hause, w. die Bek. eines besser. Beamten oder Geschäftsm. von guter Erich., in fest. Pos., von edler Ges., zw. sp. Heir. Es wollen sich nur Herren melden, denen an eine ord., tr. Lebensgef. gel. ist. Brf. m. Bild w. zur. E 16336. b1167

Kaufm., 48 J. alt, 3 Kinder, 6, 16, 18 J., mit groß. Lebm.-Geschäft, sucht zw. Heirat Bekanntschaft mit tücht. Geschäftsfrau oder Dame. — Gefl. Briefe E 4377 an Gesch. d. Bl.

Strang-Spulmaschine
mit 60 Kronen, gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkaufen. — Angebote unter E 1347 an die Geschst. 18227

Schreibmaschinen wie Adler, Conti, Mercedes, Underwood Ideal, Stoewer-Record u. a. von Mk. 75.— an abzugeben. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelstr. 8, I. 11940

Maschinen

Größere Anzahl **Gummi-Litzenmaschinen** in verschieden. Nummern raummangels halber zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Anfr. u. B 412 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 3699a

Gutndh. Nähmasch. billig zu verk. Elbf., Ottenbruchstr. 16, II

Nähmaschinen bekannte Ia. Mark., 5 J. schr. Garantie, fabrikneu 110 Mk., moderne Eiche, versenkbar 130 Mk. Keine Agenten, geringe Unkosten, daher billigste Preise. Lieferung franko, a. nach auswärts. L. Bohne Elberfeld, Marienstr. 31

Getreide-, Schrot- und Quetschmühle, fast neu, bill. zu vk. H. Will & Söhne, Elb., Juliusstr. 5.

3 gut erhaltene **Luedorf-Bandstühle** 2×33 Gg. und 1×42 Gg., wegen raummangels äußerst billig zu verk. Anfrag. u. B 413 Gesch. B., Neuerweg 57. 3699a

PFAFF-Nähmaschinen
große Auswahl, leichte Zahlungsweise. Gebrauchte gutnähende Maschinen von 25 Mark an. August Bein, Barmen, Ref. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.

Nähmaschinen. Kleine An- u. Abzahlung. Verlangen Sie Vertreterbesuch. Ang. E 4408 Gesch.

Gr. Adler-Schreibm. wie neu, m. Versenktisch bill. — Freyer, Elb., Neuenteich 19

Gebrauchte **Schreibmaschinen** (mit Garantie)

A. E. G. (klein)	65.-
Smith-Premier	65.-
Remington	95.-
Oliver	125.-
Adler	175.-
Continental	175.-
Ideal	[illegible]
Mercedes	200.-
Stoewer-Record	225.-
Urania (beste Deutsche)	280.-
Underwood	300.-

Fachgeschäft E. Spann, Elberf., Gesundheitst. 4 u. 11
Fachwerkstatt für Instandsetzungen, Reinigungen, alle Ersatzteile.

Vermischte

Sonder-Angebot! Chiffon-½-Leinen u. Ness.-Bettuch 2.70, Chiffon- u. Nessel-Bezüge 3.90, Kissen-Bez. 95, Schlupfhose 68, Siam.- u. Satin-Schürz. 95, Holl.-Gard. 3.70, Norm.-u. Einf.-Hemd. 1.65, Damen-Hemd. 88, Herr.- u. D.-Schirme 3.95, D.-Hemdhos. 1.95, D.-Strümpfe, Seide u. Flor, 95. 18699 Neu's Kaufhaus, Elb., Friedrichstr. 32

Himbeersträucher, 3000 St. Orig. Goliath, eig. Pfl., per St. 15 Pf. fr. Wohnung. Okt.-Nov.-Lieferg. zu verk. Wiederverk. Rabatt. Fr. Bauer, Grutten, Osterholz Nr. 139, b. Wohw.

Wegen Aufgabe m. Fuhrwerks verk. ich: 1 Brustblattgesch., 1 Kummetgeschirr (ganz neu), 1 Reitgesch. (gelb), 1 Tonneau (innen Rindleder), 1 Break, 1- und 2-spännig, m. Verdeck, für Privat und Geschäft, alles in tadellos. Zustande. 154 J. C. Nölting, Fleischermeister, Dahlerau-Wupper, Teleph. Lennep 163.

70 St. Ia Qualität **Grelsor-Rohrabschneider**, 12zöllig, à St. 3 Mk. abzug. Angeb. unter B 946 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. 1409

Einmachtonnen, 60 u. 100 Liter, bill. zu verk. Langwieler, B., Bredderstr. 99.

Dezimalwage, gebr., f. schwere Lasten, mit Gewichten preiswert zu verk. Ang. u. E 4223 Gst.

Tiermarkt

Gestr. Boxer, guter Wächter, zu verk. od. geg. Hündin zu tsch., auch andere Rasse. Cronenberg, Tel. 313.

Glatth. Fox, Rüde, 2 J., prachtv. gezeichn., für 65 M. z. v. E., Goebenplatz 2.

Hühner und Enten in gr. Ausw. empf. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86, Fernruf Nr. 87.



Auch Ihr Haar
wird locker, duftig und seidenglänzend durch regelmäßige Kopfwäsche mit dem unübertroffenen Schwarzkopf-Schaumpon. Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich

„Schaumpon"
mit dem schwarzen Kopf

Am meisten begehrt,
weil am längsten bewährt!

Herren-Stoffe
Elegante Neuheiten für Anzüge, Mäntel, Paletots, Hosen etc. Billigste Preise.
C. Plöttmann
Elberf., Kipdorf 26, Tel. 6895, am Altenmarkt.

Ia Weinbrand per Liter 3.2[illegible]
Spanischer Rotwein ... per Liter 1[illegible]
Gefäße mitbringen. — [illegible]
[illegible] Elberfeld, [illegible]



Neue
Herbst- und Winter-Moden
treffen täglich ein!
Barmen, Berlinerstr. 104/6, Färberstraße 4-6.

Aufwertung!
Beratung, Rechtsmittel, Vertretung. Spezial-Büro Dr. jur. [illegible], Elberfeld, Arrenbergerstraße 18. Tel. [illegible]

Müheles bohnert nur
Dompfaff Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager.
Fr. Wilh. Hecht, Elb., [illegible]

Vogelfutter!
10 Pfd. m. Packung. Rübsen 3.50 Mk.
Glanz, holl. ... 2.20 Mk.
[illegible]-Singfutter ... 4.— Mk.
Großabnehmer Sonderpreise.
Ausführl. Preisliste gratis.
Röhling & Zörnitz, Barmen,
Wertherstraße 50. 142b

[illegible]

[illegible] braun, langhaarig, [illegible] grauweiß gefleckt, abhanden gek. Hört auf den Namen „Diene". Wiederbr. erhält Belohn. [illegible] Langerfeld, Tel. Nr. 4440.

Billigster Wäschebezug direkt aus der Fabrik
[illegible]
Wäschefabrik Ernst Roth, Elberf., Bergstr. 17a, Tel. 6678.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, 1. Etage,
sollten auch Sie Ihre
Anzüge u. Paletots
kaufen. Nicht allein, daß Sie
25–30%, und mehr sparen,
da Sie zu Fabrikpreisen kaufen, finden Sie eine kaum übertreffliche Auswahl, die selbst den verwöhntesten Käufer befriedigt.
Herren- und Burschen-Kleider-Fabrik
Heinemann Stern,
Elberfeld, Morianstraße 34.
Gründungsjahr 1911

Haarschneide-Maschinen



für Kopfhaar und Bart, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ 3 und 5 mm schneidend.
ℳ 3.50, 5.50, 8.—, 9.—. 5 Jahre Gar.
Rasierapparate Gillette
ℳ 4.—, 6.—, 13.—, 21.—.
Nirwana-Hobel,
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
ℳ 8.—, 12.—, 16.—.
Rasiermesser „Trumpf"
10 Jahre Garantie.
Streichriemen u. Pinsel
sowie sämtliche Stahlwaren.
Fachmännische Bedienung.
C. A. Lüttors,
Elberfeld, Telephon 5296,
Turmhof Nr. 6.
Gründung 18[illegible]

Stellen-Anzeigen

Nr. 224 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 24. Sept. 1926

Alle Offerten-Einsender

werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.

Offerten von Vermittlern

und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Tüchtige 8188
Verkaufsagenten
für Nähmaschinen
sofort gesucht. Pfaff-Nähmaschinen-Haus, E., Mühlenstraße 1.

Rechercheur
für Elberfeld u. Barmen von Handelsauskunftei gesucht.
Schriftl. Meld. mit ausführl. Ang. über seitherige Tätigkeit unter E 4449 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Herren und Damen,
welche infolge der schlechten Wirtschaftslage gezwungen sind, Berufswechsel vorzunehmen, wird Gelegenheit gegeben, sich durch leichte f265
Reisetätigkeit eine solide Dauerexistenz
bei hohem Verdienst zu schaffen. Vorstell. erbeten Sonnabend vorm. 9—12 Uhr. — „Deutscher Herold", Elberf., Kölnerstr. 96.

Seidenband-Färberei
sucht a479
warenkundigen Herrn
für Kontrolle der Ware und zum Besuch der Kundschaft. — Angebote unter E 1237 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Kraft,
aus der Haushalts-, Galanterie- u. Spielwarenbranche, welche im Stande ist, zugkräftig ein Geschäft zu leiten, wird per bald gesucht. — Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten. d4540
Kaufhaus Adolf Cohen, Neuß a. Rh.

Wir suchen, zunächst aushilfsweise, einen
jüngeren Zahntechniker.
Schriftliche Angebote umgehend erbeten. Persönliche Vorstellung nicht erwünscht. e160
Zahnärztliches Institut
Solingen, Cronenberger Straße 34.

Für das Büro eines größeren Fabrikgeschäftes
wird per sofort ein ordentlicher 9695a
junger Mann
gesucht. Derselbe muß perfekter Stenotypist und mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut sein. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unt. B 411 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Abonnentensammler
gewandte u. durchaus zuverlässige Herren, die Erfolge nachweisen können
für eine Fachzeitschrift
zum Besuche aller am
Kraftfahrzeugwesen
interessierten Kreise und Personen
gesucht
Anzeb. unt. E 4466 a. d. Geschst. v104

Tüchtiger 9694a
Riemendreher-Meister
mögl. unverh., für glatte Sachen nach Süddeutschland ges. Es kommt nur eine wirklich selbständige Kraft in Frage. Angebote u. B 404 an Gst. B., Neuerw. 57.

Tücht. Anschläger
nur der in Elberfeld wohnt, für Blech- u. Zelluloidspitzen ges. Anft. Samstag vormittag von 10—12 Uhr Gld., Blumenstraße 25, 2. Etg. *

Tüchtiger 414d
Damenfriseur
oder Friseuse b. hohem Gehalt sofort ges. Jos. von Holt, Barmen-Langerfeld, Kodierstraße Nr. 2.

Tücht. Friseurgehilfe
in Dauerstellung z. 1. 10. 26 gesucht. — **Carl Hasenpflug,** Wülfrath. e471

Mehrere jüngere Schlosser
für leichte Eisenkonstruktion z. Aushilfe sofort ges. Ang. u. E 4403 an Geschst. *

Ordentlicher, kräftig.
Junge
von 14—15 Jahren gesucht. Gld., Straßburgerstraße 19. *

Elektrotechnisches Spezialgeschäft
sucht für sofort einen strebsamen
selbst. jg. Kaufmann
perfekt in allen vork. Büroarbeiten, zur Entlastung des Chefs. Fachkenntnisse erforderlich. Ausführl. Angeb. m. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften unter E 1631 an die Geschst. dss. Blattes. 9693a

Ich suche zum sofortigen Eintritt für mein Emaillierwerk einige
tüchtige Aufträger
welche im Auftragen von Herdteilen erfahren sind. e482
Homann-Werke,
Wilh. Homann, Bohwinkel.

Eine auswärtige Riemendreherei, Spezialität Gummiitzen, sucht zur Unterstützung ihres Meisters zum baldigen Antritt einen mit der Fabrikation obigen Artikels vertrauten d4515
Hilfsmeister.
Es wollen sich nur Leute melden, die seit vielen Jahren in ähnlichem Betriebe tätig waren bezw. einen gleichen Posten bekleidet haben. Angeb. mit Angabe des Alters und der Familienverhältnisse unt. E 1585 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Riemendrehermeister.
für Neuheiten von erster Firma baldigst gesucht. Angebote unter B 408 Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. 9698a

Für ein größeres 9695a
Fabrikgeschäft der Textilbranche
wird ein ordentlicher intelligenter junger Mann als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter B 405 an die Geschäftsstell: dss. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

17—18jährigen f33
Metzger-Gesellen
stellt sofort ein
Paul Lemken,
Cronenberg.

17—19jähriger
Knecht,
der melken kann, sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. A 464 an die Gesch. des Kreisblattes in Lennep. d4542

Kaufmannslehrling
mit höherer Schulbildung zum 1. 10. gesucht. Ang. unter E 4425 an Geschst. *

Weibliche

Sofort zur Aushilfe flotte, gewandte *
Fakturen-Schreiberin
gesucht. Gebr. Inow, Elberf., Hofaue 78.

Gardinen-Dekorationen.
Verkäuferin, erste Kraft, firm im Zuschneiden mod. Dekorationen, p. bald ges. Angeb., enthalt. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Ansprüche, unter E 4455 an die Gesch. erb. 1255

Perf. Friseuse
auch Samstag zur Aushilfe gesucht. — Menth, Friseurgesch., Gld., Kölnerstr. 54.*

Suche tüchtige *
Verkäuferin
für Metzgerei. Ang. u. E 4361 an Gst.

Für ausw., besseres Drogen- u. Kolonialwarengeschäft suche tüchtige, durchaus zuverl., branchekund.
Verkäuferin.
Angenehme Pension im Hause. Gefl. Angebote u. E 1627 an die Geschst. dss. Bl.*

Für sofort perfekte
Friseuse
gesucht **Walter Krawack, Hagen i. W.,** Eckeseverstr. 123. b4545

Suche per sofort tüchtige v1168
Friseuse.
Gehalt Mk. 120 bei freier Station.
H. Mertgen,
Damen- u. Herren-Friseur, Solingen, Goldstraße 40.

Gute Schneiderin
f. Aend. auß. d. H. ges. Ang. u. G 91 a. Fil. E., Burgstr. 7.*

Junge Mädchen
15—17 Jahre, für leichte Näharbeiten gesucht. k8218
Röttgen & Ferber,
Gld., Hofaue 47/49.

Je eine Meisterin
für Abt. Winderei und Schererei von einer großen mitteldeutschen Seidenweberei per sofort geg. außergewöhnl. gute Bezahlung ges. Wohnung wird zur Verfügung gestellt. Zuschriften u. E 1618 an die Geschst. d4535

Perfekte *
Eisengarnipulerin
ges. Scholl & Sohn, Elbf., Mortyfir. 12a.

Tüchtige 9685a
Seidenwinderinnen
sofort gesucht, auch f. baldige Tage. H. Leithäuser, Barmen, Hochstraße 19.

Junge Mädchen,
14—15 J., f. leichte Arbeit gesucht. *
Schely & Sohn,
U.-B., Buschstr. 10a.

Tüchtiges Fräulein
für Statistik- und Lohnabteilung
sofort gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter E 4423 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Wir suchen für unsere
Korsett-Abteilung
tüchtige, jüngere
Verkäuferin.
Nur branchekund. Kräfte mit besten Referenzen wollen sich melden.
Leonh. Tietz A.-G.
Remscheid. 1409

Erste Verkäuferin d. Schuhwarenbranche als Geschäftsführerin gesucht.
Bedingg.: Interesseneinl. von 3000 RM. Angeb. unter B 2337 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Einwandfreies, perfekt., auch i. Verk. gew.
Serviermädchen
für Konditorei-Kaffee nach Barmen zum 1. 10. gesucht. Angebote unter B 2366 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gesucht
Hosenträger-Näherinnen
für außer dem Hause gesucht.
Meldungen Samstag nachmittag von 3 bis 7 Uhr. *
Hesselberger & Herz, Elberfeld, Hofaue 46.

Für meine Großhandlung in **Damen-Konfektion** tüchtige, erfahrene, nur branchekundige **Verkäuferin** sofort gesucht. *
Julius Dannenberg, Elberfeld, Kolk Nr. 20 (Ecke Hofaue).

Tüchtiges *
Büfettfräulein
oder junge Frau für kl. Stehbierhalle auf Prov. ges. 300 Mk. Kaution erforderlich. Angeb. u. E 4448 a. die Geschst. dss. Bl.

16jährige Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Wetzel, Elberf., Treppenstraße 8. *

Kassenpersonal
Wegen Erkrank. meines jetzigen suche ich ein durchaus selbständiges älteres †
Küchenmädchen
per sof. od. 1. 10. 26.
Frau Kurt Michel,
Barmen, Kl. Flurstr. 7.
Sauberes, erfahren.
Küchenmädchen
für herrschaftl. Haushalt gegen gut. Lohn gesucht. Näh. Barm., Alberstr. 21, vorm. von 8—12, nachm. v. 3—½5 Uhr. 9669a

Jg. Zweitmädchen,
kinderlieb. im Näh. bewandert, sof. oder 1. 10. gesucht. Gld., Berlinerstr. 27, 1. Et. Telephon 3372. *

Für m. Etagenhaush. (3 Pers.) z. 15. 10. ält., tüchtiges v1168
Mädchen
ges., das in allen Hausarb. sowie im Kochen erf. ist. Ang. an Frau Toni Moses in Solingen, Schließfach 221.

Ehrliches, propres
Mädchen
für sofort ges. d4544
Fr. Heckelmann, Untergrüne b. Iserlohn.

Erst. Alleinmädchen
per sof. oder 1. 10. gesucht. Fr. Schulrat Ziegler, **Bohwinkel,** Wilhelmstr. 22. e482

Perf. und zuverl.
Zweitmädchen,
das Liebe zu Kindern hat, für sofort oder später gesucht. **Frau M. Baum, Elberfeld, Sternstraße 20.** *

Evangl. älteres Mädchen,
gediegen und zuverlässig in Küche und sämtl. Hausarbeit gründl. erfahren, in gut bürgerl. Geschäftshaushalt (2 Pers., ält. Ehepaar) in Vertrauensstellung, wo Arbeitsfrau vorhanden, mit nur besten langjähr. Zeugn., per 1. 10. oder auch später gesucht. Angeb. unter E 4410 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. j212

Zur Führung meines frauenlos. Haushalts suche ich für sofort ein in allen Hausarbeiten, Kochen usw. perfektes d4543
Mädchen.
Nur ältere mit gut. Zeugnissen werd. berücksichtigt. C. Hartmann, Haspe i. W., Kölnerstraße 20.

Für sof. ehrl., dess.
Mädchen
in kl. Haushalt ges. **Frau Fritz Flasche,** Barm., Neuerweg 27, Gartenhaus. †

Fleißiges, sauberes
Mädchen
nicht unter 20 Jahr., für alle Hausard. ges. Nur solche mit Zeugn. wollen sich melden. — Rest. Jünemann, Opladen, Kölnerstr. 95.

Aelteres, kinderlieb.
Mädchen
sofort gesucht. f482
Winkler, Ronsdorf, Talsperrenstraße 32, Telephon 260.

Suche für mein Geschäftshaush. (Metzgerei) ein junges
Mädchen,
das zu Hause schlaf. kann, als Stütze für alle vork. Arbeiten. Etwas Kenntnisse i. Nähen erw. Jeden Sonntag frei. Frau Wilh. Zimmermann, B.-R., Werlestr. 38. †

Ich suche ein in Haushalt und Küche durchaus erfahrenes, zuverläss. 9690a
Mädchen
mit gut. Zeugnissen zum 1. Okt. bei gutem Gehalt. Näheres Barmen, Unt. Lichtenplatzerstraße 83.

Ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes älteres, besseres †
Mädchen,
im Nähen etwas erfahren, mit guten Zeugn., in Haushalt von 2 Pers. ges. — Ang. u. B 2371 Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiges, kinderlieb.
Mädchen
für alle Hausarbeit. und Kochen p. 1. Okt. gesucht. Selb. muß zu Hause schlafen. * Ang. E 4415 Geschst.

Perfektes, zuverlässiges, kinderliebes
Mädchen
nicht unter 20 J., f. Küche u. Haus ges. **Frau Dr. Schittler,** Barmen, Gewerbeschulstr. 30. 9691a

Zuverlässiges, kräft.
Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. 10. 26 ges.* **Frau Dr. Lüchoff,** C., Töppersberg 32.

Sofort ein tüchtiges, besseres evgl. †
Mädchen
für m. kl. Haushalt ges. Meld. vorm. b. 9 Uhr. Zeugn. Bedingung. Frau Else Hülsemann, Barmen, Gewerbeschulstr. 15.

Ehrl. saubere Frau
zur Wäsche und 3× wöchentl. z. Putzen ges. Ang. u. B 2316 Gst. B., Neuerweg 57. †

Stellen-Gesuche

Abgebauter Beamter Ende der 30er J., sucht **Vertrauensstellung,** gleichv. welche. Angeb. u. B 2375 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Akad. geb. Engländer
sucht Stellung als
englischer Korrespondent,
evtl. auch für halbe Tage. Ang. E 1243 an die Geschst. a479

Tüchtiger älterer
Friseurgehilfe,
früher lange J. hier selbständ. gew., sucht Stellg., wenn mögl. als Filialleiter. Näheres Barm.-Ritzh., Mohrenstraße 1. †

Bandstuhlschreiner
sucht Stellung als Fabrikschreiner. Ang. unter B 2308 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Junger, tüchtiger
Schneidergehilfe
sucht St. Zu erf. b. Hausmstr. Kath. Ges.-Haus, E., Josefstr. 6.*

Koch,
bestens empf., sucht Aushilfe. Korrektes Arbeiten bis zu den feinsten Diners. — Näher. Telephon 6972 Barmen. 9558a

Tücht. jung. Mann,
Autokenntnisse, sucht Stellung, gl. welche. Ang. u. B 2368 Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Bäckergehilfe,
Meisterssohn, 21 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., Volontärst. in guter Konditorei oder Bäckerei. Angebote u. S 2378 an d. Ftl. Schwelm. †

Waldecker
sucht Stellung als **Beifahrer, Kutscher oder Chauffeur.** *
Ang. u. E 4299 Gst.

Suche Stellung
in Süd- oder Nordamerika geg. 3-Zimmer-Wohnung. Nur vordringl. Angem. † Näh. in Geschst. 140

Weibliche

Perf. Kassiererin
sucht St. Ang. B 2259 Gst. B., Neuerweg 57. †

Kontoristin,
19 J. alt, in Sten. u. Schreibm. bew., i. p. 1. Okt., evtl. später Stellung. Angeb. u. E 4409 an Gesch.*

Mädchen
sucht leichte Beschäftigung. Angeb. unt. H 115 an die Ftl. Elberfeld, Mirke. *

Aelt. Frl. f. Heimarb.
Ang. E 4452 Gesch.*

Frl., w. die Gesellenprüf. als **Schneiderin** gem. hat, sucht bei tücht. Schneiderin od. in Atelier Stelle per sofort. Ang. u. E 4218 an Geschst.*

Jg. Mädchen, 24 J., evgl., sucht Stelle z. 1. od. 15. Okt. in kl. Haushalt als †
Stütze
der Hausfrau bei Famil.-Anschl. od. als Fräulein bei Kindern. Angeb. unter B 402 an d. Gesch. B., Neuerweg 57

Frl., 30 J., f. sof. St., a. in frauenl. H. 1a Jgn. Ang. B 2341 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Aelteres Fräulein
f. Stelle im Haushalt oder Filiale. Ang. u. O 102 an Ftl. B., Wichlinghauserstr. 46 †

Schulentl. Mädchen von auswärts sucht Stelle als *
Küchenmädchen
im Privat-Haushalt. Ang. E 1626 Gesch.

Mädchen, in d. gutbürg. Küche erf., z. 1. Okt. St. Näh. u. gute Zeugn. vd. E. Hallemeier, Linden a. d. R., Nebelst. 13 †

2 junge Mädchen,
die schon in herrsch. Hause tätig w., such Stelle als **Erst- und Zweitmädch.** per sof. Gute Zeugn. vorhd. Schönborn, Hattingen, Akazienstr. 13. †

Jg. Mädch. a. gut. Fam., 24 J., in all. Zweig. d. Haush. erf., f. St. als **Stütze** b. Fam.-Anschl. * Ang. u. E 4424 Gst.

Junges Mädchen,
17½ Jahre, f. Stelle in kl. Haushalt. Angebote u. R 935 Ftl. B., Werkmeistr. 61 †

15½jähr., ehrl., kath.
Mädchen,
gesund und kräftig, sucht sofort oder sp. im Haushalt Stellg. A. Schnapp, Grutten, Kl. Poth. v1166

Sauberes, 18jährig.
Mädchen
sucht Stelle in kleinbürg. Haushalt. Angebote u. 1170 an d. Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e160

Mädchen, das nähen kann, sucht Stelle in bess. Hause, wo es unt. Anl. d. Hausfr. alle Arb. verr. muß. Erw.: Gute Behdl., mögl. Fam.-Anschl. Vergüt., entspr. Taschengeld. Ang. u. 1172 Ftl. Solingen-Hauptstr. 194. e160

Ordtl. Mädchen
sucht St. im Haush. für ganze od. halbe Tage, evtl. b. Kindern. **Angebote unt. E 4373 an Geschst.***

Suche f. m. Schwest., 15 J., gut angel., in bürgl. Haush. Stelle. Kann zu Hse. schlaf. Bevz. Südst. Näh. b. Reuner, C., Osterf.-Baugr. I, Haus 4.*

Ordtl., selbst. Mädchen,
22 J., von ausw., sucht für Anf. Okt. Stelle in gut. Hause. Ang. u. B 2339 Gst. B., Neuerweg 57. †

Frau sucht Stelle
für halbe Tage. — Ang. u. B 2317 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ordentl. Mädchen
von ausw., 22 J., sucht Stellung in kl. Haushalt, am liebst. in Elberfeld. Angeb. u. E 1629 an Gesch.

Anst., ehrl., fleißig. **Mädchen**
von ausw., in allen Hausarb. erf., sucht Stellung als Mädchen per sof. o. 1. Oktober. Barmen, Bogenstr. 12.

Frau f. Kurz- u. Weißwäsch. u. Putz. Ang. E 4376 Gesch.

Teilhaber Vertreter
Lebensm.- u. Spirituosen-Betrieb, Jahresumsatz 100 000 Mk., sucht zur Vergrößerung *
Teilhaber
m. Interesseneinlage von 10 000 Mk. Angeb. u. E 1245 Gst.

Zum Vertrieb von **Taschenlamp.-Batterien** etc. an Wiederverk. für die Bez. Remscheid, Solingen, Lennep, Hagen usw. bei den in Frage kommenden Geschäften eingeführte Vertreter sofort von leistungsfähiger Großhandlung gesucht. Angeb. unt. Postfach 132 Elberfeld.

Vertreter in Kaffee
gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit. — Angeb. u. E 363 a. die Geschst. d. Bl. *

Zigarrenfabrik
alte Firma, sucht in Elberfeld u. Umgeg. tüchtigen d458
Vertreter
zum Besuch v. Wirten gegen gute Provision. Angeb. mit Lebensl. u. E 1634 an die Gesch. d. Bl.

Erfahr. Kaufmann wünscht sich mit 10 000 Mark an aussichtsreichem, gewinnbringendem Unternehmen des Tales **zu beteiligen.**
Einlage muß sicher gestellt werden. Zuschr. Angeb. unt. B 407 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Modenschau

Unsere Modenschau findet
Dienstag den 28. September
in unseren Häusern statt.

1. Vorführung . . vormittags 11 Uhr,
2. Vorführung nachmittags 4½ Uhr.

Wir zeigen die neuesten Modeschöpfungen erster Wiener, Pariser und Berliner Modell-Häuser sowie Original-Modelle und Kopien aus :: unseren eigenen Ateliers. ::

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft und andere Interessenten, uns die Zahl der gewünschten Karten persönlich an einer unserer Kassen oder schriftlich mitzuteilen, damit wir Ihnen dieselben alsdann zusenden können. :: :: Telefonische Bestellungen können nicht berücksichtigt werden. :: ::

S. & R. Wahl
Barmen.
225d

Tagung der Deutschen Naturforscher und Aerzte.

GA Düsseldorf, 23. Sept.

In der Abteilung für angewandte und technische Chemie sprach Geheimrat Prof. Dr. Franz Fischer, der Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Kohlenforschung in Mülheim-Ruhr, über die

Synthese des Erdöls.

Dr. Fischer ist es mit seinem Mitarbeiter, Dr. Tropsch, gelungen, Erdölprodukte in reiner Form zu erhalten ohne Anwendung hoher Drucke. Das Verfahren verwendet Wassergas und arbeitet bei tiefen Temperaturen unter normalem Druck und Anwendung von Katalisatoren. Heute ist das Fischersche Verfahren schon über den Laboratoriumsversuch hinaus. Mit dem Ausbau der Synthese für die praktische Ausnutzung ist die zur Zeit beim Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung in Mülheim-Ruhr gebildete Studien- und Verwertungsgesellschaft beschäftigt.

Mit einer anderen technisch wichtigen Frage befaßte sich der Vortrag von Generaldirektor Dr. Friederich Bergius-Heidelberg, der die

großtechnische Durchführung der Holzverzuckerung

mit konzentrierter Salzsäure erörtert. Es ist schon lange bekannt, daß die Zellulose des Holzes unter Anwendung von Salzsäure in Zucker umgewandelt werden kann, aber praktische Verwendung hat diese Zersetzung bisher nicht gefunden. Nach Ueberwindung der Schwierigkeiten der Apparatur durch Verwendung eines neuen säurefesten Materials, des Produrits, gelang dem Vortragenden die technische Durchführung des Verfahrens. Man erhält einen Zucker, der ohne weiteres für die Verfütterung und weitere Verarbeitung auf technischen Alkohol verwendbar ist und durch Raffination auch für den menschlichen Genuß gereinigt werden kann.

Tagung der deutschen Zahnärzte.

Heute morgen wurde der erste deutsche Zahnärztetag eröffnet. In den Hörsälen der Westdeutschen Kieferklinik trat die deutsche Gesellschaft für dentale Anatomie und Pathologie unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Euler-Breslau zusammen. Unter den Rednern sei ein Gast aus dem Norden, Prof. Dr. Häupl-Oslo, erwähnt. Fragen von allgemeinem Interesse behandelte die Tagung des Reichsverbandes beamteter Zahnärzte im Gasthaus „Zur Rose". Stadtmedizinalrat Prof. Dr. Stein-Leipzig sprach über „Die Schulzahnklinik und ihre Ausnutzung zu wissenschaftlichen Arbeiten", Kreisschularzt und Kreisschulzahnarzt Dr. Stuckenschmidt-Hanau über „Schulzahnärztliche und schulärztliche Tätigkeit in ihrer gegenseitigen Begrenzung". Der Vorsitzende des Reichsunterverbandes beamteter Zahnärzte, Dr. J. Kientopf-Berlin, behandelte das Thema „Mitarbeit der Schule an der Aufklärungstätigkeit des Zahnarztes". Ganz besonderes Interesse fanden die Berichte der Teilnehmer an den internationalen Kongressen in Amerika (Prof. Dr. Kantorowicz, Simon, Plüger, Knoche, Trysuß) im Rahmen der Sitzung der deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Orthopädie, die in Saal 2 der „Gesellschaft Verein" tagte.

*

Prof. Dr. Grote sprach über die Beziehungen der Familienforschung zur Rassenlehre. Es erscheint wahrscheinlich, daß nicht das Vorwiegen einer Rasse, sondern das Miteinanderleben verschiedener Rassen der wesentliche Faktor unserer Kultur ist.

Den

Berufskrankheiten der Haut

war eine Sitzung der Dermatologischen Abteilung gewidmet. Zu diesem Thema sprachen Prof. Bloch-Zürich und Touton-Wiesbaden. In der Abteilung Zoologie sprach Dr. Schlicher-Bonn über die Beeinflussung durch verschiedene Einwirkungen auf die Zahl der roten und weißen Blutkörperchen bei Fischen.

Dr. Stein-Leipzig berichtete aus dem Leben zweier rheinischer Naturforscher

Görres und Benzenberg.

*

Zur Geologie des Niederrheins.

Gemeinsam mit der geologischen Abteilung der Naturforscherversammlung tagte die dritte allgemeine Versammlung der geologischen Vereinigung. Der Beginn der Sitzung gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Steinmann-Feier. Dem hochverdienten Vorsitzenden, Geheimrat Prof Dr. G. Steinmann-Bonn, dem weltbekannten Geologen, wurde eine von seinen Schülern dargebrachte Festschrift zum 70. Geburtstage überreicht.

Prof. Dr. Fliegel-Berlin eröffnete die Vortragsreihe „Zur Geologie des niederrheinischen Tieflandes". Dr. Steinmann-Essen beleuchtete die Frage des Alters der großen nordischen Vergletscherung, die den Niederrhein erreichte. Dr. Steeger-Krefeld zeigte, daß das Inlandeis nicht auf die Mittelterrasse im Raum Krefeld-Neuß-M.-Gladbach-Geldern vorgestoßen ist. Dr. Wildschrey-Duisburg berichtete über seine Untersuchungen über die Oberflächengestaltung der Niederrheinbucht. Prof. Dr. Brockmeyer-M.-Gladbach erörterte das Rätsel der Lößbildung. Dr. Breddin-Berlin sprach über das Altersverhältnis von Löß, Flugsand und Niederterrasse am Niederrhein; er zeigte, daß alle drei Bildungen gleichaltrig sind und mit der letzten Eiszeit zusammenfallen.

In der Gruppe Physik beschäftigte man sich unter dem Vorsitz von Prof. Einstein mit Quantenmechanik.

Hierzu sprach unter anderem Prof. Heisenberg-Kopenhagen.

Vorschlag für eine Kalenderreform.

Ueber Kalenderreform sprach Dr. B. Borchhardt-Berlin. Er empfahl die von Blochmann-Kiel vorgeschlagene Reform des Kalenders, die Ostern auf den 8. April und jedes Datum auf einen bestimmten Wochentag festlegen will. Der überschüssige Tag soll als Mitjahrstag ohne Wochentagcharakter gefeiert werden.

Prof. Einstein erklärte die Vorschläge für recht vernünftig; allerdings sei die Sache eine Beschäftigung für Minister. (Heiterkeit.)

*

Unsere gestrige Meldung über die Erfindung des Plasmochins bedarf insofern einer Ergänzung, als diese Erfindung das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit des Chemotherapeuten Dr. Roehl mit den Chemikern Dr. Schulemann, Dr. Schönhöfer und Dr. Wingler ist. Dr. Roehl hat die tierexperimentellen Grundlagen geschaffen, während die drei Chemiker die chemischen Verbindungen synthetisiert haben.

Die heiratslustigste Großstadt.

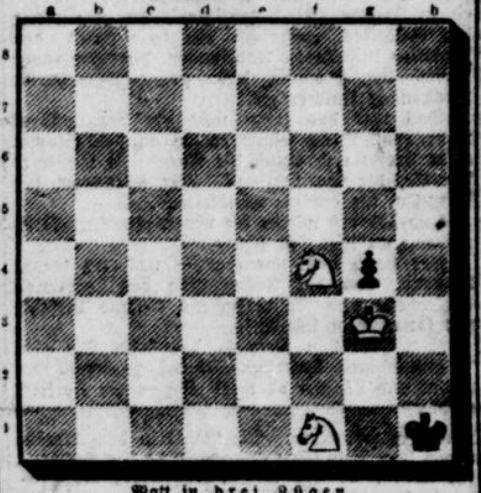
a Die heiratslustigste deutsche Großstadt war nach einer neuen Zusammenstellung 1925 Ludwigshafen. Auf 1000 Einwohner kamen dort 9,9 Eheschließungen. Es folgen Hamborn mit 9,5, Köln und Altona mit 9,4, Duisburg 9,3, Düsseldorf und Elberfeld 8,9, Berlin, Hamburg, Dortmund, Mülheim a. d. Ruhr, M.-Gladbach und Oberhausen 8,7, Hannover, Nürnberg, Stuttgart 8,6, Chemnitz, Barmen, Aachen, Erfurt und Wiesbaden 8,5, München, Leipzig, Frankfurt a.M., Mannheim, Braunschweig, Krefeld und Mainz 8,4, Bremen, Gelsenkirchen und Lübeck 8,3, Stettin, Karlsruhe und Saarbrücken 8,2, Magdeburg 8,1, Dresden, Augsburg, Bochum und Trier 8,0, Essen 7,8, Königsberg 7,6, Breslau 7,5, Kassel 7,3, Halle 7,2, Kiel 7,0, Plauen 6,9 und am wenigsten in Münster mit 6,6. Der Durchschnitt aller Großstädte beträgt 8,5, mehr als in den Städten von 50—100 000 Einwohnern mit nur 7,8, 30—50 000 mit 7,7 und 15—30 000 mit 7,6. Je größer die Stadt, desto größer ist die Heiratslust.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 802

Aufgabennummer.

Ein wahrer Fürst in seinem kleinen Reiche war unbestritten der verstorbene amerikanische Rätselkönig Samuel Loyd. In dieser Hinsicht war er ein wirklicher Einspänner und unter seinen Zunftgenossen schwerlich irgendwo einzugliedern, wie sein Schöpfungsgeist ebensowenig auf irgendeine Formel zu bringen war. Die glücklichsten Funde machte er auf dem Felde geistvoller Miniaturen und wohl nirgends hat sich sein Schachgenie glänzender zu offenbaren verstanden, als gerade hier, des zum Zeichen auch die Aufgaben 417 bis 419 dienen sollen, worin mit nur 5 Steinen das Menschenmögliche an Feinheit des Lösungsverlaufs geleistet sein dürfte.

Aufgabe Nr. 419.



Matt in drei Zügen.

Rheinland-Westfalen schlägt erneut Holland.

In den letzten acht Tagen waren die Blicke Tausender von Schachfreunden erwartungsvoll nach Krefeld gerichtet, wo ein großerer Heerbann von eigens seitens des Niederländischen Schachbunds ausgewählten holländischen Schachfreunden zum landesüblichen Zusammentreffen mit einer gleich großen Anzahl von Schächern aus Rheinland-Westfalen erwartet wurde.

Am letzten Samstag und Sonntag standen sich nun die Mannschaften des Niederländischen Schachbundes und des Rheinisch-Westfälischen Schachverbandes zum siebenten Male gegenüber, von letzterem aber nicht einmal die Stärkste. — Der erste Kampf fand im Jahre 1904 in Neuß statt an 23 Brettern und blieb unentschieden; der Gegenbesuch der Deutschen im Jahre 1906 in Arnheim endete mit einer schweren Niederlage der westdeutschen Staffel bei 40:60 Punkten. Der nächste Kampf in Krefeld hatte einen überaus knappen Ausgang; mit nur einem Punkt Vorsprung blieben die Holländer Sieger (58½:57½). Der letzte Kampf vor dem Kriege in Nijmwegen 1913 brachte den Holländern abermals einen knappen Sieg. Während des Krieges war natürlich an eine Austragung dieser traditionell gewordenen Ländérkämpfe nicht zu denken, so daß erst das Jahr 1924 wieder einen Wettkampf, und den Deutschen den ersten Erfolg brachte; der Rheinisch-Westfälische Verband siegte mit 6 Mannen Vorsprung. Nach diesem Siege schien das Eis der Ueberlegenheit der Holländer gebrochen zu sein, denn der folgende Kampf in Nijmwegen 1925 brachte den Deutschen wiederum einen Sieg (63½:56½). Für den Rheinisch-Westfälischen Verband galt es also immer noch, die empfindliche Schlappe von Arnheim 1906 wieder wettzumachen. Die Holländer schienen aber auch auf Revanche in diesem Jahre zu sinnen; man hörte, daß sie etwa 80 Spieler mitbringen wollten. Waren es auch nicht gerade so viel, so doch immerhin 71, die aber mit 67½:74½ Punkten heimgeschickt wurden. Dampfwalzenarbeit verstehste Westdeutschland also auch diesmal nicht.

Bemerkenswert ist noch, daß, während Holland am Ende des ersten Krefelder Kampftages mit Weiß einen Vorsprung von 5 Punkten erzielt hatte, die deutsche Mannschaft am zweiten Tage bei wechselndem Anzug, also ebenfalls mit Weiß, die Ueberhand mit einem Mehr von nicht weniger als 12 Zählern gewann, so daß man daraufhin fast sagen möchte: Der „Anzug", er ist doch kein leerer Wahn.

Billig wie immer!

Pullover-Stoffe
die moderne strickartige Bindung ..... Meter 1.15
Kostüm-Stoffe 140 cm breit, reine Wolle, in hellen Farben ..... Meter 1.95
Jaquard-Stoffe ca. 100 cm breit, der bevorzugte Modestoff 4.90
Ripspopeline 130 cm breit, solides Fabrikat, in vielen Modefarben 4.90
Woll-Rips 130 cm breit, unsere gute Spezial-Ware, in neuen Farben 5.75

Damen-Hemd gutes Hemdentuch, mit Hohlsaum ..... 78 ₰
Herren-Hemd aus gutem Stoff, in allen Größen 1.95
Herren-Nachthemd beste Verarbeitung, Ia Stoff 3.25
Hemdhose moderne Windelform, reich garniert ... 1.95
Prinzeß-Rock mit Valenciennes, vollständige Rückengarnitur 2.45

Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, schwarz und farbig ..... 95 ₰
Damen-Strümpfe Ia waschbare Kunstseide, schwarz und farbig 1.45
Damen-Strümpfe Waschseide (Kunstseide) schwarz und farbig 1.75
Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, mit 4facher Sohle und Hochferse 1.75
Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, unsere Spezialmarke „Violetta" 2.65

Damen-Konfektion
Pullover in aparten Farben, besonders preiswert, 2.50
Strickjacke modern gemustert, mit Pelz-Imitat, reich garniert 12.90
Schottenkleid reine Wolle, in neuen Farbstellungen 14.75
Jugendl. Mantel fesche Faltenform, aus neuest. Fantasiestoffen, 17.50
Frauenmantel aus gutem Eskimo, in extra großen Weiten u. mod. Farben 29.50

Kinder-Konfektion
Mädchenmantel aus Ia Plauschstoff., mit gr. Krag., in vielen Farb., Gr. 50, 4.90
Mädchenmantel aus modern gemusterten Stoffen, gute Verarb., Gr. 60, 8.90
Backfischmantel aus Ia Tuch, mod. Macharten, viele Farben 16.75
Mädchen-Kleid aus Ia Stoffen, mod. Karos, mit flotter Garnitur, Gr. 60, 5.75
Jungmädch.-Kleid aus feinen Bellaine-Stoffen, fesche Form, sparte Farben 16.75

Michel
A.-G. Elberfeld

Wasch-Samt gute Ware, in modernen Farben ..... Meter 2.25
Futter-Damassée ca. 85 cm breit, gute Qualität, in schönen Farben 2.40
Helvetia-Seide ca. 85 cm breit, gute Qualität 3.45, 2.75
Crêpe de chine ca. 100 cm br., solide Kleiderware, moderne Farben 5.60, 4.40
Kleider-Samt 70 cm breit, erstklassige Köper-Qualität 5.90

Handtuch-Gebild gutes Gerstenkorn ..... Meter 29 ₰
Hemdentuch gute Wäsche-Qualität ..... 42 ₰
Biber ungebleicht, gut gerauhte Ware ..... 58 ₰
Bettuch-Nessel starkfädige Qualität ..... 78 ₰
Streifen-Damast 130 cm br., glanzreiche gute Qual., Mtr. 1.45

Damen-Schlüpfer schwere, kräftige Qualität ..... 95 ₰
Damen-Schlüpfer Kunstseide in hübschen Farben 1.75
Einsatz-Hemd mit gutem Ripp-Einsatz ..... Größe 4, 5, 6 1.65
Herren-Hose Maco interl. ..... Größe 4 1.65
Normal-Hose vorgerauht, schwere Qualität ..... Größe 4 1.75

Das ewige Wunder.

Von Guido Kreutzer.

10] (Nachdr. verb.)

Brüsk hatte Malte von Reeg den Arm des Inspektors zurückgeschoben. Er straffte sich ruckhaft hoch. Noch immer blutleer das schmale, arroganteGesicht. Nur düster schwelender Brand in den Augen. Und feindselig aufbegehrende Verzweiflung in hingehauenen Worten.

„Lassen Sie doch das alles! Sind Sie denn blind? Sehen Sie mich doch an! . . . Ich bin weder betrunken noch geistesgestört; sondern wiederhole Ihnen zum dritten Male, daß Sie mich pflichtgemäß sofort verhaften müssen, weil ich heute abend aus Eifersucht meine Braut, Fräulein Lonny Lars, erschossen habe. Zwischen Hundekehle und Paulsborn. Nehmen Sie ein paar Ihrer Beamten mit. Ich werde Sie führen. In zehn Minuten können wir an Ort und Stelle sein. Die Tote muß dort noch liegen. Denn an diesen versteckten Platz ist inzwischen sicher niemand gekommen."

Jetzt wurde der Beamte ernst. Er versuchte sich geistig schnell umzustellen. Es hielt schwer, weil die ganze Chose ja zu absurd und ausgefallen war. Schließlich kannte er den Legationsrat doch schon aus dem Felde her, wo sie — jeder als Reserveoffizier und Kompagnieführer — im Graben lange Abschnitt an Abschnitt nebeneinander gelegen hatten. Auch später begegneten sie sich. Ein paarmal dienstlich, häufiger gesellschaftlich.

Und jetzt kam solche wilde Räubergeschichte!

Aber die unheimliche Verkrampftheit dieser fahlen Züge — und dies verräterisch konvulsivische Lippenzucken — und das Zittern und Tanzen der Schläfenadern . . . Auch die Unordnung des Anzugs sah er jetzt erst; die bestaubten Schuhe; den frischen, blutigen Riß am Kinn . . . —

Deuwel nochmal — wenn der da vor ihm nicht im Suff faselte, sondern die Wahrheit sprach?! Theoretisch gab es überhaupt keine absoluten Unmöglichkeiten. Und sein Beruf hatte ihn ja weiß Gott schon oft genug in geradezu phantastische Labyrinthe der Menschenseele geführt.

Unwillkürlich klang seine Stimme kühler, als er achselzuckend versetzte:

„Sprechen Sie tatsächlich dienstlich zu mir, Herr von Reeg, dann kriegt die Geschichte allerdings ein anderes Gesicht. Also, ich bin bereit, Sie ohne Verzug an Ihren sogenannten Tatort zu begleiten. Natürlich brauche ich da keine Beamten mitzunehmen. Wozu unnötig Staub aufwirbeln?! Denn ich muß Ihnen offen gestehen, daß ich zum ersten Male im Leben nicht an etwas glaube, was Sie mir sagen."

Darauf antwortete der andere gar nicht mehr. Er hatte sich schon in Bewegung gesetzt. Er ging so schnell, daß es den Inspektor Mühe kostete, an seiner Seite zu bleiben.

Nebeneinander kämpften sie sich durch den Menschenstrom und nahmen draußen auf dem Kurfürstendamm eine Autodroschke.

„Fahren Sie bis zum Forsthaus Hundekehle", befahl der Legationsrat. „Da warten Sie dann."

Während der Fahrt saßen die beiden Herren stumm und schwiegen auch noch, nachdem sie den Wagen verlassen hatten und vom Seeufer den Waldhang hinanstiegen.

Malte von Reeg ging vorauf. Der Kriminalist blieb ihm dicht auf den Fersen.

Hinter treibendem Cyrrusgewölk hatte sich der Mond verkrochen. Unter farblos fahler Frühlingsnacht lag der todeinsame Forst in schemenhaftem Halbdunkel. Vom See her kam ein paarmal glucksendes Geräusch, wenn ein Fisch aus dem Wasser hochschnellte, und das „Quoarr, Quoarr" der Frösche im wispernden Röhricht. Sonst webte lautloses Schweigen tiefer, menschenferner Einsamkeit, die aus großen, fragenden Augen die beiden Männer anstarrte.

Der erstere verhielt jählings den Schritt.

„Hier!" . . . es klang wie ein Aufstöhnen.

„Wo — hier?!" . . . wiederholte der Beamte in einer Erregung, die auch ihn unter der Beklemmung dieser düster verlorenen Waldesstille unwillkürlich packte.

„Da drüben — zehn Schritte vor uns — unmittelbar hinter dem Holundergesträuch!"

„Da soll tatsächlich . . . —"

„Ja — da muß sie liegen!"

Der Inspektor hatte schon die bezeichnete Richtung eingeschlagen. Trotz aller Skepsis erlag er jetzt doch der Hypnose seines Berufes, war nur noch Spürhund und Kriminalist. Vorgebeugt schob er sich Schritt um Schritt weiter. Behutsam, um keinerlei etwaige Spuren zu verwischen. Denn schließlich bestand ja doch eine leise theoretische Möglichkeit, daß der Legationsrat nicht betrunken war.

Malte von Reeg sah noch, wie der Beamte seine Taschenlampe hervorzog und einschaltete. Ihr keilförmig weißer Lichtstrom übertanzte, einem Irrlicht gleich, Zentimeter um Zentimeter des Geländes; umhuschte den leise unter den Schritten knisternden Nadelboden, die rissig rauhe Borke der Stämme, das grüne Blattgewirr wuchernden Unterholzes.

Das war das letzte, was der Legationsrat wahrnahm. Dann lehnte er sich an den Stamm einer Kiefer und schloß die Augen; in kraftloser Apathie, die ihn umfing. Für Sekunden, für Minuten, für endlose Ewigkeiten . . . —

Und hob erst wieder die Lider, als Barnekows Stimme an sein Ohr schlug.

Der stand dicht vor ihm — noch ein wenig keuchend von der Anstrengung des gebückten Schleichens und Spurensuchens — und versetzte mit sauerfüßem Lächeln:

„Na, Herr von Reeg — das kostet Sie aber 'n anständiges Katerfrühstück bei Mitscher oder Lutter und Wegner oder im „Schwarzen Ferkel"! Laß ich alter Esel mich doch tatsächlich von Ihnen aufs Glatteis führen und krieche hier wie der selige Winnetou an der Erde rum und suche nachts im Grunewald nach Leichen, wo gar keine sind. Tun Sie mir wenigstens den Gefallen und verraten Sie das um Gotteswillen keinem unserer Bekannten; sonst bin ich zeit meines Lebens . . ."

„Was sprechen Sie denn da?!" . . . murmelte der andere verständnislos.

Doch der Kriminalist winkte energisch ab.

„Nee, nee, Verehrtester — nu is Schluß mit dem Ulk! Ich bin glatt darauf reingeschliddert, und Sie haben Ihren Triumph gehabt. Aber weiter wollen wir den Spaß nicht treiben. Immerhin schon allerhand, wenn Sie Ihre Rolle so glänzend durchführten, daß ich wirklich beinah an den ganzen Spuk geglaubt hätte."

„Aber ich habe Ihnen doch nur die Wahrheit gesagt."

Nachgerade wurde der Inspektor fast ärgerlich.

„Also tun Sie mir den Gefallen und kommen Sie mit zu unserm Wagen zurück! Ich muß noch mal einen Moment in den Lunapark, und dann will ich nach Hause. War jedenfalls 'n verdammt schlechter Witz, der Ihnen nicht ungestraft hingehen soll. Wie gesagt — Mitscher oder Lutter und Wegner oder das „Schwarze Ferkel". Mir egal. Sie können sich aussuchen, was Ihnen lieber ist."

Er wollte sich zum Gehen wenden, doch der Legationsrat packte ihn am Arm.

„Barnekow" . . . keuchte er; und seine Worte waren wie stöhnende Schreie . . . „machen Sie mich nicht wahnsinnig! Was ich Ihnen sagte, ist Wort für Wort Wahrheit! Hier habe ich heute meine Braut erschossen!"

„Ach — total ausgeschlossen."

„Auf ein paar Schritte Distanz habe ich ihr eine Kugel in die Schläfe geschossen. Hinter dem Holunderstrauch da drüben ist sie zusammengebrochen."

„Dann müßte doch was zu finden sein."

„Und meine Repetierpistole habe ich hier links, wo die Ginsterbüsche stehen, fortgeworfen. Da liegt sie bestimmt noch."

„Denkt nicht daran. Hätte ich sofort entdeckt. Denn auch in den Ginsterbüschen bin ich rumgekrochen und habe nach Spuren gesucht."

„Aber ich weiß doch . . . —"

„Sekt mit Burgunder und Hennessy, Herr von Reeg! Ist 'ne infame Mischung und wirkt wie Opium und Kokain. Auf Sie offenbar auch. Dann bildet man sich steif und fest den verrücktesten Kram ein. Sowas kenne ich zur Genüge aus meiner dienstlichen Praxis."

Folternde Angst schrie aus Maltes von Reegs fiebernden Augen.

„Ich flehe Sie an . . . —"

„Die ganze Geschichte ist nichts weiter als Autosuggestion, was ich Ihnen mit ein paar Worten beweise: Millimeter für Millimeter habe ich den Umkreis auf mindestens zweihundert Schritt abgesucht. Da liegt kein toter und kein lebendiger Mensch und keine Repetierpistole und überhaupt nichts."

„Dann hat — meine Braut — sich — fortgeschleppt!"

Jetzt mußte der dicke Barnekow lachen; ob er wollte oder nicht.

„Mit einem Schläfenschuß auf zehn Schritt Distanz? Und ohne daß sich die geringste Blutspur fände? Sowas sind alles Zwangsvorstellungen und Hirngespinste. Werden Sie mir doch zugeben."

„Ihre Tennismütze und ihr Rakett hatte sie fallen lassen, ehe ich die Waffe gegen sie erhob!"

(Fortsetzung folgt.)



Verreist.

Nachdem der unerwünschte Besuch endlich gegangen war, fragt die Dame des Hauses das Mädchen, wie sie die Leute abgewiesen habe.

„Ich habe gesagt, Sie wären nach Italien gefahren", sagt die Fee.

„Sehr schön", lobt die Dame des Hauses. „Haben die Herrschaften denn nicht gefragt, wann wir wiederkämen?"

„Ei freilich, und da habe ich gesagt, vor heute nachmittag keinesfalls."

*

Wahre Geistesgegenwart.

In einer Gesellschaft, in der man sich allerhand Geschichten von Geistesgegenwart erzählte, schoß doch, so lieh man in „Reclams Universum", eine Frau mit ihrem Bericht von Geistesgegenwart bei einem Eisenbahnunglück den Vogel ab: „Bevor wir recht wußten, was vorging", sagte sie, „entgleiste der Wagen, fiel den Eisenbahndamm hinunter und blieb unten liegen. Da fragte mich mein Mann: „Bist du verletzt?" „Gott sei dank nein", antwortete ich. Da versetzte er mir einen Faustschlag, so daß ich ein blaues Auge bekam — und für dieses blaue Auge haben wir 1000 Mark Schadenersatz erhalten! Ist das nicht wahre Geistesgegenwart?"

Ein Tiger im Speisewagen.

In dem Dakotah-D-Zuge befand sich ein Güterwagen, in dem eine reisende Menagerie untergebracht war. Der Waggon mit den wilden Tieren befand sich dicht hinter der Lokomotive. An ihn schloß sich ein Schutzwagen, und diesem folgte der Speisewagen. Die Fahrgäste hatten eben um die Mittagsstunde im Speisewagen Platz genommen, wo das Diner serviert werden sollte. Die Kellner liefen geschäftig hin und her und brachten den Gästen die Suppe, als sich plötzlich vor der Tür, die zu dem Schutzwagen führte, ein Brummen drohender Art vernehmen ließ. Die Tür war zwar erst verschlossen, aber einige Minuten später war die Glastür zertrümmert, und die Scherben fielen zur Erde. Die vor Schreck erstarrten Fahrgäste sahen plötzlich durch das zerbrochene Fenster den wilden Kopf eines Königstigers auftauchen, der Miene machte, sich durch das zerbrochene Fenster hindurchzuzwängen, um in den Speisewagen einzudringen. Durch den Widerstand, den ihm die verschlossene Tür bot, und durch die Verwundungen, die er sich durch die Glassplitter zugezogen hatte, wütend gemacht, stieß der Tiger ein furchtbares Brüllen aus und arbeitete mit Maul und Pranken daran, das Hindernis zu zerbrechen. Die Panik in dem Speisewagen war inzwischen gewachsen, da der Ausgang sehr klein war. In diesem Augenblick der höchsten Not erschien der Tierbändiger. Nun ereignete sich ein interessantes Schauspiel. Kaum sah der Tiger seinen Herrn, als er sich mit furchtbarem Brüllen duckte und sich vor dessen starrem Blick langsam und scheu zurückzog. Der Tierbändiger wartete, bis die Fahrgäste den Speisewagen in voller Ruhe verlassen hatten; erst jetzt öffnete er die von dem Tiger zerbrochene Tür, um ihn mit Revolverschüssen und Peitschenschlägen langsam in den Käfig zurückzutreiben. Die Tür war fast völlig zerstört und hätte dem Tiger nur noch wenige Minuten Widerstand geleistet. Der Tiger hatte die Stäbe seines Käfigs auseinandergebogen, sich dann durch die Stäbe hindurchgezwängt und auf diese Weise seine den Reisenden beinahe so verhängnisvolle Freiheit gewonnen.

Opiumdiebstahl durch Zollbeamte.

TU **London**, 23. Sept. (Funkspr.) Wie aus Singapore gemeldet wird, stahlen Zollaufseher eine große Menge Opium im Werte von über 80 000 Dollar, das in einem Kohlenschiff verborgen war.

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1,15—2,30 nachm.: 24. Wunschkonzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Rebe.
4,00—4,30 nachm.: Onkel Doktor als Märchenerzähler. Märchen von Dr. E. Mosbacher, Berlin.
4,30—5,20 nachm.: Jugendkonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
5,20—6,00 nachm.: Schubert, Sonatinen für Violine und Klavier. Violine: Luy Goebel. Am Flügel: Max Alter.
6,00—6,30 abends: Der gute Kamerad. (Knabenstunde.)
7,00—7,40 abends: Arbeitersprechstunde.
8,00—8,30 abends: Funktechnik. 21. Abend von Telegr.-Inspektor Artur Wurds, Elberfeld.
8,30—10,00 abends: Bunter Abend mit dem Humoristen Robert Koppel, Berlin, unter Mitwirkung des Funkorchesters Münster Leitung: Kapellmeister Rebe.
10,00—11,30 abends: Heiteres Wochenende auf Welle 259. Konzert d. Funkorchest., heitere Vorträge u. Tanzmusik.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,45—4,00: Funkheimatmanns „Weißt du das?" 11. Folge.
4,00—5,30 nachm.: 25. Wunschkonzert des Funkorchesters.
5,30—6,30 nachm.: Vortrag von J. Hart: Wie ich Raucher wurde. Gesprochen von Tony v. Eye, Osnabrück.
6,30—7,00: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Bastelfunk von Ing. Ernst Schulz, Münster.
7,00—7,20: Vortrag von Generalarzt a. D. Dr. Words, Münster: Reiseeindrücke aus Südbrasilien. 4. Abend.
7,20—7,40 abends: Dem Andenken des Bildhauers Ernst v. Bandel, gest. 25. September 1876, gewidmet.
8,00 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—4,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,30—6,30 nachm.: Phantastische Musik, gespielt v. Funkorchester. Dirigent: Theo Erpenbach.
6,30—7,00 abends: Obsternte und Obstaufbewahrung. Vortrag von Stadtobergärtner Johnsen, Bochum.
7,00—7,40 abends: Siehe Elberfeld.
8,00—8,30 abends: Heitere und interessante Zahlenaufgaben. Vortrag v. Studienrat Speicher, Werden-Ruhr.
8,30 abends: Siehe Elberfeld.
Anschließend bis 11,30 Uhr abends: Tanzfunk.



Strümpfe
Damen-Strumpf Baumwolle, verstärkter Fuß, schwarz und farbig 38.
Damen-Strumpf Mako, Hochferse, Doppelsohle, schwarz und farbig 95.
Damen-Strumpf Ia Seidenflor, feinfädig verstärkt 1.25
Damen-Strumpf Kunstseide, feinmaschig, Qual. schwarz und farbig 1.25
Damen-Strumpf Ia Waschseide, alle modernen Straßenfarben 2.25

Schlupfhosen
Damen-Schlupfhose Baumwolle, verstärkte Mitte, gute Qualität 85.
Damen-Schlupfhose Ia Mako, starke Qualität, in allen Farben 1.85
Damen-Schlupfhose Ia Kunstseide, mit Gummizug, aparte Farben 1.75
Damen-Schlupfhose Ia Kunstseide, mit Volant, gute Qualität 2.75
Damen-Schlupfhose Ia Kunstseide, gestreift, beste Qualität, alle Farben 3.80

Socken
Herren-Socken Baumwolle, kräftige Qualität, grau 32.
Herren-Socken Baumwolle, sehr haltbar, neue Karos 55.
Herren-Socken Ia Mako, in modernen, ganz neuen Dessins 95.
Herren-Socken Ia Seidenflor, verstärkt, aparte Muster 1.15
Herren-Socken reine Wolle, 5/4 gestrickt, besonders stark 1.10

Elberfeld **Klischan** Elberfeld

n toter und kein
Tepetierpistole und
t — sich — fort-
low lachen; ob er
auf zehn Schritt
e geringste Blut-
Zwangsvorstellun-
n Sie mir doch
Rakett hatte sie
gegen sie erhob!"
(Fortsetzung folgt.)

Besuch endlich ge-
des Hauses das
ewiesen habe.
nach Italien ge-
des Hauses. „Ha-
gefragt, wann wir
gesagt, vor heute

wart.
sich allerhand Ge-
e, schoß doch, so lit
Frau mit ihrem Be-
m Eisenbahnunglück
hten, was vorging".
den Eisenbahndamm
a fragte mich mein
i dank nein", ant-
Faustschlag, so daß
für dieses blaue
habenersatz er-
egenwart?"

Welle 283).

it, gespielt v. Funk-
Obstaufbewahrung.
nsen, Bochum
ressante Zahlenauf-
cher, Werden-Ruhr.
Tanzfunk.

Wetter
andufer
Elberfeld
emäße
Preislagen
odernsten
n-Schuhen

erfeld

Vereinigte Stadttheater
Barmen [illegible] Elberfeld
Samstag den 25. September:
[illegible] | 7½ bis geg. 11: Aida. Vorstellung für die Freie Volksbühne. Gr. 2 Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.
für die Schulverwalt. Kein Kartenverkauf.

Bergische Heimatbühne
Samstag den 25. September 1926 abends 8 Uhr (Kassenöffn. 7 Uhr). in der Stadthalle Barmen:
Uraufführung:
! Die verkroste Hochtid !
Fideles Familiendrama in 3 Akt. op Bergisch Platt on Hochdütsch met Knubbeln v. A. Schleckenfänger
So reitən, goldnen, berg. Humor. Eintritt 1.— Mk. einschl. Steuer. Karten bis Samstag vormittag in den Verkaufsstellen, ab 7 Uhr an der Kasse. 225d

Im Salamander
Nur noch einige Tage!
Der fröhliche Weinberg
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr.

Dorrenberger Hof
Elberfeld, Wiesenstraße 156.
Samstag 25. Sept., abends 8 Uhr:
Ehren-Abend
der Hauskapelle Werner Bahmer
mit verstärktem Orchester.
Großer Ball! [illegible] Eintritt frei!
Gesangliche Darbietungen, ausgef. von Mitgliedern der „Polyhymnia" Eib.

BAVARIA Café - Varieté
Täglich nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr:
Familien-Vorstellg.
Wochentags Eintritt frei. h270

Barmen! Concordia!
Theater Vandredi
Täglich abends 8 Uhr, Einlaß 7 Uhr:
Sensationsgastspiel!
Volkstümliche Preise: Nachmittags von 0.40–1.20, abends von 0.80–2.50 Mk.
Jeden Sonntag und Mittwoch nachmitt. 3 Uhr (Einlaß 2 Uhr):
Gr. Schüler- und Familien-Vorstellung
zu halben Preisen.
Vorverkauf an den bekannten Stellen und an der Theaterkasse Concordia von 11–1 Uhr und ab 6 Uhr abends. †



Nuos
iT
Nuos-Schuhputz
verbürgt
dauernde Schönheit und größte Haltbarkeit
Ihrer Schuhe
Für sämtl. Lederarten u. Farben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Fachgeschäften erhältlich.
Erco/ Chem. Fabrik in Frankfurt a. M. u. Berlin S.W. 61.

MODERNES THEATER
Elberfeld
Was wir voraussagten ist eingetroffen
Unser Haus steht bei den Aufführungen unseres neuesten
HAROLD LLOYD
-Filmes im Zeichen
unbändiger Heiterkeit



Harold Lloyd
Mädchenscheu
6 Akte überwältigender Komik
„Mädchenscheu" schlägt jeden Weltrekord und jeden bisher dagewesenen Lacherfolg an waghalsig. Leistung u. akrobatisch Komik!
Feinsten Witz und Humor zeigt auch unser zweiter Ufa-Film:
Der Tänzer meiner Frau
Eine lustige, verwickelte und interessante Begebenheit aus unserer tanzwütigen Zeit in 6 Akten. — Regie: Alexander Korda.
In den Hauptrollen:
Maria Korda, Willi Fritsch, Michael Varkony, Livio Pavanelli.
Außerdem aus unserer Kulturfilm-Serie:
Zeitlupen-Revue
aus der gefiederten Welt.
Die neueste Trianon-In- u. Auslandswoche
Kassenöffnung 2½ Uhr
[illegible] Sonntag vormittag 11 Uhr: [illegible]
Harold Lloyd in Mädchenscheu
Ganz kleine Preise. Jugendliche haben Zutritt
161

Thalia-Theater
Tel. 1188 **Elberfeld.** Tel. 1188
Ab Samstag den 25. September
Täglich 8 Uhr. Sonntags 3½ und 7½ Uhr.
Die neue
Schlageroperette:



Musik von Jean und Robert Gilbert.
Inszenierung: Dir. Felix Meinhardt.
— Musikalische Leitung: —
Kapellmeister Manfred Köhler
Hauptschlager:
Durch Berlin fließt immer noch die Spree ...
Elberfeld, du wunderschöne Stadt.
Annemarie, Annemarie, komm doch mit in die Laubenkolonie ... usw.
Berliner Pressestimmen:
„Ein derartiger Erfolg war noch nicht da ...!"
„Jubel ohne Grenzen herrschte im Theater!"
„Das Publikum kam aus dem Lachen nicht heraus!"
„Annemarie" ist die Schlageroperette!"
usw. usw.
42h1

Pelz- Reparaturen Umarbeitungen
Färben aller Art Felle lief. sehr preiswert
R. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation
Elberfeld, Bleichstraße 6

Reklameverkauf in **Beleuchtungskörpern.**
Nur für kurze Zeit gewähre auf meine Fabrikpreise einen Sonderrabatt von **10%** bei sofortiger Barzahlung.
Johannes Ringermann
Lampenfabrik,
Elberfeld, [illegible]
Telephon 5290.

+ Haut-, Harn- u. Blasenleiden
Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutentn. auf Syphilis, Frauenleiden usw
A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebahn Döppersberg. Sprechst. 10–1 u. 4–7 Sonntags bis [illegible].

W anzen mit Brut
Ganz neues Verfahren! 486
vertilgt radikal zu reellen Preisen
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Bredderstr. 96. Tel. 6878.

Elberfeld. Konzert-Gesellschaft
Einladung
zum Abonnement auf unsere
Konzert-Unternehmung 1926/27
Leitung: **Franz v. Hoeßlin.**
5 große Abonnements-Konzerte und Voraufführungen
5 volkstüml. Sinfonie-Konzerte
4 Künstler-Konzerte.
Montag den 27. September, ½9 Uhr, beginnt der allgemeine Verkauf der Abonnementskarten. Ausführliche Anzeigen über die Konzerte, mitwirkende Künstler und Abonnements-Bedingung sind in unserer Geschäftsstelle Buchhandlung S. Hartmann, Kaiserstr. [illegible] erhältlich.

Der Butter-Ersatz, der einzig rechte
ist



Delikateß
„Die Echte!"
194

Der
Elberfeld. Kriegerverband
feiert am Samstag dem 25. September 1926 sein diesjähriges [illegible] Stiftungsfest in der
Stadthalle Johannisberg.
Beginn 8 Uhr.
Gäste herzlich willkommen.
Das Programm sieht u. a. ein
Riesen - Prachtfeuerwerk
vor. h8226

Moderne Herren
Anzug-, Paletot- und Mantel-Stoffe für elegante Maßanfertigung in großer Auswahl.
Freie Ansicht — kein Kaufzwang.
Der Textilhof
Elberfeld h104 Barmen
Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Stadthalle Elberfeld
Mittwoch 29. Sept. u. Donnerstag 30. Sept., abends 8 Uhr
Die Vortrags-Film-Ges. zeigt den 2000-Meter-Film
Die Wunderstadt
NEW-YORK
im Film
Erläuterungen während der Vorführungen durch Emil Hilb.
In allen Städten ausverkauft!
Karten zu Mk 1.— u. 2.— (einschl. Steuer) bei Baedeker, Leonh. Tietz, Verkehrsverein und Abendkasse. 142



270



Das ideale Instrument
— kräftig im Ton
— haltbar in der Stimmung
— klang- und formvollendet
— der Preis entspricht stets seinem Wert.
Man erfrage die erleicht. Bedingungen
Mietklaviere, Stimmungen, Reparaturen
RUD. IBACH SOHN
BARMEN » NEUERWEG 38–42
Sprechmaschinen und Schallplatten:
ELECTROLA, VOX u. a.

Sonder-Angebote für Samstag!

h42



Spülwannen la weiße Emaille Mk. 1.45



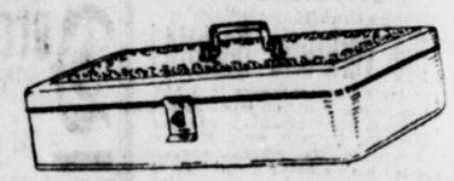
Kochtöpfe mit Deckel la weiße Emaille ..... 95 ₰



Kehrschaufel la weiße Emaille 50 ₰



Untersetzer mit Messing vernick. Rand..... 50 ₰



Gebäckkasten fein dekoriert ..... Mk. 2.90



Satz Bügeleisen 3 Eisen, Griff u. Untersatz...Mk. 3.45

Gemüse-Blitzschneider ....35 ₰



Gebäckspritzen 50 ₰

Eierschneider Aluminium.....35 ₰



Ia. Alpana-Besteck
Eßlöffel .....25 ₰
Eßgabeln.....25 ₰
Kaffeelöffel .....17 ₰



Besteck echt Ebenholz, Ia Ausführung 75 ₰



Sahneschläger 45 ₰

Rädchen-Schneeschläger 35 ₰



Gläser-Untersetzer Messing gehämmert 6 Stück 95 ₰

Gasanzünder mit Stein..... 15 ₰

M. Bär

Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstraße.



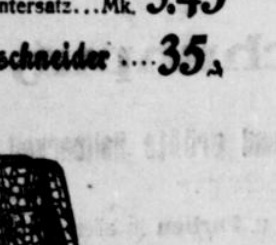
Aktenmappen Florida-Rindleder ..... Mk. 3.75



Damentaschen Volleder ..... Mk. 2.85

---

8 Tage Kinder-Schuhe bei Cibulski!



Tausewind
der besond. gute Knaben- u. Mädchenstiefel

Um unsere große Spezialabteilung für Kinderschuhe in weitesten Kreisen einzuführen, bringen wir von morgen ab

große Mengen Kinder-Schuhe
in den Größen 18—39
zu besonders billigen Preisen
zum Verkauf.

Wir wollen für diese Abteilung Propaganda machen und haben deshalb ***die Preise sehr niedrig*** *angesetzt.*

Unsere Läger umfassen alles, was an Kinderschuhen Schönes und Zweckmäßiges hergestellt wird. Selbst dem verwöhntesten Geschmack ist Rechnung getragen.

Besichtigen Sie die Schaufenster-Auslagen und machen Sie von diesem Angebot weitgehendsten Gebrauch.

J. Cibulski

Schuhhaus großen Stils

Herzogstraße 31 **Elberfeld** Herzogstraße 31

Pelze
Umarbeitung und Neuanfertigung, auch bei Zugabe von Fellen, äußerst gewissenhafte und billige Ausführung. Sämtl. anderen Pelze und Besätze sowie Jacken 40% billiger als im Winter. **Kürschnerei Barmen,** Steinweg 9-11, I. Etage.

Auf Teilzahlung bei sofortiger Mitnahme
Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung!
Herren-Anzüge .....von 34.00 an
Paletots mit Samtkragen .....von 60.00 an
Damen-Mäntel .....von 32.00 an
Samt- u. Seidenkleider v. 32.00 an
Grah, Elberfeld Wasserstr. 10, an der Hofaue. Telephon 400.

Nach **Gewicht** waschen heißt **billig** waschen!
Pfund trocken gewogen
feucht zurück .....nur 25 ₰
trocken zurück .....nur 30 ₰
gemangelt zurück .....nur 35 ₰
Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen
Spez. Kragen und Oberhemden auf Neu
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet
Wäscherei Almenröder
Barmen-U. Fernsprecher 6185



RADIO-
Rundfunk, Kipdorf 95
Fachgeschäft I. Ranges, liefert alles zum
Radio-Empfang
in neuester und bester Ausführung. 16709
– Mäßige Preise. –

Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen
Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Bettbimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld
Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung.
Friedrichstrasse Hochstrasse 96
Ecke Albrechtstrasse wie à cis der Franzenst

Elegante Damenhüte
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Alte Samthüte werden wie neu umgearbeitet. Filzhüte werden wie neu umgepreßt für 2.60 Mark.
B. Schnabel, Hutmacher, Elberf., Aue 40, Ecke Obergrunewalderstraße. Samstag bis 7 Uhr geöffnet.

Dr. Schwenzers Mause- u. Ratten-Typhusbazillen
Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!
Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk.
für Ratten ..... 1.75 Mk.
in Apotheken und Drogerien
- Hauptniederlage in a187
Barmen: Emil Jansen, Rathaus-Drogerie
Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drogerie

Extra billig!
Qualitätsware
— in —
Herren- und Jünglingskleidung

Herren- u. Jünglingsanzüge
Mk. 85, 78, 72, 63, 58, 45, 39, 37, 32, 29, 24, 21, 19, 15.00

Mäntel in Gabardine, Loden u. Gummi
Mk. 69, 63, 54, 48, 42, 35, 29, 27, 24, 19, 15 ..... 12.00

Windjacken wetterfest, in Segeltuch und Gabardine
Mk. 27, 24, 21, 18, 15, 12, 10.50, 9, 8, 6.90 ..... 5.90

Hosen in lang und Breeches
Mk. 19, 16, 14, 11, 9.75, 8.50, 7, 5.90, 4.50, 3.60, 2.90

Täglich Eingang von Neuheiten.

S. Simon
Elberfeld
Post- u. Schwanenstr.-Ecke.
Spezialhaus für gute und billige Herren- und Burschenkleidung
1341

Sport.

Fußball

SSV. Elberfeld — SC. Cronenberg.

Die beiden ältesten Rivalen der 1. Bezirksklasse im Wuppertal, Sport- und Spielverein Elberfeld und SC. Cronenberg, treffen sich am kommenden Sonntag nachmittag 3 Uhr zum fälligen Meisterschaftsspiel auf der großen Kampfbahn des Elberfelder Stadions. Nach den letzten Ergebnissen zu urteilen, müßte Elberfeld den Kampf gewinnen, zumal, wie wir hören, SSV. seinen Sturm verstärkt hat. Trotzdem wäre es seitens Elberfelds verkehrt, den Gegner zu unterschätzen, da es für die Hahnerberger stets Ehrensache gewesen ist, gerade gegen ihren alten Ortsgegner ein günstiges Ergebnis herauszuholen.

Flugsport

Werbeflugtag in Solingen.

Nach den Großstädten des Westens ruft Solingen zum Werbeflugtag auf. Nach schwierigen Verhandlungen und großen Vorarbeiten ist die Veranstaltung für den 2. und 3. Oktober zustandegekommen. Das einzige in Betracht kommende Gelände liegt auf Gräfrather Boden. Zwischen Haltestelle Gräfrath-Spitzweiche und Kluse in Richtung Haan ist ein Flugplatz eingerichtet worden. Die beiden Hauptträger der Veranstaltung sind der Flugsportverein Solingen und das Flugzeugwerk Raab-Katzenstein, Kassel. Ebenfalls haben sich die Städte Solingen und Gräfrath mit ihren Vereins- und Industrievereinen in den Dienst der Sache gestellt. Raab, neben Udet und Bäumer der bekannteste deutsche Pilot, startet. Mit ihm stehen noch vier weitere Piloten mit ihren Maschinen zur Verfügung. Der Fallschirmabsprung von einem Flugzeug wird von dem Abspringer Silberstein ausgeführt. Für Passagierflüge steht ein Flugzeug für den 2. und 3. Oktober zur Verfügung.

Automobilsport

Das Autoturnier Bad Neuenahr.

Drei erste Preise Brackelsbergs.

Im Flachrennen erhielt — wie gemeldet — Karl Brackelsberg-Milspe auf Bugatti in seiner Klasse den ersten Preis und fuhr die schnellste Zeit aller Touren- und Sportwagen. Beim Bergrennen platzte ca. 100 Meter hinter d. Starid. der linke Hinterradreifen. Trotzdem fuhr Brackelsberg das Rennen zu Ende und kam am Ziel auf der Bremsfelge an. Da die Klasse der Industrie- und Privatfahrer getrennt bewertet wurde, so erhielt Br. in dieser Klasse ebenfalls den ersten Preis der Privatfahrer. Bei der Geschicklichkeitsprüfung errang Br. den besten Wertungsfaktor für einwandfreies Erfüllen der gestellten Aufgaben und erzielte auch hier wieder den ersten Preis.

Dempseys Ende als Weltmeister im Schwergewicht.

Hoher Punktsieg Tunneys. — Dempsey fast k. o. geschlagen.

TU. Philadelphia, 24. Sept. (Funkspruch.) 135000 Menschen waren in der Riesenarena der Weltausstellung zu Philadelphia versammelt, um dem Kampf um die Box-Weltmeisterschaft im



Gene Tunney Jack Dempsey

Schwergewicht zwischen Dempsey und Tunney beizuwohnen. Punkt 7 Uhr (1 Uhr nachts in Deutschland) betraten die ersten Kämpfer der Rahmenkämpfe den Ring, vom Publikum in verhaltener Erregung mit kurzem Beifall begrüßt. Die Rahmenkämpfe boten guten Sport. Die Kämpfer waren aber sichtlich angesteckt von der Spannung und Erregung im Publikum. Auf 32 Rundfunksendern wurde der Kampfbericht in allen Phasen für die Millionen amerikanischer Funkhörer gegeben.

Punkt 8,30 Uhr (2,30 Uhr nachts in Deutschland) betraten Dempsey und Tunney den Ring. Unter ungeheurer Spannung gingen die üblichen Formalitäten vor sich. Um 8,38 Uhr erfolgte der Gongschlag der ersten Runde. Wilder Schlagwechsel mit gegenseitigem Treiben. Dempsey scheint etwas im Vorteil, als 7 Sekunden vor Rundenschluß Tunney einen harten Rechten auf Dempseys Kinn landet, der den Titelhalter fast k. o. in die Ecke wirft. Gong. Dempsey wankt zu seinem Stuhl, und der Sieg Tunneys rückte schon in greifbare Nähe. Zweite Runde. Dempsey hat sich noch nicht erholt und nimmt drei weitere Gesichtstreffer. Tunney ist klar überlegen. Dritte Runde. Tunney bleibt im Vorteil. Vierte Runde. Dempsey kommt leicht auf und schlägt gut, kommt aber durch Tunneys vorzügliche Abwehr nicht hindurch. Auch diese Runde ist wieder, wenn auch knapper, für Tunney. Fünfte Runde. Das Tempo beider Kämpfer fällt leicht ab. Keiner strengt sich sonderlich an. Tunney bleibt durch genaueres Arbeiten im Vorteil. Es beginnt zu regnen. Sechste Runde. Dempsey bringt seine ersten wirkungsvollen Treffer an, aber Tunney ist hart im Nehmen und erreicht ein Unentschieden. Siebente Runde. Unentschieden. Achte Runde. Der Regen wird stärker. Tunney beginnt einen überzeugenden Endspurt. Dempseys linkes Auge ist geschlossen. Runde überlegen für Tunney. Neunte Runde. Wenige, aber ungeheuer hart und gut sitzende Treffer Tunneys. Dempseys rechtes Auge ist ebenfalls angeschlagen. Runde für Tunney. Zehnte Runde. Dempsey versucht seine letzten Kräfte. Tunney kämpft wilder als zuvor. Allen Angriffen Dempseys, der mit ungeheurer Energie mehrfach vorgeht, entgeht Tunney in ausgezeichneter Bodentechnik.

Die Menge ist schon während der letzten Runden und Pausen in immer wilderer Begeisterung und läßt den Ringrichter lange Zeit nicht zu Wort kommen. Einige Heißsporne müssen von der Polizei aus dem Ring geholt werden.

Das Urteil: Beide Punktrichter sind in völliger Uebereinstimmung und geben Tunney einen hoch überlegenen Punktsieg, der unter ganz unglaublicher Begeisterung und Tumulten als Sieger vorgestellt wird. — Der Regen ist immer stärker geworden, aber kein Mensch läßt sich davon beeinflussen, Dempsey, schwer mitgenommen und stark blutend, wird aus dem Ring geleitet. Das Publikum feiert aufs neue Tunney mit einem wahren Beifallsorkan.

Von den beiden Weltboxern ist Jack Dempsey 31 Jahre alt und hat ein Gewicht von 87 Kilogramm, Gene Tunney 28 Jahre mit einem Gewicht von 90 Kilogramm. Das Interesse an diesem Wettkampf, der schon seit Monaten erwartet wurde, war besonders groß. Sechs Stunden vor Beginn öffnete das Stadion seine Tore, um den gewaltigen Menschenmassen Einlaß zu gewähren. 22 Sonderzüge wurden zwischen Neuyork und Philadelphia eingelegt, 4000 Polizeibeamte waren zum Ordnungs- und Sicherheitsdienst beordert.

Das 2. Bergische Jagdschießen in Elberfeld

das von zahlreichen Jagdschützen aus dem Rheinland und aus Westfalen besucht war, nahm bei dem prächtigen Wetter einen glänzenden Verlauf. Den Wurftaubenpreis der Stadt Elberfeld holte sich der diesjährige Kampfspielmeister Hubert Gierlichs-Quettingen. Den wertvollen Wanderpreis des B. J. K. auf laufende Keilerscheibe errang die Elberfelder Bezirksgruppe des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins; der Wanderpreis auf Wurftauben blieb beim veranstaltenden Verein. Nachstehend die Ergebnisse:

Bergische Meisterschaften für 1926-27.

Laufender Keiler, 60 Meter freihändig, 5 Schuß: Meister: Walter Mertens-Neviges 55 Ringe; 2. Friedr. Gastreich-Elberfeld 55 Ringe; 3. Walter Jäger-Elberfeld 54 Ringe. — Ziehender Hase, 100 Meter freihändig, 5 Schuß: Meister: Braetsch-Solingen 58 Ringe; 2. Rob. Steinebach-Elberfeld 57 Ringe; 3. Otto Krebber-Oberhausen 57 Ringe. — Hasenscheibe, 35 Meter, 20 Schuß: Meister: Hubert Gierlichs-Quettingen 19 Treffer; 2. Karl Westip-Barmen 18 Treffer; 3. Ernst Westerfall-Elberfeld 17 Treffer. — Wurftauben, ohne Voranschlag, 50 Tauben: Meister: Otto Krebber-Oberhausen 48 Tauben; 2. Günther Jacobi-Barmen 48 Tauben; 3. Thies-Coesfeld 46 Tauben.

Gruppenschießen (Gruppe zu vier Schützen je 5 Schuß bezw. 20 Tauben). Laufender Keiler, 60 Meter freihändig: Sieger: Bezirksverein Elberfeld des ADJV. 197 Ringe; 2. Bezirksgruppe Düsseldorf des Weidmannsschutz 181 Ringe; 3. Bergischer Jagdklub Elberfeld 168 Ringe. — Wurftauben, ohne Voranschlag: Sieger: Bergischer Jagdklub Elberfeld 66 Treffer; 2. Bezirksgruppe Düsseldorf des Weidmannsschutz 63 Treffer; 3. Bezirksverein Krefeld des ADJV. 62 Treffer.

100-Taubenschießen (um den großen Wurftaubenpreis der Stadt Elberfeld), ohne Voranschlag: Sieger: Hubert Gierlichs-Quettingen 94 Treffer (bei der 2. Serie von 50 Tauben hatte Gierlichs 49 Treffer!); 2. Günther Jacobi-Barmen 92 Treffer; 3. Otto Krebber-Oberhausen 91 Treffer.

Kartenschießen. Laufender Keiler, 3 Schuß: 1. Paul Gerlach-Barmen 36 Ringe; 2. Reeb-Bonn 35 Ringe; 3. Walter Mertens-Neviges 35 Ringe. — Ziehender Hase, 3 Schuß: 1. Josef Kleven-M.-Gladbach 36 Ringe; 2. Walter Mertens-Neviges 36 Ringe; 3. Reeb-Bonn 35 Ringe. — Hasenscheibe, 10 Schuß: 1. Günther Jacobi-Barmen 10 Treffer; 2. Hubert Gierlichs-Quettingen 10 Treffer; 3. Franz Kettner-Köln 10 Treffer. — Tauben, 10 Schuß: 1. Günther Jacobi-Barmen 10 Tauben; 2. Sondermann-Neviges 10 Tauben; 3. Krebber-Oberhausen 10 Tauben.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V., Barmen.

Am Samstag 25. September, abends 7 Uhr, im kl. Saale d. Concordia, Friedrichstr. Karlstr.

Ordentliche General-Versammlung

Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert dringend die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes. 2264

Leistungsfähig ist:

wer gutes Material u. gediegene Arbeit preiswert liefert!



Dieses Motto ist unser Geschäftsprinzip! Die Beschaffenheit und Preisgestaltung meiner neuen Anzüge, Mäntel und Ulster für

Herbst u. Winter

beweisen Ihnen, daß Sie bei einem Einkauf bei uns so bedient werden, wie Sie es wünschen.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster und zwanglos meine Lager!

Ernst Zeyn

Stammhaus gegründet 1889

Elberfeld, Herzogstraße, Ecke Wall

Die süddeutschen Reichswehrmanöver.

Vom
Oberstleutnant a. D. **Siegfried Borcke.**

2. Teil. (Schluß.)

Der Name Hindenburg verlieh den Gruppenmanövern am 17. und 18. September Glanz und erhöhte Anziehungskraft, denn für den 18. hatte er seine Anwesenheit auf dem Manöverfelde zugesagt. Es ist ein neues Zeichen seines Pflichtgefühls und Weitblicks, daß er die Reichswehr derart auszeichnet und für kurze Zeit in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückt. Er hält dies trotz stärkster Inanspruchnahme („drum muß er geizen mit der Gegenwart") für geboten, denn wir dürfen auch in ruhigen Zeiten nicht vergessen, wie nötig der Staat jeden Augenblick die kleine, festgefügte Truppe brauchen kann. Ein Jahr lang wirkt sie still für sich in immer tüchtigerer Schulung, dann tritt sie für knapp zwei Manöverwochen hervor und will gesehen werden. Anerkennung, Zustimmung sind Voraussetzung jeder gediegenen Leistung. Der auf Schritt und Tritt eingeengten Reichswehr sind wir alle die Zeichen erst recht schuldig. Ich hatte bereits die Manöver 1925 bei der 5. und 7. Division mitgemacht. Damals waren nur ganz vereinzelte Presse-Berichterstatter anwesend, am 15. September abends dagegen fanden wir uns beim Stabe des Gruppen-Kommandos 2 (Mergentheim) in der stattlichen Zahl von über vierzig zur Vorbesprechung zusammen, sicherlich ein Beweis, daß diesmal die Anwesenheit des Reichspräsidenten entscheidend mitwirkte.

Während in der Stadt Fahnenmasten, Flaggen und Grün zum Empfange befestigt wurden, fuhren wir in zwei Kraftomnibussen an die Marschstraße der (roten) 5. Division hinaus, welche auf dem östlichen Armeeflügel eines feindlichen Heeres nach Nordost, Tauberbischofsheim und dem Main zustrebte. In hellem Sonnenschein kam der Heerwurm einhergezogen. Die vermehrten Fahrzeuge aller Art und erweiterte Marschabstände verlängern die Marschtiefe der auf einer Straße vorrückenden Division gegen früher auf fast das Doppelte. Die Schulen der umliegenden Dörfer hatten Manöverferien, der Landmann ließ die Arbeit ruhen, und eine dichte Kette von Menschen erfreute sich längs der Straße des in Deutschland selten gewordenen soldatischen Anblicks, aber auch der vorzüglichen Haltung der Truppen. Wie sie marschierten, frisch und guter Dinge, trotz des doch wohl schon fünfstündigen Weges, boten sie, rein ästhetisch gesprochen, ein Bild, das ausgezeichnet in die fortfrohe Gegenwart hineinpaßte. Eine besondere Note brachte das Inf.-Regt. 9 aus Potsdam usw. mit, das, als Verstärkung, der Division auch für das Gruppenmanöver unterstellt ist. Die ganze Art der Leute, vor allem die in echt Berliner Mundart den Schulkindern zugerufenen Witze, waren „importiert", kein süddeutsches Erzeugnis.

Die vom Oberbefehlshaber, General Reinhardt, in mustergültiger Knappheit gegebene Kriegslage hielt für den 17. September die Gegner noch auseinander. Der Marsch einer Division auf einer Straße und das kriegsmäßige Biwak in Feindesnähe sollten dargestellt werden. Rot erhielt die erste Nachricht vom Nahen eines Gegners aus östlicher Richtung sowie den Korpsbefehl zum Sichern der rechten Flanke auf dem östlichen Tauberrande und zum Biwak bei Tauberbischofsheim. Blau, die 7. (bayrische) Division, hatte den Auftrag, den roten Vormarsch aufzuhalten. Blau schob sich von Osten über der übersichtlichen weiten Hochfläche in Richtung Groß-Rinderfeld (an der Straße Würzburg-Tauberbischofsheim) gegen Fliegersicht gedeckt — vor, um am 18. einen Ueberfall auszuführen. Der Schlachtengott (die Leitung) hatte also bis zum Abend des 17. die Lage derartig gespannt, daß in dem freien Gelände zwischen Main und Tauber ein heißer Kampf für den 18. bevorstand. Wir fuhren an den gerade auf die Raststätten rückenden Verbänden der 5. Division entlang. Die Feldküchen dampften, und in einem Flüßchen badeten Soldaten in Sonne und Flut. Das hätte früher der Stabsarzt niemals gestattet! Es weht heut eben ein freierer, natürlicherer Wind, wie überall, so besonders im Reichsheere.

Am Abend empfing das für die Manövertage zur Garnisonstadt aufgerückte Mergentheim mit Schulen, Feuerwehr, Turnvereinen, bratenrockbekleideten Herren usw. den Reichspräsidenten, während sich die sternfunkelnde Glocke eines klarsten Himmels über die Tauberhöhen spannte.

Früh auf und hinaus! Das war Losung und Feldgeschrei der Pressevertreter unter der freundlichen Führung des Hauptmann v. Borke. Der rote Sonnenball ging — es war die einzige Entgleisung an diesem Uebungstage — gerade bei Blau auf, als wir in dem nun schon bekannten, flachgewellten, mit scharf umrissenen Wäldern geschmückten Gelände eintrafen. Wir sahen den Angriff der Bayern, die mit der gleichfalls vorgehenden roten Division zusammenprallten. Verbissen, zäh und mit lückenhaften, durch das Versailler Diktat gestatteten technischen Mitteln wurde gerungen. Durch Nebelgeschosse unterband Rot den bayrischen Artilleriebeobachtern den Einblick. Dies Kampfmittel bewährte sich wiederum vorzüglich, denn für lange Zeit nebelte es, obwohl Petrus es doch so sehr hervorragend gut mit uns allen meinte. Das starke Aufgebot an Schiedsrichtern, die auf Berücksichtigung der feindlichen Sicht- und Feuerwirkung drangen, verlangsamte die Gefechtshandlungen, was ja auch allen Erfahrungen des Krieges entspricht. Die in hellen Haufen herbeigeströmten Völkerscharen (z. B. soll ein vollbesetztes Postauto aus Karlsruhe dagewesen sein), konnten sich also liebevoll in die Geheimnisse neuer Taktik vertiefen. Ein gleiches taten zahlreiche Offiziere fremder Staaten, die gesondert geführt wurden. Die übende Truppe unterlag somit einer doppelten, scharfen Beurteilung, der dienstlichen und der durch Schlachtenbummler. Die letzte stand vielfach auf voller Höhe: die Kriegserfahrung nämlich, welche die meisten Zuschauer mitbrachten, gab ihnen einen hellen Blick für die große Lage und die kleinste Einzelheit. Es ist sicher, daß in den weitesten Bevölkerungskreisen ein von kriegerischen Absichten entferntes, rein sachliches Interesse für militärische Vorgänge besteht.

Rote Kinderballons bevölkerten den Himmel. „Flugzeuggeschwader!" Die zu derartigen Aushilfen zwingenden Versailler Einengungen können in ihrer Lächerlichkeit gar nicht treffender gekennzeichnet werden, als eben durch den Kinderballon. Immerhin, die Truppe versteht, was gemeint ist und verhält sich entsprechend. Den Verlauf des in doppeltem Sinne heißen Tages zu schildern, fehlt es an Raum. Der Reichspräsident folgte aufmerksam den — bisher größten — Uebungen des Reichsheeres. Die Besprechung zog sich in den Nachmittag hinein, dann fuhr er an den Truppen der 7. Division vorüber nach Mergentheim zurück; der Höhepunkt dieses Manövers war überschritten.

Wir blicken kurz auf es zurück: was menschenmöglich war, haben Geßler und Seeckt in den wenigen Jahren aus den Trümmern unseres alten Heeres neu erstellt. Wir haben nun ein Reichsheer voller Frische, Jugendkraft, Ernst und festen, vaterländischen Willens. Wo es sich zeigt, gewinnt es die Herzen aller Kreise des Volkes. Daß sich der Soldat eins mit ihnen fühlt, daß er zu Höflichkeit, Offenheit und Freundlichkeit sorgsam erzogen wird, tritt klar zutage. Eine wunderschöne Woche in kerndeutschem Lande durfte ich erleben in dem Bewußtsein, den Erfolg einer militärischen Aufbauarbeit zu schauen, die ein Sinn- und Vorbild unseres stetigen Aufstieges sein möge.

Wieder ein Eisenbahnfrevel.

WTB. **Halle (Saale)**, 24. Sept. (Funkspr.) Wie die Reichsbahndirektion Halle mitteilt, fand am 23. September, gegen 11.40 Uhr nachts, ein Oberwachtmeister auf der Strecke Halle-Erfurt bei Merseburg kurz vor der Durchfahrt des D-Zuges 70 einen Hemmschuh auf einer Schiene. Der Hemmschuh konnte durch den Polizeibeamten noch rechtzeitig entfernt werden. Zwei verdächtige Personen wurden in unmittelbarer Nähe auf dem Bahndamm gesehen, auf die der Oberwachtmeister zweimal schoß. Die Täter sind jedoch entkommen. Für die Ermittlung ist eine Belohnung bis zu 5000 Mark ausgesetzt.

TU **Halle**, 24. Sept. (Funkspruch.) Unter dem Verdacht, den Anschlag auf die Eisenbahnstrecke Halle-Erfurt bei Ammendorf verübt zu haben, wurde heute morgen am Bahnhof Merseburg ein Eisenbahner festgenommen, der ohne Mütze war und im Gesicht stark blutete. Er gab an, daß er unterwegs gefallen sei und dabei seine Mütze verloren habe. Er wurde sofort in Haft genommen. Ob er mit dem Attentat in Verbindung steht, wird die Untersuchung ergeben.

Das Ende einer Schwarzfahrt.

Berlin, 24. Sept. Der Chauffeur eines Erfurter Apothekers unternahm gestern mit zwei jungen Mädchen eine Schwarzfahrt. Auf der Straße nach Arnstadt fuhr der Wagen gegen einen Baum, wobei er vollständig in Trümmer ging. Eines der beiden Mädchen wurde getötet, das andere erlitt schwere Verletzungen. Der nur leicht verletzte Chauffeur wurde verhaftet.

Vier Kinder bei einem Brand umgekommen.

Berlin, 24. Sept. Bei einem Brand in einer Stockholmer Laubenkolonie kamen vier Kinder, die sich in der Kolonie aufhielten, in den Flammen um.

Eine furchtbare Familientragödie.

WTB. **Berlin**, 24. Sept. (Funkspruch.) Der Bankbeamte Große durchsägte gestern nacht mit einer Handsäge die Kehle seiner Ehefrau und seiner sechsjährigen Tochter. Nach der Tat stürzte er sich aus dem dritten Stockwerk und blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen. Der Grund soll unheilbare Nervenkrankheit des Mannes sein. Große war für einige Tage aus der Irrenanstalt beurlaubt und sollte wieder dorthin zurückkehren.

Der Kampf im Schornstein.

Berlin, 24. Sept. In einer Zementfabrik bei Brünn wurden fünf Arbeiter, die mit der Reinigung des Fabrikschornsteins beschäftigt waren, von glühender Asche und von Ruß überschüttet. Sie drängten alle einem schmalen Ausgang zu, wo es zu einem verzweifelten Kampf kam. Zwei Arbeiter sind tot, die übrigen ringen mit dem Tode.



Der Schwanenhals.

„Du, Willi, kiek' mal der Schwan da, mechteste ooch so'n langen Hals haben?"

„Aber feste, det wär fein bei's Diktat!"

Vermischte Anzeigen

Tuchzigarrengesch. zu übernehmen. — Kaution k. gest. werden. Ang. u. B 2258 Gst.B., Neuerweg 57.*

Dame s. einf., guten Mittagt. n. Hbf. f. sofg. 4 Tg. d. Woche. Ang. m. Pr. p. Tag u. E 4420 an Gst.*

Maurerarbeiten werden saub. u. billig ausgeführt. Ang. u. E 4419 an Gst.*

Kegelbahn Mittw. u. Freit. frei. Elb., Blumenstr. 8.*

Herbstweide. Plusterm. Pferde w. auf Weide gen. Pro Tag 75 ₰. Friedr. Bauer, Gruiten-Osterholz 139, b. Bodw.*

Jung! Getreide-, Futter- u. Kartoffelhändler! **Säcke** werden gut u. billig repariert.* Ang. u. E 4395 Gst.

2 Kohlenöfen gegen kl. Dauerbrenner zu tauschen ges. Gaertner, Elberfeld, Herzogstr. 42, III.*

Priv.-Auto zu vermieten. Sicherer u. vorsicht. Fahrer, billigste Berechnung. — Elberfeld, Telephon 8742.*

Ja., saub. Kaz. nur an gute L. zu verk. Elbf., Grünstr. 35.*

Wo kann j. Mädch. (Lyzeumb.) Glanz-, Gardinen-, Rendäg. usw. erlernen? Angebote mit Preisangabe unter B 2338 a. Gst.B., Neuerw. 57.†

Tücht. Jazzsch. (Geiger) frei. Elberfeld, Telephon Nr. 5766.*

Litauen! Wer Auskunft über die **wirtschaftl. Verhältnisse** oder Angaben irgend welcher Art braucht, w. sich wenden an Nonnenberg und Schoberg, Barmen. 9692a

Winderei übernimmt noch Auftr. in Kunstseide, Baumw. auf Kreuzsp. sowie Umhaspeln zu Strängen. Angeb. E 4231 Geschft.*

Zeugen gesucht die am Freitag, 25. Juni, abends 8 Uhr mit Düsseldorfer Zug (3. Klasse von Elberfeld-Hbf.) nach Barmen gefahren sind und Zeugen waren, daß mehrere Fräuleins sich über einen mitreisend. Herrn beschwerten, werd. gebeten, ihre Adresse anzugeb. Auslagen werden ersetzt. Adressenangabe unter E 4453 an die Geschft. dss. Blattes.*

Empfehle mich z. Ausführung von sämtl. Schmiede-, Bau u. Maschinenschlosser-Arbeiten, wie zur Lieferung landwirtschaftlicher Maschinen und Ackergeräte jeder Art bei billigster Berechn. u. prompter Bedienung. Gustav Klein, Schmiede, Bau- u. Masch.-Schlosserei, Barm., Wichlinghauserstr. 10.†

Die extrafeine Qualität der **Salem** ZIGARETTEN enthebt uns langatmiger Anpreisungen

Bitte prüfen Sie die neuesten Mischungen:

Rote Packung 4 Pfg. Grüne Packung 5 Pfg.

YENIDZE CIGARETTEN-FABRIK DRESDEN-KÖLN KÖNIGSBERG I. PR. SEIFFENNERSDORF I. SA.

a250

a389

Teint und Kohlenstaub



sind Feinde! **Kohlenstaub** läßt sich mit Seife allein nicht entfernen. Nur durch eine tägliche leichte Frottage mit der erfolgbewährten

Aok-Seesand-Mandelkleie

Diese öffnet die Poren zur Hautatmung, durchblutet die Haut kräftig, schafft ein Gefühl des Wohlbehagens und erhält oder erzielt frisches, blühendes Aussehen. Aok-Seesand-Mandelkleie ist zu *RM* 0,20, 1,00 und 2,50 in Fachgeschäften vorrätig. Nachahmungen kaufe man nicht, denn nur Aok-Seesand-Mandelkleie ist als erfolgbringend tausendfach bewährt. — Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

PELZE!

Nur gute Qualitäten zu billigen Preisen! Einige Beispiele:

Seal-Kanin	v. 1.75 an	Echte Füchse	v. 14.50 an
Biberett	v. 2.00 an	Amerik. Opossumkrag.	v. 37.50 an
Echter Nutria-Biber	v. 17.50 an	Eleganter Sealschal	v. 42.00 an

Reichhalt. Auswahl in **Jacken** u. **Mänteln** sowie verschiedenen **Besatzfellen.** — **Umarbeitungen gut und billig.** Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.

Pelzhaus **Kalmanowitsch,** Elberfeld Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus. Etagengeschäft.

Fitsch Getau der Heimatsroman.

Ein Meisterwerk **Walther Schulte vom Brühl's.**

Die spannende Schilderung bergischen Lebens erhebt das Alte spornt die Jugend zu zielbewußtem Streben.

Geheftet 4 Mk. Gebunden 5 Mk.

In Buchhandlungen u. Geschäftsstellen dieser Zeitung.

Verlag W. Girardet, Essen.

Jede Ankündigung findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen Tägl. Auflage über 80000 Exemplare



Täglich für nur 3 Pfennige

STUVKAMP-SALZ

reinigt auf natürliche Weise Magen und Darm, sorgt für normale Funktion der lebenswichtigen Organe.

Fort mit dem überflüssigen Fett!

Stuvkamp-Salz erhält den Menschen jung, elastisch und leistungsfähig für 3 Pfennige pro Tag.

In Originalpackungen zu Mk. 3 u. Mk. 2 in allen Apotheken u. Drogerien erhältl.

Generai-Vertr.: **Kurt Wagner, Köln a. Rh.** Platz d. Republik 1. Fernspr. Anno 4423

PELZE!

Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!

Echte natur. Skunksbesatz, 4fellig	Mk. 48.50	Seal und Biberett	Mk. 1.50
Amer. Opossum-Schal ca. 170 cm lang	Mk. 48.50	Amer. Opossum	Mk. 3.90
Echte große Silberwölfe	Mk. 88.50	Seal- und Biberett-Tafel ca. 100 cm lang 40 cm breit	Mk. 19.50

Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig. Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman

Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage Telephon 8394. Ecke Kölnerstr.

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Nr. 224 — 1926 | Freitag, 24. Sept.

Ohligs.

Was man zuerst wissen muß . . . — Pläne, die alle Bürger angehen und von denen man spricht. — Eine Blumenstadt mehr im Bergischen Land. — Strandbäder auch hier. — Rund um Wald, Feld und Heide. — Ein Kapitel Geschichte. —

Vor mir liegt ein „Führer durch Ohligs und Umgebung" älteren Datums. In mir leben noch frisch die Eindrücke von heute, und aus Gehörtem

bildet sich ein mögliches Zukunftsbild der Stadt, von der man zuerst wissen müßte, daß sie zwar eine bedeutende Industriestadt im Verbande der bergischen Städte ist, daß das alleine über ihre Bedeutung nicht ausmacht, sondern daß sie eben im Verein mit ihrer besonders abwechslungsreichen Umgebung auch reinlandschaftlich immerhin sehr bemerkenswert ist. In der Epoche des Aufschwungs baute man die Poesie der Landschaft mit der Prosa nüchternster Fabrikkästen zu und plazierte mit zaghaftem (und kulturlosem) Luxusbedürfnis prahlerisch-jugendstilchenhafte Villen in die Gegend.

Nun sind die Zeiten dahin — Ohligs darf absolut nicht das Vorrecht für sich beanspruchen, von diesen gutgemeinten Sünden der Väter frei zu sein. Was das Stadtinnere hier und da recht unsympathisch macht, sind eben diese Mietshäuser mit Stuckgesimpel — dieses Wollen und Nichtkönnen einer Zeit, die für sich selbst keine Zeit hatte und für die Kultur ein Fremdwort war. Aber es gibt doch auch Straßen und Winkel, die noch die gute Bergerart bezeigen, und trotz ragender Schlote am Weichbild der Stadt runden diese Winkel das Gesamtbild ab, söhnen es in Einzelerscheinungen aus, und der Kranz landschaftlicher Reize, in dem manch ein Herrensitz gebettet liegt, gibt ihm vollends die Stimmung, in der die unangenehmen Eindrücke rasch versinken. Die Stadtverwaltung läßt es sich angelegen sein, an diesem Ausgleich vorbildlich mitzuarbeiten — ein unangenehm auffallender Turm am Bahnhof soll mit Blumenschmuck verkleidet werden — Baumschulen richtet die Stadt ein, eigene Gärtnereien, und an die Bürgerschaft erging die Bitte, ihre Fenstergesimse mit Blumenkästen zu versehen, um wenigstens dem sommerlichen Stadtbild bunte Fülle und freundliche Wirkung zu verleihen. Angespornt wird das durch Prämiierungen — was in dieser Hinsicht geschaffen wurde, läßt guten Hoffnungen Raum.

Und — welcher Reisender kennt es nicht, das freundliche Bild der blumengezierten Bahnsteighalle, die uns den nüchternen Beamtenstil des Gebäudes vergessen macht und in der es sich so gemütlich auf den Zug warten läßt . . . ?! Diesen Eindruck auf das Zukunftsbild der Stadt übertragen — und man kann nur wünschen, daß solche Pläne guten Resonanzboden in der Bürgerschaft finden. Ohligs hat sehr hell und hübsch wirkende Straßenzüge, besonders gen Merscheid — Straßen auch, die ins Land wie Alleen hineinmünden, und wo hinter säumenden Wiesen die Wälder wogen, aus deren Grün mancher Turm aufragt, sei es der eines Herrensitzes, der einer Kirche benachbarter Ortschaften, oder der eines gutgelegenen Ausflugslokals. Dringt man durch mit diesen Plänen, so wird das Bergische Land



um eine Blumenstadt reicher, und es wird ein weiterer Schritt zum harmonischen Ausgleich zwischen Industriebild und umgebender Landschaft geschaffen sein.

Diese Landschaft ist hier besonders vielgestaltig, liegt Ohligs doch sowohl vor den Toren der Heide, wie vor denen der Wälder und Hügel, deren bachreiche Täler so manchen schönen Winkel zeigen. Wenn auch die Strandbäder, die jetzt erwähnt werden sollen, nicht auf Stadtgebiet liegen (warum hat eine Stadt wie Ohligs kein Hallenbad?!), so zeigt gerade ein Rundgang durch die für die dortige Bevölkerung in Frage kommenden Freibäder den Unterschied im Landschaftlichen. Das Ittertal wurde bereits an dieser Stelle geschildert, und die ideale Lage des Freibads ist allgemein bekannt und geschätzt. Die Badeanstalt „Tränke" — zum Teil auf Höhscheider Gebiet liegend, hat einen ganz anderen Rahmen; man ist überrascht, hinter nüchternem Fabrikgebäude dieses von Bäumen, Sträuchern und den Auskleidekabinen umgebene Freibad zu entdecken. Eine kleine, saubere Restaurationshalle, klares Wasser im 50 zu 25-20 Meter messenden Bassin. Das Bad gehört dem Ohligser Schwimmverein von 1904 und wurde in Vereinsarbeit geschaffen. Weiter geht man dann die baumbestandene Straße hinunter gen Landwehr und biegt vor einem Gasthof links ab. Ueber einen Feldweg, durch eine Unterführung gelangt man zum Strandbad „Erholung". „Im Kesselsweiher" sagt der Volksmund. Das große Bassin — 90 zu 80 Meter — liegt inmitten des aufgewellten Heidelandes, am Abhang raunen die Kiefern, eine Fülle von Licht strömt über das freie Tal, und das Terrain — von Höhscheid hergegeben — umfaßt wohl an die fünfzehn Morgen Land. Manches ist noch recht primitiv, doch ist zu bedenken, daß alles in genossenschaftlicher Arbeit und in der Hauptsache von Erwerbslosen geschaffen wurde. Auf luftiger Höhe ein Sportplatz, man will noch einen Tennisplatz und eine Turnhalle errichten. Die Lage ist günstig, das große Terain gibt allen erdenklichen Plänen die nötige Basis. An heißen Tagen kam die Besucherzahl auf 2—3000 Personen.

Ohligs hat gute Verkehrsverbindungen. Selbst dem bequemsten Ausflügler ist die Möglichkeit gegeben, die schönsten Punkte ohne die Strapazen größerer Fußwanderungen zu erreichen. Für den, der sich das Landschaftsbild in all seinen verschiedenartigen und intimen Reizen erwandern will, bieten sich gerade in der engeren und weiteren Umgebung der Stadt der Gelegenheiten gar viele, so einen schönen Tag — ganz gleich um welche Jahreszeit — recht zu genießen.

Die Geschichte der jetzt etwa 30 000 Einwohner zählenden Stadt Ohligs reicht nicht weit zurück. Am 18. Dezember 1808 wurde durch einen Erlaß des Großherzogs von Berg die Bürgermeisterei Merscheid gebildet, der die Ortschaften Schnittert, Barl und Merscheid zugeteilt wurden, die bis 1809 zum Amte Solingen gehörten. Der Name Ohligs ist sehr wahrscheinlich zurückzuführen auf den zweier Gehöfte in der Honschaft und Bürgermeisterei Merscheid mit 7 bzw. 5 Wohngebäuden und 22 bzw. 70 Einwohnern, von denen die eine Ortschaft den Namen „Klein-Ohligs" und die andere den Namen „Im Ohligs" führte. Der letztere ist nun vermutlich identisch mit der Ortschaft „Auf'm Ohligs", die um 1875 von mehreren Klingenkaufleuten bewohnt wurde.

Bis zum 11. August 1891 hatte Ohligs einen Teil der Bürgermeisterei Merscheid gebildet. Nun wurde das Verhältnis umgekehrt, das Ganze erhielt den Namen Ohligs, und Merscheid, das im Jahre 1856 Stadtrechte erhalten hatte, wurde ein Teil der jungen Stadt. Nach dem Bau der Eisenbahn Köln—Elberfeld erhielt die hier errichtete Eisenbahnstation den Namen Ohligs-Wald, der aber 1888 in Ohligs umgewandelt wurde. Nach Erbauung der zweiten Bahnlinie Düsseldorf — Ohligs — Solingen — Remscheid — Lennep wurde Ohligs Hauptbahnknotenpunkt, und damit setzte der Aufschwung der Stadt ein.

26. August 1896 wurde der Stadt das jetzige Wappen verliehen. Das Rad bedeutet die Entwicklung durch den Verkehr, der bergische Löwe die ehemalige Zugehörigkeit zum alten Herzogtum Berg und die Sterne im blauen Feld die Entstehung aus den sieben Honschaften.

Sommerlokal Büngershammer im Mittelpunkt des Gelpetals
Bes. Herm. Kleuter. Tel. 253 Cronenberg. Behaglicher Familienaufenthalt. Tägl. Ia Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten sowie prima aufgepflegte Biere und Weine. Schöne geschlossene Veranda und Gesellschaftszimmer, Gartenanlagen und hübsch gelegener Gondelteich. Bei Vereinen und Gesellschaften Voranmeldung erwünscht. b493/11

Städt. Strandbad Remscheid
unterhalb der Remscheider Talsperre im Eschbachtal, an der Hauptwanderstraße nach Burg und Müngsten, zwischen dicht bewaldeten Berghängen gelegen, bequem zu erreichen von Remscheid, Wermelskirchen u. Lennep mit den Wagen der Remscheider Straßenbahn.
Ein beliebter Ausflugsort für Touristen, Vereine und Schulen.
Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder, Familienbad und getrennte Bäder für Damen und Herren.
Kalte und warme Brausen. Stets angewärmtes Wasser.
Das Baden im Familienbad ist nur unter Benutzung eines Badeanzuges gestattet.
Neu eingerichtete Auskleidezellen. Springturm, Turn- und Spielgeräte.
Restauration mit großen überdachten Terrassen und Sitzgelegenheit für 1000 Personen. — Täglich geöffnet von morgens 7 bis 8 Uhr abends. 1408

Gräfrath • Gasthof zur Post
am Markt — Bes. Karl Ew. Ernen — Tel. 3303 Amt Solingen hält sich bestens empfohlen. Altbergisches Haus. Dortmunder und Münchner Biere, billige und gute Weine, gute Küche, Kaffee mit und ohne Zutaten. 189

Königswinter am Rhein
Hotel Loreley
Rheinallee 12 — Direktion Paul Ahrens.
Hotel 1. Ranges. Herrliche Wein- und Bierterrassen. Allgemein bekannte beste Verpflegung, edelste Weine erster Weingüter. Echte Biere. Täglich Kapelle Bauerfeld.
Telephon Nr. 4. 4820 Auto-Garagen.

In einigen Tagen erscheint:
Winter 1926/27
FAHRPLAN DES GENERAL-ANZEIGERS ELBERFELD BARMEN
PREIS 50 PFG
Der Plan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

Füllfederhalter *für jede Hand, in allen Preislagen. **Rob. Girardet** Elberfeld, Bergstr. 7

Sommerlokal Haus Schöntal
neu eröffnet
Barmen-R., Blombacherbach — 15 Minut. vom Bahnhof Oede. Hübsche Garten- und Waldanlagen mit Sand- und Spielplätzen, angenehmer Familienaufenthalt sowie für Vereine und Ausflügler. Ia Kaffee und Zutaten. Sämtliche Mineralwasser des In- und Auslandes für Trinkkuren. Zu regem Besuch ladet freundl. ein:
b495/3 H. Timmermann. Tel. 5747

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: Heinr. Wallraf.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr: Künstler-Konzert.
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner 1480

Leichlingen!
Schönster Ausflugsort des berg. Landes, an der Bahnstrecke Elberfeld—Köln gelegen. Wundervolle Lage, gesundes Klima. Anerkannt gute Gasthöfe. Drei Strand- und Schwimmbäder, Sanatorium Roderbirken, Laub- und Nadelwälder. 1198
Obstmarkt am 9., 10. und 11. Oktober 1926
Auskunft: Verkehrsverband.

Gasthof zur Post, Gruiten
Robert Forsthoff e481
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei
Jazzband-Musik.

5 Tage in Paris für Mark 80.— d4333
einschl. erstkl. Hotel, Verpfleg., Führung, Eintr.-Geld, Trinkg., Autofahrten. — Kart. u. Prospekte bei: Deutsches Reisebüro Wenzel & Müller, Paris, Leonh. Tietz, Elberfeld, Reisebüro Kronenberg, Barm., Neuerweg 50. Abf. jed. Donnerstag. Kleine Gruppen.

Kinderwagen Armbrecht, Elbfl. nur Mirkerstr. 3.

Rest. Fuchspark
Inhaber: K. Tacken
Elb., Oberer Vogelsang, an der Kinderheilstätte. Prima Kaffee, gute Getränke. — Saal für 300 Person. noch frei. — Sonntag ab 4 Uhr Konzert des Ges.-V. [illegible]

Rädchen — bei — Ronsdorf
5 Minut. v. Haltest. Fachschule. 10 Minut. v. Ronsdorf. Talsperre
Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.
1482 Bes.: Friedr. Böllinghaus (Telef. 180)

Restaurant-Hotel
Remscheider Talsperre
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch — Großes Konzert. —
Fernruf 99. Rud. Engels.

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. [illegible] Gebffnet 9—7 Uhr.

Ziehung 29. u. 30. Sept.
Wohlfahrts-Geld-Los
1 Mark.
3886 Gewinne.
Alle Gewinne bar ohne Abzug.
Glücks-Sortiment
5 Wohlfahrts-, 5 Rheinlose........ 10 Mk.

Ziehung 7., 8. u. 9. Okt.
Rhein-Los 1 Mk.
9061 Gewinne = 80000 M.
Höchstgewinn 30000
Hauptgewinn 20000
Prämie 10000

A. Eulenberg jr., ELBERFELD Altenmarkt 11

Heute
Erst-Aufführung für das Wuppertal!

Das große Meisterfilmwerk mit

Rudolph Valentino

dem genialen Künstler, dessen Name unvergänglich bleiben wird, in seiner Glanzrolle als Philipp von Orléans in

Monsieur Beaucaire

Ein Intrigen-Spiel am Hofe Ludwig XV. nach der bekannten Novelle: Monsieur Beaucaire von Booth Tarrington. 6 Akte!

Ein Prachtfilm, den man gesehen haben muß!!

50b

Hierzu die rassige

Pola Negri

die Braut des allzufrüh aus dem Leben geschiedenen Film-Stars.

Rud. Valentino

in dem Film:

Mariposa, die spanische Tänzerin

das Schicksal eines internationalen Tanzwunders. 7 Akte!

Die neueste Ufa-Wochenschau u. a. Rabindranath Tagore in Berlin

UFA-PALAST

Cleferstr. 4 BARMEN Cleferstr. 4

Eine große
Wohltat
für einen mißgestimmten Magen ist
W. Ullrichs
Kräuterwein

Durch ihn wird durch die Kräftigung des Magens das Befinden des ganzen Körpers gehoben. Man achte auf den gesch. Namen **W. Ullrich.** Zu haben in Apotheken u. Drogerien, bestimmt in Elberfeld: Drogerie Louis Tapken, Schwanenstraße 22; Drogerie Rutten & Schumann, Wall 1–3; Flora-Drogerie, Kipdorf 97/99; Drogerie O. Blume, Königstraße 49; Merkur-Drogerie, Hochstraße 71; Drogerie Fr. Fieseler, Herzogstraße 36; Wörishofener Kräuterhaus, Turmhof 4; in Unter-Barmen: Drog. Fr. Hameibeck, Haspelerstraße 32; in Barmen: Drog. E. Müggenberg, Heckinghauserstr. 80; Sanitäts-Drog. Henner, Heckinghauserstr. 171; Drogerie Janssen, Wertherstraße 8; Germania-Drogerie, Altermarkt. b142 Drogerie Zäntini, Heckinghauserstr. 150

Pelze

in großer Auswahl

Felle

echte Skunkskragen, Seal-Elektric, Biberrat, Füchse, Wölfe, amerik. Opossum etc. Ferner sämtliche Felle wie: Seal-Elektric v. 2.50 an Biberratt-Felle v. 2.50 an Tibet-, Opossum-, Wallaby-, Skunksgabel-Felle etc. wie schon seit langen Jahren bekannt, allen staunend billig.

T. Leeser
ELBERFELD, jetzt Kipdorf 108, 1. Stock. Fernruf 527.



Film-Palast
Westfalia
Barmen, Großbarmen.

Das köstliche Lustspiel nach dem berühmten Roman von Fedor von Zobeltitz in sieben Kapiteln:

Das Gasthaus zur Ehe!

In den Hauptrollen:
Ida Wüst, Mary Kid, Lotte Lorring, Elga Brink | G. Alexander, C. Vespermann, C. Pavanelli, W. Kahle
Rosa Valetti u. a. m. 44b

„Harmlose Reisende" · „Reisende mit Absichten" „Ein Reisender mit finsteren Absichten".

Ein Kammerspiel eines unserer erfolgreichsten deutschen Bühnenautoren Carl Zuckmayer, u. a. Verfasser des „Fröhlichen Weinberg".

Qualen der Nacht!

Ein Traum, so berauschend, wie nur die erste Liebe des Lebens ihn träumen läßt. Der Roman einer Jugendliebe in sieben Kapiteln.

Sonntag-vorm. 11 Uhr: „Das Gasthaus zur Ehe" „Qualen d. Nacht" Kleine Preise 0.50, 0.80, 1.00.

Varieté: „Neu Hellar" Tanzschöpfungen „Perkeo" das musikal. Rätsel?

Deuligwoche Nr. 39
das Neueste aus aller Welt

BARMEN — Großbarmen



„Unter 80 Bewerbern ist mir infolge der Sicherheit meines Auftretens die Stelle zugesprochen worden!" So sprach noch kürzlich einer der vielen Schüler, die den Wert freien und sicheren Auftretens erkannt haben. Lernen darum auch Sie reden und die Menschenfurcht ablegen. — Morgen Samstag 25. Sept., abends 8½ Uhr, im Saale des „Münch. Löwenbräu", Elberfeld, Mäuerchen 22, Kursus für

freies, gewandtes Auftreten,

Willensbildung, folgerichtiges Denken und öffentliches Auftreten. Für alle Berufe und Gesellschaftsklassen, für Herren und Damen. Erfolg garantiert. Mäßiger Preis. Die hochinteressante Probestunde ist frei für jedermann. Ehefrsd. E. Boquin, langj. Lehrmeist. der freien Rede.

ALHAMBRA

SCHÜTZENHAUS
Barmen, Altermarkt. Telephon 1082

Im verflossenen Programm jubelten Sie LIA MARA und HARRI LIEDTKE zu.
Im heutigen Programm werden Sie LILIAN HARVEY und HARRY HOLM bewundern in:

Prinzessin Trulala

Köstliches Liebes-Abenteuer in 7 lust. Akten. Ein Film, den sich jeder zweimal ansieht.

Anschließend: Das beste Maciste-Abenteuer

Menschenhändler oder Maciste in Afrika

Sensationelles Abenteuer aus dem schwarzen Erdteil in 7 Akten.

Außerdem:
Brownie ist eifersüchtig Tolle Groteske in 2 Akten | **Trianon-Woche** Neuester Weltbericht

Wochentags 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr
38b
ALHAMBRA

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER ELBERFELD

Sonntag vorm. 11 Uhr
(Kassenöffnung 10½ Uhr)
I. Belehrender Teil:
1. **Wochenschau**
2. **Zeitlupen-Revue aus der gefiederten Welt**

Dieser Film der Kulturabteilung der Ufa bringt hervorragende Aufnahmen prächtiger Vogelarten mit interessanten Einblicken in die Technik ihres Ruder- u. Segelfluges

II. Unterhaltender Teil:

„Mädchenscheu"

mit

Harold Lloyd

gen. „Er" in der Hauptrolle

Die sympathische Figur des beliebten Komikers, sein liebenswürdiger Humor u. die tolle Situationskomik, die nur der Film mit seinen Möglichkeiten schaffen kann, verhelfen diesem Lustspiel zu einem durchschlagenden Erfolg.

Orchester-Musik. j161

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.
Jugendliche haben Zutritt

Köstritzer Schwarzbier



Der Geistesarbeiter

hat das Bedürfnis, nach Stunden strengster Arbeit seine abgespannten Nerven aufzufrischen. Die regelmäßige Arbeit am Schreibtisch ohne tägliche körperliche Ausarbeitung bringt schlechtes Blut. Die Bildung neuer Blutkörperchen wird durch die im Köstritzer Schwarzbier enthaltenen Nährwerte günstig beeinflußt und stärkt Ihre Nerven. Ihr tägliches Getränk sei darum Köstritzer Schwarzbier.

Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Emil Thönes, Biergroßhandlung, Barmen-Rittershausen, Ewaldstr. 2 und Bockmühlstr. 52, Fernsprecher Nr. 1881; Rathaus-Drogerie Emil Jansen, Barmen, Wertherstr. 8, Tel. 430 u. 4107; Richard Neu, Biergroßhandlg., Elberfeld, Taubenstr. 9–13, Tel. 4483; Kellerei Emil Groß, Schwelm, Mittelstr. 36, Fernspr. 397, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. b147

MODERNES

Theater
BARMEN

Als Mitglied des „Deutschen Lichtspiel-Syndikats" bringen auch wir den schönsten und erfolgreichsten Film des Jahres



118b

Ein entzückendes Spiel aus der liederfrohen Kaiserstadt Wien in 7 prächtigen Akten 7.
Künstlerische, musikalische Illustration!

217 361 Besucher

sahen in Berlin in der ersten Spielwoche diesen Film, deshalb versäumen auch Sie nicht, einer Aufführung des Films in unserem Theater beizuwohnen.

Vorführungszeiten: 3.30, 6.15 und 9.00 Uhr.

Jugendliche und Kinder in Begleitung Erwachsener haben in der ersten Nachm.-Vorstellung **Zutritt!**

Außerdem unser anerkannt erstklassiges
Neuheiten-Programm.

Wegen des zu erwartenden starken Andranges bitten wir höfl. um Bevorzugung d. Nachm.-Vorst. Beginn der gesamten Abend-Vorführ. 7.45 Uhr.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Gewaltig unter Preis

kauften wir große Posten

Herren-Anzüge
Serie I 24.75 Serie II 39.75 Serie III 48.00

Herren-Gabardine-Mäntel, Schlüpfer und Paletots
Serie I 19.75 Serie II 38.00 Serie III 58.00

Loden-Joppen, ganz gefüttert, ganz besond. billig. Serie I 16.75 Serie II 19.75

Außerdem enorm billig:
Hosen Serie I 3.00, II 4.50, III 6.00
Knabenanzüge in Stoff u. Manchester 7.50 9.50, 12.50, 16.75 19.50 24.00 28.00
Knaben-Paletots 6.50 8.50 12.75, 14.50

Wind-Jacken
24.00 18.50 16.75 12.50 9.75 8.50 6.50

Wir bitten um gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Friedrich Hamm & Co.

BARMEN Wertherstr. 42 — h171 — ELBERFELD Wall 34.

RADIO.
Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien liefern sofort ab Lager
Rich. Schulz Söhne, Elberfeld
Fernsprecher 4807, 5552, 7184. Grabenstr. 4–6
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Feinste 1176
Gänseleberwurst, Gänseleber-Galantine
[illegible], empfiehlt
Otto Küße jun.,
Elberfeld, Königstraße 58.

Läuse [illegible] 100 Mk. w. Kampolina nicht [illegible] (Brut) beseitigt. Keine [illegible] mehr. Einm. Anw. Kampolina (W) empf.: Elberfeld Drog. Weidenmüller, Morianstr. 22 10680

[illegible]

Bergisch Land

Nr. 224 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 24. September

Ein Eisenbahn-Attentat?

Schrauben an Eisenbahngleisen gelöst.

GA. M.-Gladbach, 23. Sept. Beim Begehen der Eisenbahnstrecke von Neersen nach Viersen machte ein Bahnbeamter ungefähr 1½ Kilometer vom Bahnhof Neersen entfernt die Wahrnehmung, daß einige Laschenschrauben gelöst worden waren. Die Polizei nahm im Beisein von technischen Eisenbahnbeamten eine Besichtigung vor und stellte fest, daß an einer Verbindungslasche vier Schrauben fast ganz gelöst waren. Es wird vermutet, daß sie von Menschenhand gelöst worden sind. Die polizeilichen Ermittlungen hatten bisher kein Ergebnis. Die Eisenbahn hat auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Die Stelle liegt im Gebiet der Bahnmeisterei Viersen an einem Waldrand. Die Gegend ist ziemlich sumpfig und deshalb vom Verkehr kaum berührt. Etwa 500 Meter von der Stelle entfernt wird die Eisenbahn von einem Wege gekreuzt, der von Neersbroich nach Mackeshütte geht. Die Strecke wird nur wenig und in sehr langsamem Tempo befahren, meist nicht schneller als mit 20 Kilometer Stundengeschwindigkeit. Es ist die Vermutung ausgesprochen worden, daß die Schrauben sich im Laufe der Zeit von allein gelöst haben. Die Tatsache aber, daß die Eisenbahndirektion Köln für die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt hat, beweist, daß man in Eisenbahnkreisen einen Frevel annimmt. Die mit allem Eifer betriebenen polizeilichen Nachforschungen werden auch in diesem Sinne geführt.

WTB. Köln, 24. Sept. (Drahtb.) Zu dem (vermutlich) verbrecherischen Anschlag wird bahnamtlich noch mitgeteilt, daß in einer Gleiskrümmung ein bis zum letzten Schraubengang aller vier Schrauben gelöster Schienenstoß im äußersten Gleisstrang gefunden wurde. Die schwergängige Schiene war mit einem Schraubenschlüssel gewaltsam gelöst worden. Der etwas nach innen gedrückte Schienenkopf und die Innenlasche zeigten Radspuren bereits darüber gefahrener Züge.

Sitzung des Solinger Kreistages.

dt. Opladen, 24. Sept. Der Kreistag des Landkreises Solingen trat am Donnerstagnachmittag auf Antrag der Kommunisten zu einer Sitzung zusammen. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Landrat, Geh. Rat. Dr. Lucas, u. a. mit, daß der kommunistische Kreistagsabgeordnete Oberdörfter das Protokoll der letzten Sitzung nicht unterschrieben habe, da nach Oberdörfters Ansicht einige Beschlüsse nicht geschäftsordnungsmäßig zustande gekommen seien. Die Kommunisten hatten Beschwerde beim Minister eingelegt, ja auch eine kleine Anfrage an den Landtag veranlaßt, die den Landrat zur Rechenschaft gezogen und ihn seines Postens enthoben haben wollten. Die erstgenannte Beschwerde wurde abgelehnt.

In die Tagesordnung eintretend, wurde an Stelle des zurückgetretenen Kreistagsabgeordneten Wuppermann-Schlebusch (Deutsche Volkspartei) Rechtsanwalt Bräunig-Opladen in sein Amt eingeführt. Dann stand die Bestätigung der vom 15er-Ausschuß beschlossenen Anleihe von 1 Million Mark zur Beratung. Kreissyndikus Henrichs führte dazu aus, daß 300 000 Mark für die Ittertalgenossenschaft und 700 000 Mark für den Wegebau bestimmt sind. In den letzten Jahren seien 150 000 Mark in den Haushalt eingesetzt worden. Nun wolle man im Hinblick auf die große Zahl der Erwerbslosen und den schlechten Zustand der Straßen die Arbeiten für eine Reihe von Jahren festlegen. Unter günstigen Bedingungen sei die Anleihe zu erlangen. Der Kreis will die Gelder den Gemeinden teils als Anleihen und teils als Geschenke für den Wegebau überweisen. Die Verteilung an die Gemeinden soll nicht gleichmäßig geschehen, sondern nach der Wichtigkeit der Arbeiten und der Leistungsfähigkeit der Gemeinden vorgenommen werden. Der Antrag wurde angenommen.

Dann trat man in die Beratung der Anträge der Kommunisten ein. Die Antragsteller beantragten einleitend, daß man die Vertreter der Erwerbslosen der einzelnen Gemeinden, die im Zuhörerraum anwesend waren, zur Sache höre. Der Antrag wurde abgelehnt. Gefordert wurden u. a. 500 000 Mark für Notstandsarbeiten, Erhöhung der Wohlfahrtssätze um 30 v. H., Durchführung von Wintermaßnahmen, Errichtung einer Schulzahnklinik, Gewährung von Beihilfen an die Gemeinden zur Durchführung der Schulkinderspeisung, Einrichtung von Lehrwerkstätten für erwerbslose Jugendliche usw. Von der Verwaltung wurde Ablehnung der Anträge vorgeschlagen. Bei den übrigen Parteien des Kreistages fanden die Antragsteller auch keine Gegenliebe. Sämtliche Anträge wurden abgelehnt. Mit der Verhandlung dieser Punkte brauchte der Kreistag vier Stunden.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

! Remscheid, 24. Sept. Im weiteren Verlauf der letzten Stadtverordnetensitzung wurden ferner für Wohlfahrtszwecke in Rücksicht auf die sich dauernd mehrenden Unterstützungsfälle 191 000 Mark Nachkredit bewilligt, deren Deckung zum Teil aus ersparten Mitteln erfolgen wird. Außerdem wurden noch kleinere Nachkredite bewilligt für die Speisung der Erwerbslosen sowie zur Beschaffung von Bädern für Erwerbslose in der städtischen Badeanstalt. Bewilligt wurde außerdem eine Anleihe von 200 000 Mark zu 6% Prozent, und zwar zur Erweiterung des diesjährigen Wohnungsbauprogramms. Das Geld soll in zwei Jahren zurückgezahlt werden. Durch diese Anleihe wird das Bauprogramm des nächsten und übernächsten Jahres entsprechend gekürzt werden.

Der nächste Punkt galt der Genehmigung von Notstandsarbeiten, und zwar zunächst für die Anlage eines Licht-, Luft- und Sonnenbades auf dem städtischen Gelände in Honsberg. Mittels Notstandsarbeiten beabsichtigt ferner der Verein für Bewegungsspiele e. V., Remscheid, die Errichtung eines Vereinsheimes mit Tribüne an seinem Sportplatz Ahornstraße. Außer den vorhandenen Hauszinssteuern und Sparkassenhypotheken benötigt der Verein noch Privatkapital in Höhe von 20 000 Mark, für welche die Stadt antragsgemäß die Bürgschaft übernimmt. Sicherheiten sind vorhanden.

Zur weiteren Beratung stand die Abfindung von Anleihe-Gläubigern. Es handelt sich hierbei um die in der Inflationszeit aufgenommenen Inhaberanleihen (30-Millionen-Anleihe von 1922 und 200-Millionen-Anleihe von 1923), die mit 12½ Prozent ihres Goldmark-Begründungswertes dar abgelöst werden sollen. Der erforderliche Kredit, der bewilligt wurde, beträgt 2200 Mark. Dann erfolgte die Ausdehnung der Berufsschulpflicht auf das Hausgesinde. Nach den Vorschriften muß die Ermäßigung der Kinosteuer auf 15 Prozent erfolgen. Immerhin ist den Gemeinden das Recht gegeben, diesen Satz zu erhöhen, allerdings nicht über 20 Prozent. Im Anschluß hieran erfolgte neben anderen Bewilligungen die Genehmigung zur vorläufigen Uebernahme der Kosten für den Ausbau der Schillerstraße von Linden- bis Bachstraße. Die veranlagten Beträge sollen durch Eintragung von Sicherheitshypotheken bei den verpflichteten Anleihern gesichert werden. Der Ausbau selbst erfolgt mit Kleinpflaster. Außerdem soll der Ausbau der Uhlandstraße erfolgen. Die erforderlichen Mittel zu diesem Ausbau wurden bewilligt mit der Bedingung, daß von der Summe die Kosten für gelieferte Bord- und Pflastersteine dem Fiskus wieder eingezogen werden. Neben kleineren Krediten wurde ferner noch die Errichtung dreier weiterer Wohnungen im Dachgeschoß des Obdachlosenheimes in der Erdelenstraße genehmigt, die zur Unterbringung von Obdachlosen notwendig sind, die zwangsweise ihre frühere Wohnung haben räumen müssen. Es gibt deren heute 50 Familien.

GA. Ohligs, 24. Sept. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde zunächst eine Aenderung der Vergnügungssteuerordnung genehmigt. Nach der Steuerordnung sollen Veranstaltungen nach ihrem volksbildenden Wert abgestuft, aber nicht nach der Höhe des Eintrittsgeldes besteuert werden. Als Schiedsmann wurde der vom Finanz- und Verwaltungsausschuß vorgeschlagene Jakob Kranzbühler gewählt. Der Kanal an der Steinstraße, dessen Anlage 4800 Mark kosten wird, wurde genehmigt. Die Arbeiten sind als Notstandsarbeiten vorgesehen. Der Umwandlung der Grenzstraße in eine Provinzialstraße, wie sie von der Provinzialverwaltung beantragt wurde, erteilte das Kollegium seine Zustimmung. Bei der Abrechnung über die städtischen Häuserbauten wurde von verschiedenen Seiten des Kollegiums angeregt, für die Folge keine Holzhäuser mehr zu bauen. Im übrigen wurden die Abrechnungen genehmigt. Eine längere Erörterung löste der Bau einer Badeanstalt aus. Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft beantragte, 12 000 Mark an Preisen für einen Wettbewerb auszuwerfen. Zum Schluß stand auf der Tagesordnung noch ein Antrag des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes auf Winterhilfsmaßnahmen für Erwerbslose. In der Abstimmung wurde der Antrag abgelehnt. Angenommen wurde ein Antrag des Wohlfahrtsausschusses, die gestellten Anträge wie im Vorjahre zu behandeln. Die Zinsgarantie für die Ittergenossenschaft wurde genehmigt.

Die Miete in Vohwinkel.

Vohwinkel, 23. Sept. Vom Haus- und Grundbesitzerverein wird uns geschrieben: Auf Grund des Paragraphen 2 der Verordnung über die Mietzinsbildung in Preußen vom 17. April 1924 hat die hiesige Gemeindebehörde durch Bekanntmachung vom 20. Juli d. J. bestimmt, daß seit dem 1. Juli 1914 eine ortsübliche

Das Haus Henkel auf der Gesolei.

Zum 50jährigen Jubiläum der Firma Henkel-Düsseldorf.

Das bekannte Düsseldorfer Industriewerk Henkel begeht morgen die Feier seines 50jährigen Bestehens. Am 26. September 1876 legte der Kaufmann Fritz Henkel in Aachen den Grundstock des Unternehmens, dessen Entwicklungsgang man im „Haus Henkel" auf der Gesolei verfolgen kann.

Was in diesem Hause besonderer Hervorhebung verdient, das ist die deutsche Gründlichkeit, mit der diese Schau des Riesenwerkes vorbereitet ist. Hat doch wohl vom Betriebschemiker bis zum Kaufmann jeder mitgearbeitet, so daß der Besucher nach fleißigem Studium, um manche Kenntnisse bereichert, jene Sonderausstellung verlassen kann. Gleich vor Eintritt in die Halle gewahrt man an den Seitenwänden Panoramen der Hauptwerke Düsseldorf und Genthin (bei Magdeburg) und außerdem noch fünf Transparentbilder der Zweigfabriken in Duisburg sowie eines Sägewerkes und der drei Pappenfabriken in Inden, Westerhüsen und Zapsendorf.

Beim Betreten des Hauptraumes sehen wir moderne Druckereimaschinen im Betriebe, die das Buntdruckpapier für Packungen fertigstellen und mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 5000 Bogen in der Stunde arbeiten. Die Maschine hat hier überall die Herrschaft gewonnen, der Mensch ist allein zu ihrer Bewachung angestellt. Vorbei an der Kartonstanzmaschine gelangen wir zu einem Wunderwerk, das Falzen und Kleben der Packung, Abfüllen und Verschließen der Packungen in fabelhafter Geschwindigkeit vollführt. Daneben noch die Kistenherstellung, so daß alles bis zum Abtransport automatisch geschieht. Auch die Streuflaschen werden in ähnlicher Weise mit Hilfe einer Etikettier-, Füll- und Schließmaschine fertiggestellt. Das Erdgeschoß enthält weiter noch eine Küche, in der alte und neue Waschmethoden verglichen werden. Doch wollen wir auch nicht die bunten Glassäulen vergessen, die je 5000 Fäden farbigen Garnes enthalten und unter Aufsicht des M.-Gladbacher Textilprüfamtes bereits fünfzigmal gewaschen wurden.

Ein 2½ Meter breiter Wandelgang umzieht den ganzen 1. Stock, der den wissenschaftlichen und kaufmännischen Teil in übersichtlicher Darstellung enthält. Wir sehen den 50jährigen Entwicklungsgang der Firma in Etappen von 1876 an, die Geschwindigkeit der laufenden Fabrikation, die ein Band ohne Ende durch Auswersen der verschiedenartigen Packungen vor Augen führt. Wir sehen an einer großen Wandkarte, die durch Glühlämpchen beleuchtet wird, die Einteilung Deutschlands nach Vertreterbezirken und Verkaufsplätzen. Blaue Linien lassen die Verbindung von Düsseldorf mit den Zweigwerken, gelbe die Herstellung der Verkaufsorganisation und rote die Reiseplätze und Fabrikläger erkennen.

Es folgt dann in organischem Aufbau eine Belehrung über die Herstellung sämtlicher Henkel-Erzeugnisse, indem an der Wand Bilder der verschiedenen Fabrikeinrichtungen und jeweils in Schaukästen darunter alle erforderlichen Roh- und Zwischenprodukte ausgestellt sind und gleichzeitig über ihre Verwendung Auskunft gegeben wird. Beim Persil benutzt man die Sojabohne und Palmkerne. Man gewinnt Sojaöl, Palmöl und Palmkernöl. Weiter ergibt sich Sojaschrot und Palmkernschrot. In der Oelspalterei erhalten wir Glyzerin- und Fettsäure. Letztere wird verseift, die „Unterlauge" kommt zur Glyzerinfabrik. In der Seifenfabrik wird das Produkt fein zerstäubt und als Pulver der Verpackung zugeführt. Wir sehen Dynamit-Glyzerin und — ein wissenschaftlicher Leckerbissen für den Chemiker — ganz feine Glyzerinkristalle.

Für das Bleichsoda sind nacheinander Kalköfen, Kalklöseanlagen, die Füllkolonnen (große Eisensäulen), die Filteranlagen und Kalzinieröfen vorgesehen.

Der Kampf gegen unlauteren Wettbewerb wird durch Packungsnachahmungen in aller Herren Länder deutlich. Die sozialen Einrichtungen für Arbeiter und Angestellte, ein Verbandsraum, die Mütterberatungsstelle und die 52-köpfige Werkfeuerwehr sind im Modell zu sehen.

Zum Schluß endlich gewinnen wir einen Einblick in die wissenschaftlichen Prüfmethoden der Firma. Der hierfür vorgesehene besondere Raum enthält auch eine kleine Bibliothek, die vor allem erkennen läßt, daß die führenden Zeitschriften auf allen technischen Gebieten vertreten sind. Hier wird alles gemessen. Die Schwarzweißwirkung (der Weißgehalt der Wäsche) mit dem Halbschattenfotometer, die Faserfestigkeit der Fäden und Gewebe mit der Zerreißmaschine, die Luftfeuchtigkeit mit dem Hygrometer und anderes.

Mit einem Blick auf den vier Meter hohen Schaumturm, der sich auf einem Teller von drei Meter Durchmesser erhebt und, umspielt von farbigem Lichterglanz, uns durch seine eigenartige Wirkung wie ein Wahrzeichen der Firma anmutet, verlassen wir das Haus rastloser Tätigkeit in dem Bewußtsein, daß sich in diesem Stück 50jähriger Geschichte ein gut Teil deutschen Aufbauwillens zeigt, der uns heute so nottut.

E. A.

Bin ich nicht wirklich billig?

Es hängt gerade heute vom Preise ab, ob Sie kaufen können oder nicht. Darum habe ich alles getan, damit meine Preise es jedem ermöglichen, nach Herzenslust zu wählen. Sie können versichert sein, daß Sie mit meiner Auswahl und mit meiner Qualitätsware zu äußerst niedrigen Preisen zufrieden sind.

Herren-Leder-Gamaschen mit Garantie für gutes Tragen..... **6.90**

Kamp-Schuhe

Herren-Leder-Gamaschen mit Garantie für gutes Tragen..... **6.90**

Roßchevro-Damenspang.-schuh m. Seitendurchbruch

Damen-Halbschuhe zum Schnüren mit Lackkappe und Blockabsatz

Knaben- und Mädchen-Stiefel und Halbschuhe, Größe 27/35, in Roßchevro, Rindbox und Naturleder

5.90

Herren-Arbeitsstiefel mit holzgenagelter Sohle

Moderne Gitterspangen-Schuhe in Roßchevro mit halbhohem Absatz

Lackleder-Spangenschuhe Größe 27/35, für Knaben und Mädchen

6.90

Lackleder-Damen-Gitter-Spangenschuhe mit zwei Knöpfen, halbhoh. Absatz, gute Paßform

Roßchevro-Pumps, modernste Ausführung

Herren-Ringsbesatzstiefel mit echter Kappe

7.90

Elegante Lackzugschuhe, Pilsé mit Seitengitter

Boxkalb-Damen-Halbschuhe, Rahmen-Arbeit, allererstes Fabrikat

Herren-Stiefel, Rindbox, extra kräftige Ausführung

8.90

Braune Boxk.-Halbschuhe zum Schnüren, Rahmenarbeit

Besonders kräftige Knaben-Stiefel in Rindbox, Derby-Fasson

Boxkalb-Damen-Spangen-Schuhe mit Block-Absatz

9.75

Herren-Ringsbesatz-Stiefel und Halbschuhe, beliebte Ausführungen in Ia Qual.

Damen-Wildleder-Zugschuhe mit Block-Absatz und französischem Absatz

Dam.-Lackleder-Spangen-Schuhe, neueste Modelle, Ia Qualitäten

12.50

Kommen Sie zu mir — Ueberzeugen Sie sich.

3409

Schuhhaus Kamp, Elberfeld, Bachstr. 105

1 Minute vom Rathaus. 1 Minute vom Rathaus.

und vertragliche Verpflichtung des Mieters zur Erfüllung bestimmter Nebenleistungen, zum Tapezieren und Streichen der Wände, Decken und Fußböden der Mietwohnung besteht, die mit 4 v. H. der Friedensmiete zu bewerten ist. Diese Bestimmung ist getroffen worden, nachdem die Gemeindebehörde festgestellt hat, daß vor dem 1. Juli 1914 von den damaligen Mietern die vorbezeichneten Nebenleistungen neben der Friedensmiete ernstlich und vertraglich übernommen worden sind und daß dieses auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses von Einfluß war. Nach dieser Anordnung ist es ausgeschlossen, daß die Mieter für die ihnen vertraglich obliegende Pflicht zur Instandhaltung ihrer Wohnung 4 Prozent an der Miete kürzen können; sie haben vielmehr vom 1. August ds. Js. ab die volle Friedensmiete zu zahlen. Neben dieser Miete sind bekanntlich die 100 Prozent übersteigenden Gemeindesteuerzuschläge zur staatlichen Grundvermögenssteuer, die für Bodwinkel 2 Prozent der Friedensmiete ergeben, zu zahlen, so daß vom 1. August ds. Js. ab bis auf weiteres 102 Prozent der Friedensmiete erhoben werden.

Feuerwehrtag.

GA. **Mettmann**, 23. Sept. Am Sonntag dem 26. September 1926, feiert die hiesige Stadt, Freiwillige Feuerwehr ihr 35jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Feuerwehrkapelle am Vormittag des Festtages ein Morgenkonzert auf dem Markt, und am Nachmittag eine Schauübung am Gerätehaus und eine Schauübung an der Ecke Talstraße und Breitestraße. Am Abend findet die Festfeier mit Konzert und Tanz im Schützenhaus statt.

Unvorsichtige Radfahrer.

! **Remscheid**, 24. Sept. Gestern nachmittag ereignete sich an der abschüssigen Kölnerstraße ein schwerer Unfall zweier Radfahrer. Dadurch, daß der eine unvorschriftsmäßig links fuhr, prallten beide in voller Fahrt zusammen. Während der eine mit leichten Hautabschürfungen davonkam, erlitt der zweite, ein Schüler, schwere Verletzungen an der Schädeldecke und einen Bruch des Unterkiefers.

GA. **Radevormwald**, 24. Sept. Zu dem schweren Autounfall zwischen Radevormwald und Hückeswagen erfahren wir noch, daß es sich um den Kraftwagen des Kaufmanns Ferdinand Leissen aus Köln handelt, der sich auf der Rückreise nach Köln befand. In einer Kurve fuhr das Auto gegen einen Baumstumpf, riß diesen mit weg, überschlug sich und stürzte auf einen Acker. Der Chauffeur wurde mit dem Kopf tief in den Boden gepreßt und war sofort tot. Der Besitzer des Wagens kam mit Kopfverletzungen davon.

—o— **Wipperfürth**, 24. Sept. Vorgestern abend stürzte ein junger Mann mit seiner Begleiterin, die er auf seinem Fahrrade mitgenommen hatte, infolge Bruchs des Rades so unglücklich, daß beide schwerverletzt dem Krankenhause zugeführt werden mußten.

80 Jahre Remscheider Cäcilia.

! **Remscheid**, 24. Sept. Einer der ältesten Gesangvereine der „singenden und klingenden Berge" dürfte der Männergesangverein „Cäcilia", Remscheid, sein, der am kommenden Samstag das Fest seines 80jährigen Bestehens feiert. Der unter der Leitung des Musikdirektors H. Streuf-Barmen stehende Verein veranstaltet aus diesem Anlaß neben einem Jubiläumskonzert und einer Jubelfeier mit Weihe einer neuen Vereinsfahne einen großen Festzug.

Eine neue Organisation der Schleifer.

(:) **Solingen**, 24. Sept. Den Uebertritt zum Deutschen Metallarbeiterverbande haben keineswegs alle Mitglieder der früheren Lokalorganisationen des Solinger Industriearbeiterverbandes mitgemacht. In einzelnen Branchen hat sich allerdings die große Mehrheit dem Metallarbeiterverbande angeschlossen; aus anderen Fachgruppen sind dagegen viele Mitglieder dem Christlichen Metallarbeiterverband beigetreten oder aber sie sind zurzeit überhaupt nicht organisiert. In der Fachgruppe der Tafelmesserschleifer, die die älteste der Solinger Lokalorganisationen war, hat sich außerdem eine freie Vereinigung der Messerschleifer des Kreises Solingen gebildet, wodurch der alte Messerschleiferverein wieder auflebt.

Herbstferien in den Landschulen des Kreises Lennep.

□ **Lennep**, 23. Sept. Der zweite Teil der diesjährigen Herbstferien für die ländlichen Schuldezirke des Kreises Lennep ist wie folgt festgesetzt worden: 1. für alle Schulen der Gemeinden Dahringhausen, Dhünn, Hückeswagen und Lüttringhausen, ferner für die Schulen zur Straße und Durschbolz, Gemeinde Lennep, sowie für die Landschulen der Gemeinde Radevormwald (außer den Schulen Dahlhausen, Herbeck und Honsberg), und für die Landschulen der Gemeinde Wermelskirchen, Schluß des Unterrichts Samstag den 25. September 1926, Wiederbeginn des Unterrichts Montag den 11. Oktober 1926; 2. für alle Schulen der Gemeinde Burg a. d. Wupper Schluß des Unterrichts Mittwoch den 20. Oktober 1926, Wiederbeginn des Unterrichts Freitag den 5. November 1926; 3. für Schule Linde, Gemeinde Ronsdorf, Schluß des Unterrichts Samstag den 2. Oktober 1926, Wiederbeginn des Unterrichts Montag den 18. Oktober 1926.

Bildungsbestrebungen.

□ **Lennep**, 24. Sept. Die hiesige Volkshochschule wird nach den gestrigen Beschlüssen des Vorstandes und der Hörerversammlung in der kommenden Woche ihre Arbeit wieder beginnen. Der Arbeitsplan sieht für die kommenden Monate eine Reihe von Vortragsabenden und Einzelabende vor. Sämtliche Veranstaltungen finden in der Höheren Mädchenschule, Hardtstraße, statt.

J. **Schwelm**, 24. Sept. Im kommenden Winterhalbjahr werden an der städtischen Berufsschule in Schwelm Kurse für jugendliche Handwerker eingerichtet. Auch für schulentlassene Mädchen findet ein Lehrgang im Wäschenähen statt. Dieser soll mit Rücksicht auf die berufstätigen Mädchen möglichst abends abgehalten werden. Im Auftrag des Handwerksamtes soll hier demnächst auch ein Meistervorbereitungslehrgang eingerichtet werden.

Doch ein Ohligser Gewerkschaftshaus.

J. **Ohligs**, 24. Sept. Wie uns von gut unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, soll Ohligs sein solange ersehntes Gewerkschaftshaus endlich bekommen. Die Interessenten stehen in Verhandlungen mit dem Besitzer eines größeren Hotels in der Nähe des Bahnhofes. Es ist zu erwarten, daß die Verhandlungen, die schon geraume Zeit Oeffentlichkeit und Presse beschäftigen, bald zu einem positiven Resultat kommen werden. Ferner soll bei dem Abschluß dieser Besprechungen auch die Ausbaufrage des ehemaligen Hotels Kanzler wieder akut werden. Wie verlautet, beabsichtigt ein bekannter Hotelier mit Beteiligung der Brauereien ein neues Hotel aufzuführen und dem Verkehr zu übergeben. Allerdings sollte das für den Verschönerungsverein kein Grund sein, die seinerzeit von ihm angekündigten „Verdeckungsprobleme" unter den Tisch fallen zu lassen.

Einbruch.

! **Lüdenscheid**, 24. Sept. In der vorvergangenen Nacht wurde in ein hiesiges Goldwarengeschäft eingebrochen. Die Spitzbuben machten reiche Beute an allen möglichen Goldwaren und sonstigen Sachen. Der Geschäftsinhaber ist schwer geschädigt.

Verzweiflungstat einer Mutter.

GA. **Opladen**, 23. Sept. Ein überaus tragischer Fall ereignete sich hier. Eine Mutter von drei Kindern war lebensmüde und trank aus einer Flasche Essigessenz. Da der Tod jedoch nicht gleich eintrat, lief sie, um ihrem Leben ein Ende zu machen, in den Rhein. Sie wurde jedoch bemerkt und konnte, da sie in eine sumpfige Stelle geraten war, von einigen Leuten gerettet werden. Sie wurde ins Krankenhaus übergeführt, wo sie jedoch gestern morgen verschied. Der Grund zu der unseligen Tat sollen wirtschaftliche Nöte gewesen sein.

Verrat von Fabrikgeheimnissen.

WTB. **Wiesdorf**, 24. Sept. Wegen Verrats von Fabrikgeheimnissen und unlauteren Wettbewerbs in Tateinheit mit Betrug zum Nachteil der J. G. Farbenindustrie in Leverkusen hatten sich fünf Kölner vor dem Düsseldorfer Großen Schöffengericht zu verantworten. Die Verhandlung dauerte zwei Tage und fand hinter verschlossenen Türen statt. Der Hauptangeklagte, Duell, der des unlauteren Wettbewerbs in Tateinheit mit Betrug überführt wurde, erhielt 15 Monate Gefängnis. Weiter wurden verurteilt der Angeklagte Worringer wegen Beihilfe zu zwei Monaten Gefängnis, Prangenberg wegen versuchten Betruges zu 200 Mark Geldstrafe. Ein weiterer Angeklagter, ein Kaufmann Lindenburg, wurde freigesprochen.

Die Itterregulierung auf der Tagesordnung des Kreistages.

GA. **Düsseldorf**, 24. Sept. Am Montag dem 27. September findet eine Besichtigung der Gesolei durch die Mitglieder des Kreisausschusses und des Kreistages unter Führung des Kreiskommunalarztes Dr. Coerper statt. Im Anschluß hieran wird im Lesezimmer der Musterbücherei eine dringende Kreistagssitzung abgehalten, in der u. a. auch die Regulierung der Itter zur Sprache kommen wird.

3. Internationaler Kongreß für Individualpsychologie.

GA. **Düsseldorf**, 24. Sept. Mit Schreiben vom 17. September hat der Minister verfügt, daß Lehrern, die an dem Kongreß für Individual-Psychologie, der vom 26. bis 29. September in Düsseldorf stattfindet, teilnehmen wollen, Urlaub bewilligt werden kann.

Der Deutsche Jugendherbergstag.

WTB. **Düsseldorf**, 23. Sept. Hier tagte der achte Deutsche Jugendherbergstag. Aus dem ganzen Reich waren die Mitarbeiter am Jugendherbergswerk erschienen. Die Bruderverbände aus Oesterreich und Böhmen hatten Vertreter entsandt. Unter den zahlreichen Festgästen sah man Staatssekretär Schulz als Vertreter des Reichsministers des Innern, der die herzlichsten Wünsche des Ministers überbrachte und in einer eindrucksvollen Ansprache die große Bedeutung des Jugendwanderns für Körper und Seele beleuchtete. Das Ministerium würde auch weiterhin zur Unterstützung bereit sein. Das Jugendherbergswerk ist in bester Entwicklung. Es sind rund 850 Ortsgruppen mit etwa 70 000 Mitgliedern vorhanden. Die Zahl der Jugendherbergen beträgt rund 2100. Als wesentlichstes Merkmal ist die Entwicklung von der Notbleibe aus den Anfangsjahren der Bewegung zum Eigenheim, das allen Anforderungen unserer Zeit entspricht und die Jugend in hohem Maße zum Wandern bringen wird. Die Zahl der Uebernachtungen betrug im Jahre 1925 rund 1,5 Million, ein günstiges Ergebnis. Als sehr erfreulich ist die steigende Anteilnahme der Behörden, vom Reich bis zu den Gemeinden, zu buchen, die auch äußerlich dadurch zum Ausdruck kam, daß den behördlichen Spitzenverbänden Sitze im Vorstand eingeräumt wurden. Dr. Klinge von der Deutschen Hochschule für Leibesübungen hielt einen Vortrag über die Beziehungen zwischen Wandern und Leibesübungen. Nachmittags fand in der Rheinhalle der Gesolei eine von alten und jungen Wanderfreunden zahlreich besuchte Kundgebung für das Jugendherbergswerk statt.

Die Bonner Studentenhilfe im Sommerhalbjahr 1926.

GA. **Bonn**, 24. Sept. Die nach Befreiung Bonns von der Besetzung stark, auf über 4200, gestiegene Studentenzahl der Universität brachte für die Studentenhilfe starke Belastung, während durch die schlechte Wirtschaftslage die Spenden aus Industrie und Verwaltung viel geringer wurden. Bei Prüfung der Gesuche mußten also schärfste Maßstäbe angewandt werden; nur Studenten wurden bedacht, die bedürftig, wissenschaftlich befähigt und menschlich würdig waren. Die Mensa academica zählte täglich mittags 550 bis 700 und abends zirka 300 Besucher, denen sie Mittagessen für 55 Pfg., Abendessen für 40 Pfg. lieferte. Die Restauration hatte eine Besucherzahl von mittags 210 bis 260 und abends zirka 100. Die Einzelfürsorge linderte vielfach die größte Not und ermöglichte begabten Studenten die Fortführung ihrer Studien. Es wurden 159 Freitische ausgegeben, für zirka 3000 Mark monatlich. Die Krankenfürsorge half vielen Studierenden zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Die Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft, der wichtigste Faktor studentischer Wirtschaftshilfe, verlieh an 223 Studierende 39 741 Mark. Diese Darlehen werden nur an wissenschaftlich wie persönlich tüchtige Studierende in den letzten Semestern vor Studienabschluß gegeben. An Abbau der Studentenhilfe ist einstweilen nicht zu denken. Das Bonner Studentenhaus mit seinen gemütlichen Räumen wird immer mehr aufgesucht und erfüllt so seinen Zweck, allen Studierenden ohne Unterschied der Weltanschauung, Konfession, des parteipolitischen Bekenntnisses, eine wirkliche Heimstätte zu werden.

Zigeunerschlacht im Münsterland.

WTB. **Haltern**, 23. Sept. Am Montagabend hat eine schwere Zigeunerschlacht zwischen einer Anzahl Bauern und Zigeunern zwischen Haltern und Dülmen stattgefunden. Nicht weniger als 14 Zigeunerwagen mit etwa 40 Männern und Frauen hatten sich an der Straße zwischen Haltern und Dülmen an ein Kleefeld gelegt und ließen dort ihre Pferde weiden. Während die Weiber die Umgebung unsicher machten, begaben sich die männlichen Personen in eine Wirtschaft und begannen dort mit den Gästen Streit. In wenigen Minuten war eine schwere Schlägerei im Gange, wobei von den Zigeunern geschossen wurde und nicht weniger als fünf Personen schwer verletzt wurden. Die Polizei war machtlos, und so kam es, daß gegen elf Uhr die freiwillige Feuerwehr eingriff und die Zigeuner in die Flucht schlug. Die Weiber hatten die Geschäftsleute geprellt und sich aus dem Staube gemacht. Zwei Zigeuner wollten in das Sägewerk Heese einbrechen und wurden nachts dabei überrascht, als sie das Büro öffnen und an den Geldschrank heranwollten. Sie wurden beobachtet, und als sie auf Haltrufe nicht standen, Schüsse auf sie abgefeuert; aber auch die Einbrecher feuerten auf ihre Verfolger. Der ganze Zigeunertroß ist noch in der Nacht nach verschiedenen Richtungen auseinandergegangen. Da die Landjäger keine Pferde mehr besitzen, war eine Verfolgung dieser Bande nicht möglich.

Gefährlicher Sturz.

nb. **Milspe**, 24. Sept. Ein 70jähriger Insasse des hiesigen Alters- und Pflegeheims fiel in seiner Wohnung so unglücklich, daß er sich eine Schlagader verletzte. Der Mann wäre verblutet, wenn nicht ein Arzt sofort Hilfe geleistet hätte.

Postalische Verbesserung.

J. **Gevelsberg**, 23. Sept. Im nächsten Monat schafft die Gevelsberger Postverwaltung eine Elektrokarre an, damit ein beschleunigter und vermehrter Paketaustausch zu den Zügen der Bergisch-Märkischen Bahn und der Talbahn stattfinden kann. Auch wird durch diese Einrichtung ein direkter Verkehr mit Milspe eröffnet. Die Paketzustellung in der Stadt erfolgt auch mit elektrischen Karren.

Lebensretter.

nb. **Altenvoerde**, 24. Sept. Beim Spielen stürzte ein vierjähriger Knabe von hier in die Ennepe. Ein junger Mann und ein Lehrer, die den Vorfall beobachtet hatten, sprangen dem bereits versinkenden Kinde nach und brachten es ans Ufer. Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

25 Jahre Ev. Krankenhaus.

× **Hattingen-R.**, 24. Sept. Das Evangelische Krankenhaus Hattingen blickte auf ein 25jähriges Bestehen zurück und gleichzeitig konnte die Oberin Berta auf eine 25jährige leitende Tätigkeit im Hause zurückblicken. An der Feier beteiligte sich die ganze evangelische Gemeinde. Generalsuperintendent Zöllner-Münster predigte in der evangelischen großen Kirche, die, wie das Krankenhaus, festlich geschmückt war, über Matth. 5: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung gratulierten dem Hause bezw. dem Vorstande durch eine Stiftung von 5000 Mark für einen Fahrstuhl. Seit einem halben Jahre ist die Anstalt durch eine Liegehalle für Tuberkulosekranke erweitert.

Von den Verschütteten auf „Fröhliche Morgensonne".

GA. **Wattenscheid**, 23. Sept. Der zweite Verunglückte, der geborgen wurde, der Lehrhauer Fritz Maletz aus Höntrop, lebte noch, als man ihn befreite, und konnte mit seinem Onkel, Karl Maletz, der mit zu der Rettungsmannschaft gehörte, einige Worte wechseln, starb aber, während man ihn zu Tage brachte, an einem Herzschlage. Der zuerst gerettete Lehrhauer August Lewandowski befindet sich im Krankenhause den Umständen nach wohl. — Die weiteren Bergungsarbeiten gestalten sich nach wie vor schwierig und können noch Tage in Anspruch nehmen. Wann man an die Hauer Schallor und Rose herankommen wird, ist noch ganz ungewiß.

Tagung der deutschen gewerblichen Berufsgenossenschaften.

GA. **Wiesbaden**, 23. Sept. Der Verband der deutschen Berufsgenossenschaften hielt hier seinen 37. ordentlichen Berufsgenossenschaftstag ab. Im Mittelpunkt der Tagung standen die Fragen der berufsgenossenschaftlichen Heilfürsorge und die Unfallverhütung. Direktor Dr. h. c. Meesmann-Mainz berichtete über die Heilfürsorge der Berufsgenossenschaften nach dem neuen Recht. Die Absicht des Gesetzes, die Sachleistungen gegenüber den Geldleistungen durch Ausbau der Unfallverhütung und der Heilbehandlung mehr in den Vordergrund zu stellen, findet den vollen Beifall der Berufsgenossenschaften. Auch die durch das neue Gesetz bewirkte Verschiebung der Leistungspflicht zwischen Krankenkassen und Berufsgenossenschaften bedeute an sich keinen Fortschritt in den Leistungen, es komme vielmehr darauf an, daß ein engeres Zusammenwirken zwischen Kassen, Berufsgenossenschaften, Aerzten und Unternehmern stattfinde. Diesem Zweck sollten die inzwischen abgeschlossenen Abkommen mit den Krankenkassen und Aerzten dienen. Der Leiter der Zentralstelle des Verbandes, Assessor Michels, empfiehlt, wie in Amerika, auch bei uns die Unfallverhütung zum Gegenstand des Unterrichts in den Schulen zu machen, um die Erkenntnis über Zweck und Ziel der Unfallverhütung in die breite Masse des Volkes zu tragen. Ein Film der Deutschen Buchdruckerberufsgenossenschaft „Der Kampf mit dem Unfallteufel", und ein solcher über Holzbearbeitung, der vom bayrischen sozialen Landesmuseum bearbeitet ist, zeigte, wie die Berufsgenossenschaften sich auch diesen Weg zur Unfallverhütung nutzbar machen. Von den inneren Angelegenheiten des Verbandes ist die Ernennung des bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Justizrat Wandel-Essen, der aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt hat, zum Ehrenmitglied, und die Ernennung des Generaldirektors Dr. Wussow-Berlin zum stellvertretenden Vorsitzenden zu erwähnen.

Wetterbericht

Freitag, den 24. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redug.)	Wind	Wetter	Temp. Celf.°
Borkum	763.9	S leicht	bedeckt	13
Hamburg	763.5	W leicht	Nebel	8
Swinemünde	762.8	O leicht	bewölkt	12
Danzig	760.7	NW schwach	bedeckt	10
Aachen	764.1	S leicht	bewölkt	10
Frankfurt-M.	765.1	still	bedeckt	10
Hannover	764.5	NW schwach	bewölkt	9
Berlin	763.6	N schwach	Nebel	8
Breslau	761.5	NW mäßig	Regen	8
München	765.4	WSW leicht	bewölkt	9
Zugspitze*)	531.6	NW mäßig	bewölkt	—8
Brocken*)	664.0	NNW frisch	Nebel	2
Kahler Asten	688.3	NO schwach	bedeckt	6
Ulfingen	763.2	OSO schwach	bewölkt	15
Brüssel	762.7	SO leicht	Nebel	11
London	761.2	still	bewölkt	12
Yarmouth	763.5	S leicht	bedeckt	16
Plymouth	762.0	NNW leicht	bewölkt	16
Paris	763.3	NO schwach	zteml. heiter	16
Toulouse	764.2	still	bewölkt	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	765.2	NW leicht	bewölkt	9
Genf	765.0	SW leise	bedeckt	11
Lugano	761.8	N leise	klar	11
Genua	760.3	NW leise	bedeckt	16
Rom	760.5	NO leise	heiter	20
Messina	762.0	ONO leicht	heiter	24
Wien	763.5	WNW mäßig	bewölkt	9
Budapest	760.6	NW schwach	heiter	10
Warschau	758.8	NW leicht	bedeckt	7
Kopenhagen	764.4	NNO leicht	bewölkt	11
Stockholm	765.7	NNO leicht	heiter	10
Haparanda	762.3	NO leicht	Nebel	4

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	767.4	766.3	763.5
Temperatur	15.2	13.4	9.8
Wind	W leise	W leise	W leise
Wetter	bewölkt	bewölkt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 16.0
Niedrigste Temperatur heute früh 8.8

Das von Südengland nach Westdeutschland gezogene Hochdruckgebiet ist im Zerfall begriffen, während vom Kanal ein flacher, aber ausgedehnter Tiefdruckausläufer heranzieht, in dessen Wirkungsbereich wir in den beiden nächsten Tagen verbleiben werden. In Deutschland herrschte heute morgen teils nebliges, teils wolkiges oder bedecktes Wetter mit Temperaturen zwischen 7 und 15 Grad.

Wetteraussichten bis Sonntag: Veränderlich, bewölkt, zeitweise auch trübe und vereinzelt geringer Regen. Temperaturen wieder etwas ausgeglichener, etwa der Jahreszeit entsprechend.



Bis 6 Monate Kredit

gewähren wir beim Einkauf von Herren- u. Burschenbekleidung wie:

Anzüge, Sport-Anzüge, Gabardine-Mäntel, Marengo-Paletots Winter-Ulster, Regen-Mäntel usw.

Äußerst billige Preise!

Bei Leistung einer kleinen Anzahlung wird die Ware ausgehändigt.

Der Restbetrag kann in langfristigen Wochen- o. Monatsraten gezahlt werd.

Helios

ELBERFELD

Wall 26

Handelsregister des Amtsgerichts Ronsdorf.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, wurde am 15. September 1926 unter Nr. 251 die offene Handelsgesellschaft Gebrüder Jäger in Ronsdorf und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute Hermann und Johannes Jäger, beide in Ronsdorf, eingetragen. Die Gesellschaft hat am 2. August 1926 begonnen. f482

Amtsgericht Ronsdorf.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Arbeiten und Lieferungen für die Befestigung der Verkehrsstraße Radevormwald — Beyenburg, Teilstrecke Radevormwald — Neuenhammer soll als Notstandsarbeit vergeben werden. In Frage kommen: f344

4400 cbm Packlage anzuliefern,
25 000 qm Packlage zu setzen,
3000 cbm Kleinschlag zu liefern und einzubauen,
4800 lfdm beiderseitige Rankette zu regulieren.

Verdingungsunterlagen sind beim Kreiswiesenbauamt Lennep (Kreishaus) erhältlich. Die Angebote müssen bis zum 4. Oktober, nachm. 3 Uhr, mit der Aufschrift „Ausbau der Straße Radevormwald — Beyenburg — Barmen" dem Unterzeichneten eingereicht werden. Die Oeffnung der Angebote findet ebenfalls am Montag d. 4. Oktober, nachm. 3 Uhr, im Bahnhofshotel (Wohlig) in Radevormwald statt.

Radevormwald, den 23. Sept. 1926.
Der Bürgermeister: Schomburg.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 25. Sept., vorm. Uhr, werde ich in Barmen auf dem Lager der Spedition (H. Eggenwirth) Allenstr. 9—11, nachfolg. Gegenstände öffentl. meistb. geg. Barzahl. versteigern:

1 Posten Herren-Oberhemden, Damen- u. Herren-Handschuhe, Selbstbinder und Fliegen, Wollwesten, 1 Laden-Einrichtung, 1 Ofen m. Rohr, Glasständer, Messingständer, Glasplatten, 12 Kg. Schnürriemen, 1 Geldschrank, 1 Wanduhr, 1 Tisch, 1 Aktenschrank, 1 Schreibmaschine m. Tisch u. Stuhl, 360 Kreuzbinden, 1 Warenregal, 1 Wage mit Gewichten, 3 Stühle, 1 Doppelstehpult, 1 Post. Bilder, 1 Warenregal m. Spiegel.
Verkauf teilweise bestimmt.

9703a Reinarz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 25. Sept. 26, vorm. 11 Uhr, sollen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: f8211

1 Drehbank, 1 Säulenbohrmaschine, 1 Fräsmaschine, 1 Rundschleifmaschine, mehrere Schuhmachermaschinen, 1 Motor (8 PS), 1 Transmission und 3 Taschenuhren.
Sammelpunkt der Käufer 10.45 Uhr Wirtschaft Gerdracht, Elberf., Bleichstr. 14.

Thau, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 25. cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

4 Zeichentische, Stühle und Sessel, 4 Büroschränke, 1 Schreibmasch., elektr. Tischpendel, großen Posten Tonrohre, Holz, Gerüstbretter und Bäume, Zementsteine, Zement und Gips, Gipsdielen, Rundeisen und Kleineisen, Bauholz und Kanthölzer, Ziehkarren, Schiebkarren, Sand, Kies, 2 Windwinden, Leitern, Bauwerkzeuge, Feldbahngleise und Wagen. 9704a
Treffpunkt der Käufer zur angegebenen Zeit Wichlinghauser Markt, Restaurant Hädicht.

Steppat, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 25. Sept., vorm. 9 Uhr, versteigere ich zu Elberfeld (Treffpunkt der Käufer Wirtschaft Hansen, Wilhelmstr.):

1 Schreibtisch, 2 Klubsessel, 1 Klubsofa, 1 Ausziehtisch, 1 Standuhr, 1 Glasschrank, 1 Stehlampe, 1 Kachelofen, 1 Ruhebett. f8214

B. Amend, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am 25. Sept. 1926, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung: f8220

26 Metallsägen mit Blatt, 3 schwere Stahlschraubenschlüssel, 4 Laubsägekarten, 48 Werkzeug-, Motorrad- u. Haushaltstaschen, 10 feine Werkzeugtaschen für Radio-Amateure, 11 Küchenpfannen, 7 Kaffeemühlen, 15 Parallelschraubstöcke, 30 Handsägen, 16 Zoll lang, 1 Sprechapparat mit 6 Platten, 30 Petroleumöfen, 1 Schreibtisch, 1 Uhr, 1 Schrank, 1 Sofa, 1 Vertiko u. a. m.

Hinkel, Gerichtsvollzieher kr. A.

Selbsthilfe-Versteigerung.

Am Samstag dem 25. Sept., vorm. 9½ Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen 8, für Rechnung dessen, den es angeht:

ca. 25 Mille Zigarren,

nur beste Qualitäten, darunter Wolf'sche Fabrikate, in großen und kleinen Mengen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. f8212
Verkauf findet bestimmt statt.

Runkel, Gerichtsvollzieher kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 25. Sept., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Sachen meistbietend geg. Barzahlung versteigern: f8215

1 Drehbank, eine Anzahl Kinderwäsche u. Schürzen, 1 Silberhandtasche sowie ant. Schmuckstücke, 1 Bild mit Rahmen, 2 el. Nachttischlampen, 1 Damenmantel, 1 Handmangel, 2 Kinderfahrräder, 1 kl. Zimmerofen, 1 weißen Kleiderschrank, 2 Nachtkonsolen, 1 Teppich, 1 Schreibmaschine, 1 Waschtisch u. a. m.

Ferner um 12 Uhr an Ort u. Stelle (Bekanntgabe Mäuerchen 8):
1 Warenregal, 1 Ladentheke, 2 Arbeitstische, zwei Schneidernähmaschinen.
Um 3 Uhr nachmittags gleichfalls an Ort und Stelle (Wortingerstraße 57):
1 Wandbild, 1 Waschtisch mit Spiegel und Marmor, 2 Nachtkonsolen, 1 kl. Tisch, 1 Partie Holz, 1 Waschmasch., 1 Linoleum-Teppich.

Elben, Gerichtsvollzieher kr.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 25. Sept., vorm. 9¼ Uhr, sollen auf dem Hofe der Speditionsfirma Gerling, Elberfeld, Alsenstraße 19, öffentl. gegen bar versteigert werden:
1721: 2 Ladenregale mit Aufsatz, 1 Ladentheke, 1 Kasse, 1 Stuhl, 1 Partie Hakenbretter.
Daran anschließend um 10 Uhr im Deutschen Haus, Mäuerchen 8: *
1643 u. 1799: 670 Zigarren, 770 Zigarillos, 3700 Zigaretten, 20 Pfd. Tabak, 2 Warenschränke, 2 Schaukästen, 2 Ladentheken, 1 Tisch, 1 Ofen. — 1843: 1 Büfett, 1 Kamin, 1 Klubsessel. — 1677: 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 2 kl. Tische, 1 Tisch. — 1671: 1 Kaffeemasch. — 1735: 1 Kredenz, 3 Klubsessel. — 1790: ca. 24 Mtr. Anzugstoff. — 1798: 1 Kaffeemühle mit elektr. Antrieb. — 1795: 1 Gaskaffeekocher. — 1797: 1 Tisch. — 1791: 1 Schreibmaschine, 4 Registraturschränke, 1 Schreibtisch mit Stuhl. — 1770: 16 Herrenpaletots. — 1679: 1 Personenauto, Marke Steiger mit Vierradbremse, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch m. Stuhl, 1 Tisch, 2 Klubsessel, 1 Standuhr, 1 Chaiselongue.
Anschließend freiwillig:
1 Schneidernähmaschine, Marke Adler.

Schneider, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 25. Sept., vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8, versteigert werden: f8214

1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, 1 Anrichte, 1 Büfett, 1 Waschkommode m. Spiegel, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Korbsessel, 1 Klubsessel, 1 Partie Radioartikel u. a. m. f8214

B. Amend, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 25. Sept., vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, wie: f8223

1 Schreibmaschine, Mäntel, Hosen, Sofa, Spiegelschrank, Büfett, Kredenz, Bücherschrank, Flurgarderobe, Kleiderschrank, Wanduhr, Geldschrank, Küchenschrank, Theke, Billard, irdene Töpfe, ca. je 10 Liter Inhalt, Einmachgläser, Karosserie, Klavier, Zeitsucher, Autofeuerlöscher, Waschmaschine, Waffeleisen, Steintöpfe, Einkochapparate u. a. m.

Hoffmann, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 25. Sept., vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Mäuerchen 8 meistbietend gegen bar folgende Gegenstände: f8213

1 antike Wanduhr, 1 Partie Damenhüte, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Sofa m. Umbau, 3 antike Schränke, 3 Motorräder, 1 Schreibtisch, 1 Kartothek, 1 Bücherschrank, 1 Schreibmasch. „Ideal", 1 Schreibmaschinentisch.

Elberfeld, den 24. September 1926.
Kronenberg, Gerichtsvollzieher k. A.

Pfandverkauf.

Am Samstag dem 25. September 1926, vorm. 10 Uhr, findet auf dem Hofe der Union-Transport- u. Lagerhaus-A.-G. in Barmen, Allee 224, folgende Versteigerung, die kraft gesetzlicher Ermächtigung für Rechnung eines anderen gem. § 373 HGB. erfolgt, statt: 9701a

2 Motoren m. Anlasser, und zwar 1 Motor 13 PS u. 1 Motor ca. 5 PS.

Beilschmidt, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 25. d. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstraße 21, bei Wirt Theiß: 9703a

1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 1 Teppich, 1 Gasherd, 1 Küchensofa, 1 Küchenschrank, 1 Korbgarnitur, 1 Läufer, 1 Vorleger, 1 Kamelhaartreibriem., Qual. Prima, 13 Meter lg., 100 mm breit, 7 mm stark, Kopierpresse und versch. Bücher, Stegermanns Weltkrieg, 1 Partie Eisen- u. Messingband, 2 Korbsessel öffentlich meistbietd. gegen Barzahlung versteigert.

Klein, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 25. Sept., vorm. 11 Uhr, werde ich Elbf., Mäuerchen Nr. 8 — Deutsches Haus: f8222

Klavier, Tafelwage, Kleiderschr., Kommode, Lampe, Waschkellerbütten, Schreibtisch, Flur-Garderobe u. and. mehr öffentl. meistbietend versteigern.

Bardolatzi, Gerichtskassenvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 25. Sept., vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elbf., Mäuerchen 8, folgende Gegenstände gegen bar versteigert werden: f8221

1 Klavier, 25 Flaschen Kognak, 50 Flasch. Moselwein, 1 elektr. Heizofen.

Banfemer, Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Schöne Besitzung
am Rande d. Stadt, Einfahrt, Hofraum, Lager- od. Bauplatz, Raum für Werkst., Autogar. od. Stall, zu verk. Näh. durch Maurer, B., Emil-Rittershausstr. †

Schöne Baugrundstücke
billig zu verk. Ang. u. B 2364 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wer baut mit?
Bauplatz, feine Lage, f. 1400 Mark zu vk. Angeb. u. V 69 an die Fil. Vohwinkel.*

Sofort freiwerdende b4541
Villa
Siegesallee 7 zu vk. Landger.-Präsident Dr. Mertens, Düsseldorf, Mühlenstr. 34.

Einfamilienhaus
in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hauszinssteuerfrei, evtl. sofort beziehb., großer Gart., preiswert zu verk. Ang. unter E 1187 an die Gesch. d. Bl. 16762

Gute Existenz!
Lebensm.- u. Spirituosen-Großvertrieb (kein Lad.) m. 100 000 Mk. Jahresums. — Reinverdienst ca. 15 Mille —, der bedeutend vergr. w. kann, Umst. halb. zu verk. Erfordl. 10—12 000 Mk. Vorkenntn. nicht erforderl., da Anleitg. durch den Inhaber. Angeb. unt. B 1244 an Gesch. d. Bl. *

Manufakturw.-Geschäft
mit guter Färberei- u. Wäsche-Annahmestelle, im Mittelpkt. der Stadt gelegen, z. verkaufen. Ang. unt. H S 1144 an die Filiale Gebelsberg. f75

Schreibwaren-Gesch.
Umst. halb. bill. zu verk. nebst 3-Zimm.-Wohnung. Ang. unt. B 2294 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Herren- und Damen-Friseurgeschäft
an tücht. Damenfris. zu verk. Angeb. unt. E 4400 an die Gst.*

Einfamilienhaus,
beste Lage am Zoo, freiwerd., billig zu verkaufen. Angeb. unter E 4457 Gschft. *

Gute Existenz.
Galvan. Anstalt mit Schleiferei infolge anderw. Unternehm. zu günst. Bedingungen zu verkaufen. — Angeb. u. E 1632 a. die Gescht. e265

Gesuche

Bess. Haus zu kf. ges. Anzahl. 2000 M. Preisang. u. E 4374 an die Geschäftsst. *

Musik-Instrumente

Ein gebrauchtes **Pianino** schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Instrumente vorhand. 128b
IBACH, Barm., Neuerweg 40

Pianos billig zu verkaufen. R. Vollmer, Barm.-R., Krautstr. 36 1210b

Gebr. Piano 465 Mk. Salonflügel billigst, ev. Teilzhl. Menge, E., Bahnhofstraße 52. *

Pianos aus eigenen Werkstätten. Stets gebrauchte Instrumente. Teilzahlung. Reparaturen.
Meyer Piano G. m. b. H. Barmen, 160b Carnaperstraße 8. Telephon 4586.

Achtung! Bevor Sie ein **Piano, Flügel od. Harmonium** kaufen, besuchen Sie mein Qualitätslager. Hocheleg. Pianos m. Panzerrahm. mit prima Elfenbein Mk. 950. Qualitäts-Sprechapparate zu unglaubl. niedrigen Preisen. Ca. 8000 Schallplatten all. Art ständig am Lager. †
J. Schwiebert, Pianohaus, Barm., Altermarkt 8, Fernsprecher 933.

Gut erh. Harmonium mit 16 Reg. bill. zu verk. B.-Nächstebreck, Wittenerstraße 98. †

Harmonium mit Aeolsharfe bill. abzug. Boger, Elbf., Luisenstraße 36.

Bechstein-Flügel, la voll. Ton, bill. * Hagenell, E., Bergst. 23

Kleidermarkt

Keine **1000 Hosen** große Auswahl in den feinsten reinwollenen **Kammgarn-Hosen** auch eisenstarke Arbeiterhosen in Lang und Breeches, 3.90, 4.90, 5.90 und höher.
Anzüge darunter die feinsten Gabardine u. Kammgarn, aus Resten angefertigt, jetzt 18, 25, 30, 35, 40 und höher. Ulster, Gabardine- und Gummimäntel 25, 30, 35 u. höher. Marengo-Paletots jetzt 30, 35, 40 u. höher
C. Meyer Elberf., Friedrichstr. 17, in der Nähe d. Kirche.*

Getragene
Herren-Anzüge
Neue und getragene
Ueberzieher u. Ulster
sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.
Neue und gebrauchte **Taschenuhren** von 4.50 Mk. an.
Ständig Gelegenheitskäufe in **Brillantschmuck**
Echt goldene Uhren mit und ohne Sprungdeckel.
Armbanduhren in Silber und Gold.
Echt gold. Trauringe 8-kar. von 4.50 Mk. an. 14-kar. von 7.00 Mk. an.
Prima Weckuhren von 3.96 an. für Echtheit u. gut. Gang wird Garantie geleistet.
Ferner: Musikinstrumente und Reisekoffer aller Art.
Alles staunend billig nur im Gelegenheitskaufhaus
Franz Kranefeld, Elberf.
Wilhelmstraße 13.
1 Minute vom Rathaus. 16784

H.-Anz., neu, St. 25, Damenmäntel, Kleider bill. b. Kämper, B., Kemnastr. 7a. †

Saub. gesp. Wein-, Liter- u. Kogn.-Flaschen k. jed. Posten Gebr. Schmitz, B., Sternstr. 80. 50b

Kanal-Dielen zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 410 Gst. B. Neuerw. 9790a

Geldmarkt

Wechsel. Diskontierung und Austausch. Bar Geld innerhlb. 24 Stund. Ang. u. B 2170 Gst. B., Neuerweg 57. +

6000 Mark aus Privath. nur gegen prima Sicherheit auszuleih. Ang. mit genauen Ang. unter E 4413 an Gescht.*

6000 Mark 1. Hyp. auf schuldenfreie Landwirtschaft geg. 7000 Mk. Rückz. u. hohe Zinsen nur v. Selbstgeber ges. — Ang. u. B 2314 Gst. B., Neuerweg 57. +

2000 Mark z. Geschäftsübern. v. Selbstg. g. gute Zi. u. Sich. zu leihen g. Ang. E 4235 Gst. *

Mk. 200.— ges. geg. Rückzahlg. v. Mk. 250 in drei Mon. Gute Sicherh. Ang. E 4414 Gesch.*

400 Mk. für ½ Jahr zu leihen ges. Rückgabe 500 Mk. Sehr gute Sicherheit. Ang. u. E 4379 an Gst. *

50000 Mark in Abschnitten von 10 000 bis 30 000 Mk. 1. Hyp. Privatgeld auszul. Angeb. unter E 4422 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

2 tadell. Maßanzüge, Größe 1,68 m, Brust 110, zus. f. 75 Mk. z. verk. Mittags 1—3, abends nach 7. B., Gewerbeschulstr. 88, p. †

1 neu. Ripsmantel, Gr. 44, f. 25 Mk. + B., Heckinghauserstr. 113

Altdtsch. Küchenbüfett zu kf. ges. Kämper, Elb., Hatzenbeck 26.*

Dauerbrenner für Büro, gebr., gut erhalten, zu kf. ges. Angeb. u. B 2340 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut erhalt., gepolst. Kinderklappstühlch. zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 2334 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kaufgesuche

Registrierkasse zu kaufen ges. Ang. u. E 4227 an Gst. *

Gebrauchte f8219 **Pappschere** 1 m Schneidlänge, zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 1246 an Geschft. d. Bl.

1 gut erh., gebraucht. **Klavier** zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preisangabe unter K 6798 an Fil. Wald. e403

2 Theken mit Marmorplatten zu kaufen ges. Gefl. Angeb. an Kaufhaus Krolle, Velbert. e265

Kleiner Geldschrank mögl. längl., schmales Format, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Längen- u. Breitenmaß u. Preis erb. u. E 4221 an Gst. *

Alte Kleiderschränke u. Küchenbüfetts zu kaufen ges. Ang. u. E 4447 an Gst. *

Schw. Motorrad billig zu kaufen ges. Angeb. u. B 2374 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut erh. Herren- u. Damenfahrrad zu kf. gesucht. Angeb. mit Marke u. Preisang. an Gut Kamp bei Schwelm Nr. 16. *

Neuer 25 u. 40 Ztr. tragfähiger **Flachwagen** sofort gegen bar zu kaufen gesucht. Schr. Angeb. mit Angabe der äuß. Preise erb. an Wuppertaler Bedachungsgeschäft, E. Sonnb., Hauptst. 172.

Neue od. gebrauchte 5" oder 6" **Räder** oder Kippwagen zu kaufen ges. f263 Ernst Scharrenberg Mettmann, Rhld.

Wer liefert schwarz. **Einfaßband,** 14 mm breit, zum Einfassen v. Markttaschen, geg. Kassa? Bemusterte Angebote erbitte an f112 Friedr. Sieven, Haan.

Sternzwirn zu kaufen ges. Elbf., Obergrünewalderst. 7a. Telephon 4138. *

Wachhund, mögl. männl. Schäferhund, zu kaufen ges. Angeb. m. Preis unt. E 4405 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Stanzmaschine zu kaufen gesucht. Angebote unter E 4406 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Schreibmaschine, mit 50 Ztm. langem Wagen, neu oder gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unter R 934 an die Filiale dis. Blattes in Barmen, Berlinerstr. 61. 50b

Unterricht

R O P M E — durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds.
C. J. HILGERS Barmen, Stennertstraße 5

Sorgfält. Ausbild. in **Buchführung** Wechsellehre, Korresp. Sprachen (Engl., Franz.) Klassen-, Grupp.- od. Einzel-Unterr.
Kaufm. Privatschule **Förster** Elb., Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.

Engl., Frz., Span., Ital., Kursstein. 50 J d. Std. ges. Ang. E 4255 Gst.

Klavier- und Violin-Unterricht ert. grdl. u. gewissenh. langjähr. Lehrer an ehem. Konf. Monatl. 10 Mk. — Ang. E 9766 Gst. *

Reichskurzschrift. Einzelunterricht und in Gruppen erteilt sicher und preiswert Fachlehrer. * Elberf., Teleph. 3241

N. K. S. Agnew, E., Schleiperstr. 17, akad. geb., ert. Unterricht in der engl. Spr. u. Konv. a479

Klav.- u. Viol.-Unt. Elb., Island 6, III*

Schirme
der Fa. Wichelhaus ELBERFELD Friedrichstraße 38
12teilig, von M. 5.80 an. Stranggefärbt m. schönen Kanten und echten Griffen, 12teil., von M. 26.00 an.

Haarzöpfe von Mk. 1.95 an. **Walter Müller,** Barmen-Ritth., am Schwebebahnhof.

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alsenstraße 27 — Telefon 2709.
Aufnahme 16741
für das Wintersemester tägl. 12—1 und 6—7 Uhr.
Prospekt frei.

Dieckmann'sche Privatschule
Aufn. f. a. Stufen v. Sexta—Oberprima. Unterr. n. d. Lehrpl. e. Oberrealschule. Vorber. f. d. Obersekunda- u. Primareife, sowie Abiturium. Außerd. deutsche, franz., engl., span. Sprachk. und Linear- u. Freihandzeichnen.
Tagesunterricht v. 8—12. Strenge Aufs. d. Schularb. v. 3—5. Kl. Klass. u. individ. Behandlg. Aufn. v. 10. Lebensj. an. Einwandfreie Note im Betrag. Beding. Relig., Zeichn., Spiel u. Sport. Zahlr. bewährte Lehrkr.
Abendunterricht für beruflich tätige junge Leute von ½7—9 Uhr. Volksschulbildung gen. zum Eintritt.
Langj. Erfahr. (seit 1914) u. beste Erfolge. Bish. best. üb. 90 Kand., dar. 16 Abit. — Eig. Land- u. Erhol.-Heim in leichterreichb. Nähe (Die „Mühle im Wiebachtal" bei Radevormw.). — Preis 30 M. im Monat.
Beginn des neuen Winter-Halbjahres am 1. Oktober.
Dieckmann, Elberfeld, Altenmarkt 2
Sprechzeit 12—1 und 6—7 Uhr. — Fernspr. 7023. 16779

Preute's
Tanz-Kurse
An vornehmen Privat-Tanzkursen a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene Barmen „Union", Elberfeld „Stadthalle" können noch Herren aus den besten Kreisen teilnehmen. Desgleichen ein Kursus für Ehepaare, einige Paare und einige Herren. — Sprechstunde in der „Union" Barmen Sonntag vorm. von 11½—12½ Uhr. *
A. Preute u. Frau Tanzmeister, Elberfeld, Fernruf 3586.
Gesundheitstr. 146 (an d. Breitestr.)
Mitgl. dieser in- und ausländischer Tanzlehrer-Verbände.
Referenzen allererster Kreise.

Billig! **Achtung!** Billig!
Extra billiges Angebot in
Rhein. Silber-Motten
Einmach-Birnen dicke Sorte
10 Pfd. 0.90 Mk.
100 Pfd. 8.00 Mk.
Auguste Kellermann Elberfeld Neumarkt
Verkaufsstand: Elektr. Haltestelle Rathaus.

Wir haben laufend gutes
Bandeisen,
1,50—1,80 Meter lang, 16 Millimeter breit, mit Schnalle, billig abzugeben. f188
Albert Kortmann & Co., Langenberg (Rheinland).

Blumenzwiebel
für Zimmerkultur u. Grabbepflanzung müssen Sie jetzt pflanzen. Blühbare Zwiebel, Hyazinthen schon von 30 Pfg. an, Tulpen 10 Pfg., Narzissen 12 Pfg., Crocus 5 Pfg., Schneeglöckchen 6 Pfg., größere Mengen billiger. Verlangen Sie heute noch eine illustrierte Blumenpreisliste gratis.
Kakteen von 50 Pfg. an
Vogelfutter in unseren maschinellen Reinigungsanlagen entstaubt und doppelt gereinigt, ist garantiert milbenfrei. Vogelfutter 10 Pfd. von 3.50 Mk. an. Vogelfutterpreisliste gratis.
Vogelkäfige Drahtkäfige von 3.50 Mk. an, Bietrohrkäfige von 6.— Mk. an, reine Messingkäfige von 9.— Mk. an. 142b
Röpling & Zörnitz, Barmen
Wertherstr. 50 Tel. 746

Sie vergrößern ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" dessen hohe Auflage von über 80000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Wir zeigen
Ihnen in unseren Schaufenstern und unseren Verkaufsräumen alles, was in der kommenden Saison getragen wird.
Die überaus geschmackvoll zusammengestellte Ausstellung zeigt in erschöpfender Weise wundervolle Modelle und elegante Mode-Neuheiten. Wir bitten speziell um Beachtung unserer Schaufenster und um Ihren Besuch.
Gebr. Kaufmann
Barmen

Achtung! Unübertreffbares Sonder-Angebot!
Verkaufe direkt vom Fabriklager reinwollene Herren-Anzüge, Ulster u. Paletots, aus feinsten Maßstoffen hergestellt, zu enorm billigen Preisen. Preislagen 29.— Mk. bis 85.— Mk.
Ebenfalls habe ich ein unübertreffbares Angebot in Damenmänteln.
Um mein enorm großes Stofflager kleiner zu machen, liefere ich aus meiner Maßabteilung feinste Kammgarn-Anzüge in deutscher und englischer Ware nach Maß von 100.— bis 180.— Mk.
— Besichtigen Sie meine 6 Schaufenster, dieselben sagen alles. —
Kurt Stein ELBERFELD 42 [illegible] 42

Warum kaufen Sie in meinem Hause bei größter Auswahl gute erstklassige **Möbel billig?** Bei entsprechender Anzahlung **Zahlungs-Erleichterung!**

Weil ich fast keine Spesen habe.
Weil ich mit bescheidenem Nutzen verkaufe. 184b

Möbelhaus
Bauch
BARMEN, Heubruch 21.

Weil ich meinen Kundenkreis vergrößern will.
Weil ich seit 23 Jahren über vorteilhafte Verbindungen und Einkaufsquellen verfüge.

Herrenzimmer Büchersehr. u. Schreibtisch M. 325.– **Speisezimmer** Büfett und Kredenz M. 375.– **Schlafzimmer** M. 425.– **Küche** .... M. 275.–

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung für Kolonialwaren billig zu verk. Wo, sagt die Gesch. 1254*

Ladeneinr., Theke, Backtische b. E., Marienstr. 35, H. f8210

Glasschr. 25, Waschk. 5, 6 Stühle 6, Bettstelle 5, 2 Tische 6 M. und and. mehr. Elb., Plateniusstr. 10, IV*

Eich.-Speisezimmer, 375, 450, 590 Mark, Eich.-Schlafz. 590 M., Kleiderschr., Waschkom., Nachtkons., Auszieht., Nußb.- u. Mahag.-Büfetts, eich. Frisiertoilette, Teewagen, Sofa, Chaiselong., Stühle, Schreibt. v. 30 M. a. Hügenell&Bergst. 23*

Unerreicht!
Speisezimm.
echt Eiche mit 2 m br. Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, einschließl. echt. Rindlederstühlen b.
Mk. 775.–
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen.
Elberf., Hofaue 53.

Ges. Herr.- u. Speisezimm., Schlafz. und Küch., Sof., Chaisel., Betten, Matr., Auflagen in Kapok und Wolle, Tische, Stühle etc. b. Vogt, Möbelh., W. Gr. Klurstr. 16, Teleph. 3389. 12286

Nur Qualität!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eich. Schlafzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
alles in großer Auswahl vorrät.
A. Vossen, Elb.,
Hauptgeschäft: Kölnerstr. 75/75a
Gesundheitstr. 4, Grünstraße 16. *

Küche, ganz modern, besteh. aus 1 Büfett, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühlen, ganz billig zu verk. J. Brechtmann, Möbelh., Elberfeld, Hofkamp 46. b240

Gelegenheitskauf
Einfach. Eichen-**Schlafzimm.**
von einem Kunden zurückgenommen, weit unter Preis abzugeben. b
S. Adler & Co.,
Elberf., Hofaue 53.

Schlafz., echt Eiche (voll gesp.), m. M. u. M. 650. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b

Küchen in allen Preislagen schwere Qualitäten, zu nie dagewesenen Preisen zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Nußbaum-Büfett u. schöner Teppich bill. zu verk. Cleffmann, Elbf., Bachstr. 7. *

Außergewöhnlich billiger
Möbelverkauf!
Besuchen Sie die Ausverkäufe, dann kommen Sie zu mir. Sie finden reichhaltiges Lager in Schlafzimmern u. Küchen bis zu den feinsten Modellen.
Kein Laden, nur Lagerverkauf!
Einige Beispiele:
Schlafzimmer echt Eiche, mit 3türigem, 1,80 m br. Spiegelschrank mit w. Marmor .... 475.– Mk.
Küchen Büfett 1,60 m breit .. 265.– Mk. Büfett 1,40 m breit .. 200.– Mk. Büfett 2,00 m breit, komb. .. 295.– Mk.
Eßzimmer, Büf. 2 m br. u. Krd. 535.– Mk. Büfett 1,80 br. u. Kred. 375.– Mk.
(Besichtigung ohne Kaufzwang), keine Schaufenster. **Fr. Siebert,** Schreinermstr., Barm.-Wuppert., Bredderstr. 73, Telephon 7125. ab

Möbel!
Durch große günstige Kaufabschlüsse und riesenhafte Umsätze biete ich etwas ganz besonderes in Qualität und Preis. Meine übersichtliche riesenhafte Ausstellung in
4 Stockwerken
versetzt jeden Käufer in Staunen. Zwanglose Besichtigung dringend erbeten. b240
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1610.
Liefern franko auf eigenem Auto. Lagern frei.

Kieferne Küche, sehr schönes Modell, für nur 250 Mark sofort abzugeben. Büfett 160 cm, Anrichte 115 cm und Tisch. Näh.: Barmen-U., Druckerstraße Nr. 4. *

Gelegenheit!
Schlafzimmer,
echt Eiche, best. aus 10 lb
Kleiderschrank, Waschkommod., 2 Betten, 2 Konsolen
Garn. Marmor (echt italien.),
2 Stühle, Handtuchhalter,
liefert zu
M. 475.–
Auf Wunsch weitgeh. Zahlungs-Erleichterung
Rolfsmeyer & Co., G. m. b. H.,
BARMEN, Höhnestr. 28.

Auf Teilzahlung! Schlafzimmer, Eiche, u. gebort, kl. Anz. Klähn, E., Hochstr. 43.*

Eichen-Schlafzimmer, voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustraße 20.*

Staun. d. Angebot. Schweres eichenes Schlafzimmer mit 2 Mtr. br. Kommodenschrank, oval. Spieg., mit Marmor, Matr. und 2 Stühlen nur 790 Mark. Jüdell's Möbellager, Elberf., Karlstr. 4, Ecke Bachstr., Eing. Karlstraße. *

Schlafzimmer, echt Eich., mit oval. Spiegel, voll abgesperrt, mit Marmor u. Patentmatratzen 576 Mark. b240 J. Brechtmann, Möbelh., Elberfeld, Hofkamp Nr. 46.

Eich. Schlafzimmer m. 180 cm br. Schrk. m. Marmor 495 M. Vogel, E., Döppersberg 25, a. Hbhf. *

Bettstelle m. Matr. u. Anrichte. Näheres B., Ackerstr. 16, pt.+

Gelegenheitskauf! **Eichenschlafzimmer,** neu, vornehme Ausf., mit Kristall-Facette, Spiegeln u. weißem Marmor spottbillig abzugeben. Macht, Elbf., Aue 12, II. *

Weißes eis. Kinderbett mit Matr., Kinderklappstuhl u. Kindersitzwagen bill. zu verkaufen Barmen, Neuerweg 46, III. †

W. Met.-K.-Bettst. m. Matr., Koffer, Küchenbrett u. sonstige Haush.-Gegenst. bill. E., Baustr. 21, r. *

Einzelmöbel billigst! bei bester Verarbeit. **Büfettschränke,** naturlack., 145 Mk. **Kleiderschränke** echt Nußb., 135 Mk. **Ledertuchsofas 55.–** **Ruhebetten 48.– M.** Bettstell., Matr. bill. Fr. Siebert, Schreinermstr., B., Bredderst. 73. Kein Lad., nur Lag.

B.-Ersti.-Korb m. Behang bill. E., Arrenbergerstr. 70, 2. Et.*

Einzelmöbel Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. m. Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.! *

Chaiselongue, Leder- und Gobelinsofa verk. billig * Montag, Elberfeld, Marienstr. 15. Tl. 8240

Sofas, Chaiselong., Ia Qualität, sofort lieferbar b. Anzahl. v. Mk. 10 u. bequemen Ratenzahlung.* Möbelh. Hans Macht, E., Neue Fuhrstr. 15.

Wegen Aufgabe billig zu verk.: Stehpult m. Schemel, Backtische, Regale, Absperrzaun, Stanzfloß, Ofen m. Schirm, kl. Theke, Bretterwand, Post. Gürtelschnallen, 35-45 mm. Verkauf: Samstag nachmittag. Otte, Barmen, + Heckinghauserstr. 154a

Sofa und Chaiselongue f. preisw. R. Höfer, E. W.-Rathenaust. 20*

Gr. Stehpult, Dez.-Waage, Ziehkarre u. Vervielfält.-Apparat zu verk. Vollmer & Co., Elberf., Plateniusstr. 34. f8216

1 pat. Füllofen (mittelgroß), **1 Fliesenherd, 1 grünes Sofa,** gut erhalten, zu verk. Besichtig. Samstag von 9–12 Uhr bei Kohlensäure-Industrie, E., Bahnst. 37b, Ackermannsgasse.

Möbel
einzeln, sowie komplette
Wohnungs-Einrichtungen
liefert zu anerkannt billigen Preisen in guter Ausführung unter fachmännischer Bedienung
Friedr. Wille, Barmen
Kleinenwerth 4/6. †
Gegründet 1906
Anzahlungen und monatliche Ratenzahlung für später zu liefernde Möbel werden bei mir entgegengenommen. — **Die Möbel können jederzeit in meinem Geschäft nach ausgestellten Modellen besichtigt u. gekauft werden**
Weitere Bedingungen nach Uebereinkunft

Wieder ein Billigkeits-Beweis
IN QUALITÄTS-MÖBELN

SCHLAFZIMMER

echt Eiche, innen mahagoni, in bester Ausführung......Mk. **650.–**

Besichtigen Sie bitte unverbindlich unser ständiges Lager von 150 Zimmern. Wir kommen Ihnen in der Zahlungsweise so entgegen, daß Sie sich selbst bei kleinstem Einkommen Möbel aussuchen können, die nicht nur Ihrem Geschmack entsprechen, sondern bei welchen wir auch für Qualität vollste Garantie übernehmen.

Der Weg zu uns lohnt sich!
Sie sparen viel Geld!
Freie Lieferung nach allen Orten.

SPEISEZIMMER

Büfett, Kred., schwerste Qualitätsarbeit, Unter- u. Oberteil vollständig rund und voll gearbeitet....Mk. **495.–**

HERRENZIMMER

schwerer Bücherschrank u. Schreibtisch, vollendet in Form und Qualität....Mk. **555.–**

SPEISEZIMMER

hochwertiges, apart. Büfett und Kredenz ....Mk. **595.–**

Rolfsmeyer & Co GMBH
BARMEN HÖHNESTR. 28
GEMARKER UFER 27. 109

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!
Großer Möbel-Ausverkauf
wegen Räumung zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Günstige Gelegenheit für Brautleute!
J. H. Wiens, Barmen-R., Berlinerstr. 100–104.
Im Gebäude der Firma J. P. Bemberg A.-G. 9575a

Drei Schreibtische mit Sessel, ein Schreibmaschinentisch und ein 9632a Registerschrank billig abzug. Walter Odendahl, Barmen, Neustadtstr. 11/13.

Großer Ofen, gut erhalten, f. Werkstelle geeignet, billig zu verk. Weinhaus Funke, Barm., Karlstraße 3. 133b

Weißer Küchenherd bill. zu vk. E., Wülfratherstr. 45, 4. Et.*

Schw. Küchenherd billig zu verk. Elbf., Königstraße 60. *

Weißer Herd billig.* Elb., Ernststr. 8, p.

Küchenherd Mk. 50. **Eisschrank** Mk. 20. E., Brillerstr. 136. *

Farm. Gaskrone, H.-Schuhe u. Stief. Nr. 43 b. E., Kluserpfad 13, II.*

Fahrzeuge

Triumph Knirps, 2½ PS, in tad. Zust., vollkomm. fehlerfrei, preisw. Röber, Barmen, Allee 132. †

D.K.W.-Motorräder Sportmodell 1926, Wochenrate 12,50 M. Besichtig. b. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Ford auf Kredit bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Bohwinkel, Albert Zeisler, Bohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6682 e480

Lieferauto, Opel, 4/16 PS, geschloss. Kasten, wie neu, wegen Bestellg. größeren Wagens gl. Marke für Mk. 2100 abzugeben. Anfragen erb. unt. D 1635 an die Gesch. b4546

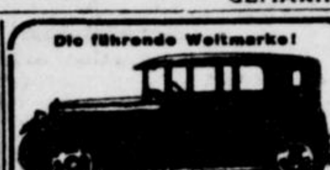
Vaillant Auto-Geyser, fast neu, Büfett mit Aufs., Dauerbrenner, Lampenschirme, Makulatur bill. abzugeb. Elberf., Oststr. 5. *

Verkaufe i. Auftrage einen f482 **1½ To. Opel-Lieferwagen** mit Pritschen-Aufbau. Das Fahrzeug ist in einem guten Zustande. — Willy Burghoff, Ronsdorf, Telephon 151.

Mehrere fabrikneue **Ford-Personen- und Lieferwagen** mit Fabrikgarantie wesentl. unter Preis abzugeben. Gefl. Anfragen erb. unt. Df. G. 4041 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a120

10/30 PS Chevrolet-Phaeton Viersitzer, fabrikne., zum Ausnahmepreis von 4200 G.-Mk. van Eupen, Essen, Bahnhofstr. 32. b4527

Gut. H.-Rad billig. E., Bachstr. 71, I. *

Die führende Weltmarke!

NASH
Sechscylinder
11/45 PS. Perrot-Vierradbremse. 7 fach gelagerte Kurbelwelle. **Vier breite Türen!** 5 fach Ballon bereift.
offen, 5-Sitzer ...... Mk. 7600.–
Limousine .... Mk 8600.–
Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie bitte diesen Wagen.
General-Vertretung:
Magner, Elberfeld
in der Schwebebahn-Passage! b381

Motorrad,
Beardmore-Prezision, engl., 500 ccm, letztes Modell, besonders kräft. Rahmen und zuverläss. Blockmotor, in der Herstellerfabrik vollst. überholt (neuwertig), seitdem 100 Klm. gefahren, Reserveteile, Terry-Sozius und Goerz-Karbidlampe, neu, Packtaschen, Tachometer und Werkzeug, wenig gebraucht, 2 Bilder auf Wunsch, neu, komplett 2040 Mk., verkauft um 1200 Mark e435 Paul Vollmer, Wiesdorf bei Köln, Hauptstraße.

8/30 PS. Dürkopp, viersitzig, hochmoderner Wag., m. Bosch-Licht-Zündmaschine, bereift Type Ballon, ohne Fehler, verk. zu **Goldmark 3200.–** Köhler & Bovenkamp, E., Döppersbg. f778

Benz, reparaturbedürftig, Motor vollständ. einwandfrei, f. Lieferw. best. geeignet, bill. z. verk. Näh. bei Opel-Automob.-Verk. Büge & Co., Remscheid, Pastoratstr. 1409

Motorrad, 3½ PS, Sozius, el. Lichtanl., preisw. zu verk. Bes. Samst. ab 2 Uhr E., Weststr. 37.*

Motorrad, 3½ PS, fast neu u. tadellos, Mk. 450. + U.-B., Haspelerstr. 56.

Gut erhalt. Kinder-Klappwagen zu vk.* Elb., Augustastr. 79.

G. erh. Kinderw. b.* E. Uellendahlerstr. 165, I

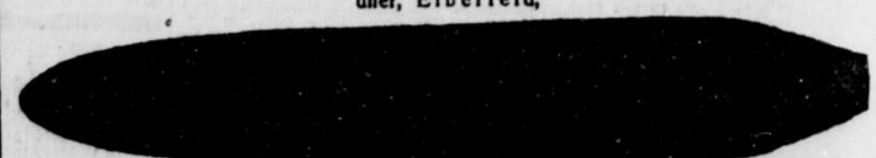
Fahrräder 30 Mk. Anzahlung. Vom Guten das Beste


1 Jahr Garantie Fachm. Bedienung Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. Emaillieren u. Vernickeln. Spezialbau von Dreirädern sämtl. Fabrikaten jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Kein Laden

Fahrräder 1 Jahr Garantie **Herrenrad** 68.– mit Freilauf **Damenrad** 75.– mit Freilauf. **Zubehörteile** sehr bill. **Blomberg,** Barmen, Farbmühlenstr. 4.*

Herren- u. Damen-Fahrrad preisw. zu verk. Tillo, Elberf. Simonsstr. 33, II.*

Leichter Flachwagen m. Pferd preisw. Ang. u. F 4426 Gt.

Ge-Zu-Lei
dner, Elberfeld,

Island, Ecke Bökel.
Die Höchstleistung zu **15** und **20** Pfg. 1350

Möbel!
Die Grenze des Möglichen überschritten
Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit. 1187
Reinhardt & Dickamp
Telephon 5169. **Elberfeld** Kipdorf 69/71.